

Deutsches Tierärzteblatt

8

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | August 2023 | 71. Jahrgang

PRAXIS

Alte Pferde: Dem Alter entsprechend halten, pflegen und ernähren

TIERHALTUNG

Ergebnisse einer Bürgerumfrage zur Wahrnehmung der Tierhaltung



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Wenn sich Hinweise auf tierschutzrelevante Mängel in Tierhaltungen bestätigen, sind Veterinärämter zum Einschreiten verpflichtet. Dabei ist ein gegenseitiger fachlicher und kollegialer Austausch zwischen praktizierenden Tierärzt:innen und Amtstierärzt:innen für eine zeitnahe gemeinsame Lösungsfindung zum Wohl des Tieres wichtig. Das gilt nicht nur für die Zusammenarbeit der betreuenden Tierärzt:innen mit den Ämtern, sondern insbesondere auch für den Fall, dass die hinzugezogenen Tierärzt:innen nicht auf die betroffene Tierart spezialisiert sind. Tauchen nämlich in der Verfolgung von Tierschutzfällen sehr tierartenspezifische Fragen auf, können diese dann evtl. nur schwer beurteilt werden. Ein Beispiel hierfür ist die Konfrontation mit alten Pferden in schlechtem Zustand, denn die „Diagnose altes Pferd“ ist extrem komplex. Doch auch für alte Pferde ist das Tierschutzgesetz umzusetzen und sie sind ihrem Alter entsprechend zu halten, zu pflegen und zu ernähren,

worauf der Beitrag ab **Seite 992** anhand von drei Fallbeispielen aus der amtstierärztlichen Praxis eingeht.

Um die Wahrnehmung von Tierhaltungen geht es auch in dem Beitrag ab **Seite 997**, allerdings speziell um die Haltung von Mastschweinen, Milchkühen, Masthähnchen und Legehennen aus Bürgerperspektive. Diese wurde über mehrere Jahre kontinuierlich anhand von deutschlandweiten Online-Bürgerbefragungen ermittelt. Gefragt wurde nach der Vorstellung über die landwirtschaftliche Nutztierhaltung, der Wahrnehmung der Tierhaltung sowie der Einschätzung hinsichtlich des Engagements unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen für das Tierwohl und die Einschätzung konventioneller und ökologischer Tierhaltung. Durch die Wiederholungen der Befragung konnte außerdem hinterfragt werden, ob sich die gesellschaftlichen Ansprüche an die Nutztierhaltung über die Zeit geändert haben.



© Milena Schüssler

Dr. Susanne L. Platt

Ihre

Susanne Platt

Liebe Kolleg:innen

unsere Tätigkeit als Tierärzt:innen ist durch eine Vielzahl rechtlicher Vorgaben auf Bundes- und Länderebene streng geregelt. Die „TAppV“ begleitet uns durch das gesamte Studium und unser Berufsleben startet und endet als Pflichtmitglied einer Landes-/Tierärztekammer, deren Berufsordnung bindend ist. Als Dachorganisation der Länderkammern wurde 1954 die „Deutsche Tierärzteschaft“ (DT) gegründet. Ihre Umbenennung in „Bundestierärztekammer e. V.“ (BTK) erfolgte 1994.

Zur Bearbeitung einzelner Sachgebiete unterhält die BTK Fachausschüsse. So auch den Ausschuss für „Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik“, dem ich seit 2011 anhöre. Er hat die längste und komplizierteste Historie aller beratenden Gremien: „*Schon 1955 wurde ein Ausschuss ‚Approbationsordnung für Tierärzte (TAppO), Berufsordnung, Fachtierarztordnung, Lehtierarztordnung, Tierärzteordnung, Niederlassung‘ gebildet. Im Jahre 1960 wurde der Ausschuss in ein Referat ‚Tierärztliche Rechts- und Standesfragen‘ umgewandelt. Der 1968 dann in ‚Berufs- und Standesrecht‘ umbenannte Ausschuss [...] ist einer der wichtigsten Ausschüsse der Deutschen Tierärzteschaft; er befaßt sich mit sämtlichen Angelegenheiten und*

Fragen, die sich im Rahmen des Berufs- und Standesrechts ergeben.“¹

Fürwahr, im Berufsrechtsausschuss bündeln sich fast alle Fragen und Probleme von berufspolitischer Bedeutung. Er hat u. a. die Aufgabe, die Muster-Berufsordnung (MBO) der BTK an die sich immer rascher ergebenden Veränderungen in Wissenschaft und Gesellschaft und damit auch im Praxis- und Klinikalltag anzupassen. Als Beschlussvorlage für die Delegiertenversammlung im März 2023 wurde z. B. die Durchführung telemedizinischer Leistungen präzisiert (§ 12/6–7) und der Personenkreis mit Verpflichtung zum Notdienst erweitert (§ 12/11–12).

Dabei müssen stets sowohl rechtssichere als auch praktikable Lösungen gefunden werden. Dies ist nur möglich durch die ständige juristische Mitarbeit der BTK-Geschäftsführerin und durch die fachliche Unterstützung von Expert:innen der tierärztlichen Berufsverbände. Wie wichtig eine solche Kooperation ist, zeigte sich auch in den vielen Sitzungen zur Novellierung der Bundes-Tierärzteordnung durch das zuständige Bundesministerium im Jahr 2019.

Eine große Herausforderung brachte der Auftrag an die BTK im Jahr 2012, „*in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit den tierärztlichen*

Berufsverbänden einen Ethik-Kodex zu erarbeiten, der das Berufsethos für die Tierärzte umfassend und anwendbar formuliert und nach außen verlässlich darstellt“. Ich habe die Sitzungen in Präsenz und die Telefonkonferenzen nicht gezählt, in denen der Ausschuss und seine Arbeitsgruppe „Ethik-Kodex“ mit Unterstützung vieler Fachleute einen allgemeinen „Ethik-Kodex“ (2015) und dazu konkrete „Empfehlungen zur Umsetzung“ für die wichtigsten tierärztlichen Tätigkeitsfelder erarbeitet haben (2017).

„Für Wissenschaft und Wohltätigkeit“ und „Niemals zurück“ lautete die Devise des ersten Tierärztevereins Deutschlands (*1833 in Stade). In diesem Sinne grüßt Sie

Ihr Johann Schäffer, München
Mitglied des BTK-Ausschusses für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik

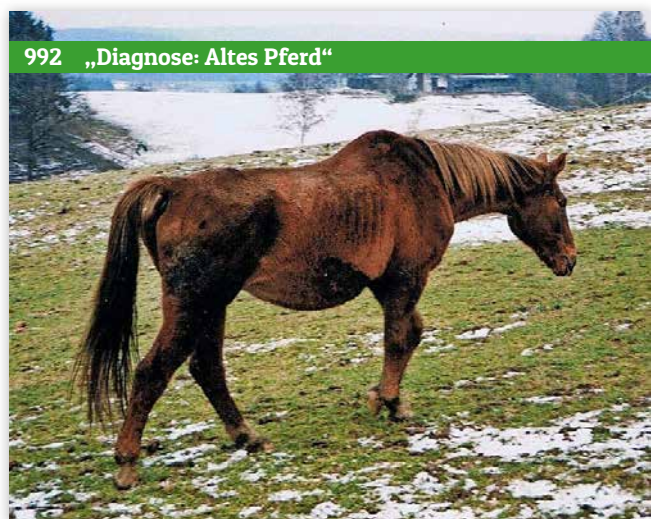


© privat

Univ.-Prof. (i. R.)

Dr. Dr. Johann Schäffer

¹ Ute Rieth (1993): Die Geschichte der Deutschen Tierärzteschaft (DT) – von der Entstehung 1954 bis zum gesamtdeutschen Tierärztertäg 1992. JLU Gießen, FB Veterinärmedizin, Diss., S. 52 (Abkürzungen wurden ausgeschrieben).



992 „Diagnose: Altes Pferd“



997 Tierhaltung

© Christa Wilczek; Sergey Bogdanov/fotolia.com

Akut	980–981
BTk Aktuell	982–991
Berichte und Meldungen	982
EU-einheitliche Kriterien für Tiergesundheitsbesuche – Mit Nutzung des Durchführungsrechtsaktes möglich	986
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	988
Forum	992–1001
„Diagnose: Altes Pferd“	
Unerwartete Ergebnisse aus der amtstierärztlichen Praxis	992
Wahrnehmung der Tierhaltung aus Bürgerperspektive	
Ergebnisse deutschlandweiter Online-Bürgerbefragungen	997
Beobachterorganisationen	1002–1007
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	1 002
Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT)	1 004
Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt)	1 005
Bundesverband der Veterinärmedizinisch Studierenden Deutschland (bvvd)	1 006
Hochschulen	1 007
Mitteilungen und Meinungen	1008–1014
Semestertreffen	1 008
Förderpreis	1 008
Rezension	1 008
Aus der Rechtsprechung	1 009
Gesetze und Verordnungen	1 010
Subakut	1 012
Tierseuchenbericht	1 014

Tierärztekammern	1015–1044
Trauer	1 015
Amtliches	1 015
Baden-Württemberg	1 016
Bayern	1 018
Berlin	1 020
Brandenburg	1 022
Bremen	1 023
Hamburg	1 024
Hessen	1 024
Mecklenburg-Vorpommern	1 026
Niedersachsen	1 028
Nordrhein	1 031
Westfalen-Lippe	1 033
Rheinland-Pfalz	1 034
Saarland	1 035
Sachsen	1 037
Sachsen-Anhalt	1 041
Schleswig-Holstein	1 042
Thüringen	1 043
Termine	1045–1071
Übersicht	1 045
Fort- und Weiterbildung	1 060
Industrie	1072–1075
Stellen- und Rubrikenmarkt	1076–1094
Ausklang	1096
Impressum	

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe 2023: 01.09.2023

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefes sind kurz zu halten und können bis 5 Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das *Deutsche Tierärzteblatt* schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

BfT-Vorstand neu gewählt

Der Vorstand des Bundesverbands für Tiergesundheit (BfT) wurde neu gewählt. Nach dem plötzlichen Tod des langjährigen Vorsitzenden Jörg Hannemann Ende 2022 hat jetzt Betina Prestel (Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH) den Vorstandsvorsitz im Verband übernommen.

BfT/KC

StiKo Vet-Stellungnahme zur Impfung gegen HPAI

© StiKo Vet



Seit 2005 ist es in Europa in immer kürzeren Abständen zu Ausbrüchen hochpathogener, Aviärer Influenza (HPAI) gekommen. Während die Ausbrüche in den ersten Jahren, bedingt durch Vogelzug, saisonal im Frühjahr und Herbst auftraten, zeichnet sich mittlerweile eine Enzoosierung in Wildvögeln und eine ganzjährige Übertragungsaktivität ab. Durch rigorose, klassische Tierseuchenbekämpfung ist es gelungen, Ausbruchketten im Geflügelbereich zu unterbrechen. Die Zirkulation der

Viren in Wildvögeln lässt sich so aber nicht beeinflussen. Gerade in der Geflügelwirtschaft führt der hohe Infektionsdruck aus der Wildvogelpopulation immer wieder zu Viruseinträgen.

Die millionenfache Tötung und unschädliche Beseitigung von Geflügel ist – angesichts der Häufung von Ausbrüchen und der fortschreitenden Enzoosierung in Wildvögeln – aus Gründen des Tierschutzes und der Nachhaltigkeit immer schwerer zu rechtfertigen. In der EU gibt es daher Anzeichen für einen Paradigmenwechsel von der reinen „test-and-slaughter“-Strategie hin zu impfbasierten Kontrollmaßnahmen.

In einer Stellungnahme benennt die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StiKo Vet) verschiedene Aspekte, die es bei der Impfung gegen HPAI zu beachten gelte. Angesichts der Dynamik im Bereich der HPAI-Impfung könne eine abschließende Empfehlung derzeit nicht ausgesprochen werden. Die StiKo Vet behält sich daher vor, diese Stellungnahme kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu aktualisieren.

Die StiKo Vet begrüßt ausdrücklich die Möglichkeit zur Impfung gegen HPAI, die mit der delegierten Verordnung (EU) 2023/361 geschaffen wurde. Gleichzeitig berge eine unkontrollierte, lückenhafte HPAI-Impfung ein hohes Risiko der Maskierung von Ausbrüchen. Für den Erfolg der Immunprophylaxe sei es essenziell, dass für die jeweilige Tierart geeignete, möglichst gegen aktuell zirkulierende Virusstämme gerichtete Impfstoffe

und Impfstrategien eingesetzt würden, impfbegleitend ausgeschlossen werde, dass es unter der „Impfdecke“ zu einer inapparenter Viruszirkulation kommt, und die Impfmaßnahmen bei Wirtschaftspartnern und Endverbraucher:innen auf volle Akzeptanz stießen.

StiKo Vet/KC



Abschlussbericht zum Nationalen Tierwohl-Monitoring

Über den Status quo und die Entwicklung des Tierwohls in der Tierhaltung sowie beim Transport und der Schlachtung fehlen bislang fundierte Berichterstattungen. Im Projekt „Nationales Tierwohl-Monitoring“ (NaTiMon), das auch im *Deutschen Tierärzteblatt* 7/2021, S. 804-809 vorgestellt wurde, erarbeiteten Wissenschaftler:innen aus zehn Institutionen in den letzten 5 Jahren die Grundlagen für ein regelmäßiges, indikatorengestütztes Tierwohl-Monitoring. Für die Tierarten Rind, Schwein, Huhn und Pute, Schaf und Ziege sowie Regenbogenforellen und Karpfen wurden im Juni der Abschlussbericht und die Empfehlungen zur Umsetzung dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) überreicht. In der anschließenden Podiumsdiskussion betonte Prof. Dr. Lars Schrader, Leiter des Instituts für Tierschutz und Tierhaltung (ITT) des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), die Relevanz eines Nationalen Tierwohl-Monitorings: Das Monitoring sei ein zentraler Bestandteil der Nutztierstrategie, die jetzt mit der Tierhaltungskennzeichnung als ersten Schritt in die Wege geleitet wurde. Wenn man die Nutztierhaltung verbessern wolle, müsse man überprüfen, ob mit den gewählten Maßnahmen dieses Ziel auch wirklich erreicht werden könne. Gerade bei begrenzten Haushaltsmitteln könnten die Ergebnisse des Nationalen Tierwohl-Monitorings auch genutzt werden, um zu identifizieren, in welchen Bereichen dieses Geld am effektivsten eingesetzt werden kann.

Die Projektergebnisse zum NaTiMon sind online abrufbar. Die Empfehlungen zur Umsetzung eines nationalen Monitorings sowie die Modellberichte und Erhebungsleitfäden können kostenfrei auf der Projektwebseite heruntergeladen werden: www.ktbl.de/webanwendungen/lite-raturdatenbank-tierwohl-indikatoren.

FLI/AgE/KC

Ursachen von Post-COVID mit Corona-Spürhunden aufklären

Die Ursachen für das Post-COVID-Syndrom sind bisher nicht geklärt. Da ausgebildete Corona-Spürhunde in der Lage sind, Proben von Post-COVID-Betroffenen von denen gesunder Menschen zu unterscheiden, wird ein Team aus Forschenden der Stiftung Tierärztliche Hochschule (TiHo) Hannover, der Medizinischen Hochschule Hannover und der Technischen Universität Braunschweig untersuchen, welche Stoffe die Hunde riechen. Ziel sei es, zu klären, ob **virale Überreste** oder **veränderte Stoffwechselprozesse** an der Entstehung von Post-COVID beteiligt sind. Das Projekt „Detektion und Entschlüsselung von Post-COVID mit Hunden, Metabolomik und Machine Learning (COVID Dogolomics)“ ist Teil der aktuellen Förderrunde des COVID-19-Forschungsnetzwerks Niedersachsen (COFONI): Mit mehr als 7 Mio. € fördere COFONI seit dem 01.07.2023 14 interdisziplinäre niedersächsische Kooperationsprojekte, um die medizinischen und die gesellschaftlichen Langzeitfolgen der SARS-CoV-2-Pandemie zu erforschen. Die Fördermittel stellt das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) für die Forschungsvorhaben zur Verfügung.

TiHo/KC

Verabschiedung von Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas C. Mettenleiter im BMEL

Am 28.06.2023 verabschiedete der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, in einer kleinen Feierstunde im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Präsidenten des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas C. Mettenleiter, nach 27 Jahren im Amt mit der Übergabe der Urkunde des Bundespräsidenten.



Prof. Thomas C. Mettenleiter (l.) mit Cem Özdemir bei seiner Verabschiedung.

In seiner Ansprache würdigte der Minister besonders die Entwicklung des Instituts über diesen Zeitraum hinweg und die Leistungen, die das FLI zu einem Institut von Weltrang geformt haben. Für den nächsten Lebensabschnitt wünschte der Minister Prof. Mettenleiter Gesundheit, Tatkraft und genügend Zeit für all die Aktivitäten, die in den letzten Jahren oftmals zu kurz gekommen waren.

Prof. Mettenleiter bedankte sich beim Bundesministerium für die langjährige Unterstützung, die auch in der Realisierung von drei großen Baumaßnahmen zum Ausdruck komme.

FLI/slp

Tierseuchen und Zoonosen an ihrem Ursprung bekämpfen

PD Sascha Knauf, Ph.D., kommissarischer Leiter des Instituts für Internationale Tiergesundheit/One Health (IITG) am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) wurde zum 30.06.2023 auf die Professur für One Health mit dem Schwerpunkt Internationale Tiergesundheit an der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen berufen. Damit verbunden ist der Dienstposten des Leiters des IITG auf der Insel Riems.

Es handelt sich um eine gemeinsame Berufung mit dem FLI. Vor 2 Jahren hatten JLU und FLI eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Tiergesundheit und Zoonosen zu vertiefen.

FLI/KC

KI bewertet Schmerzen bei Katzen

Ein Forschungsteam der Klinik für Kleintiere der Stiftung Tierärztlich Hochschule (TiHo) Hannover und des Information Systems Department der University of Haifa, Israel, veröffentlichte im Fachmagazin *Scientific Reports* eine Studie über zwei auf Künstliche Intelligenz (KI) basierende Systeme, die bei Katzen automatisiert Schmerzen erkennen und bewerten. Prof. Dr. Sabine Kästner und Prof. Dr. Holger Volk (TiHo) leiteten die Studie gemeinsam mit Prof. Dr. Anna Zamansky (Haifa).

Laut Prof. Volk böten KI-Systeme in der tierärztlichen Praxis eine Riesenchance, die Versorgung von Katzen zu verbessern. Bei unterschiedlichen Tierarten sei es bereits jetzt möglich, anhand der Gesichtszüge Schmerzen zu bewerten. Dafür würden ausgewählte Punkte im Gesicht der Tiere bei unterschiedlichen Schmerzzuständen vermessen und kategorisiert. Auch für Katzen gebe es bereits solch ein wissenschaftliches Schmerzbewertungssystem (Grimace-Score), dessen Anwendung jedoch viel Erfahrung und Fachwissen erfordere. Automatisierte und KI-basierte Systeme würden eine neutrale Einordnung ermöglichen.

Um zu überprüfen, ob diese KI-basierte Methode auch in der Realität funktioniert, testeten die Forschenden mit 84 zufällig ausgewählten Katzen unterschiedlicher Rassen, Altersgruppen, Geschlechter sowie mit verschiedenen medizinischen Zuständen und Krankheitsgeschichten, die in der Klinik für Kleintiere vorgestellt wurden. Das Forschungsteam bewertete die Schmerzen der Katzen mithilfe des validierten Schmerzbewertungssystems und den klinischen Daten der jeweiligen Tiere. Außerdem testete das Team zwei unterschiedliche KI-Modelle: Ein Ansatz basierte auf Markierungen im Gesicht der Katzen, die manuell gesetzt wurden. Der zweite Ansatz basierte auf eine durch KI automatisch gesetzte Markierung zur Gesichtserkennung. Der erste Ansatz erreichte eine Schmerzerkennungsgenauigkeit von über 77 Prozent. Im Gegensatz dazu erreichte der Ansatz des maschinellen Lernens ein Genauigkeitsniveau von über 65 Prozent, war also geringfügig schlechter.

TiHo/KC

Retrobulbäre Anästhesie beim Pferd

In einer weltweit angelegten Umfrage soll im Rahmen einer Dissertation in der Abteilung Ophthalmologie an der Freien Universität Berlin die aktuelle Nutzung der retrobulbären Anästhesie beim Pferd evaluiert werden. Durch Ihre anonyme Teilnahme helfen Sie, den gegenwärtigen Status quo zu Indikationen, Injektionstechniken und präferierter Methodik abzubilden.



© Simona Lieberth

Zeitaufwand: ca. 5 Minuten

Umfrage: <https://vetepi.limesurvey.net/898325?lang=de>



Datenschutz und Anonymität sind selbstverständlich gewährleistet.

Rückfragen senden Sie bitte per E-Mail an Simona Lieberth, s.lieberth@fu-berlin.de



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
 Französische Str. 53, 10117 Berlin
 Tel. +49 30 2014338-0
 Fax +49 30 2014338-88
 geschaeftsstelle@btkberlin.de
 www.bundestieraerztekammer.de

Präsident: Dr. Uwe Tiedemann

1. Vizepräsidentin: Dr. Iris Fuchs

2. Vizepräsident: Dr. Martin Hartmann

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
 Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“: Dr. Holger Vogel

Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“: Prof. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“: Dr. Cornelia Rossi-Broy

Bayerische Tierärztetage

Vom 15. bis 18.06.2023 fanden in Augsburg die Bayerischen Tierärztetage statt. Für die BTK und die Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) nahm ATF-Geschäftsführerin Dr. Diane Hebler teil. Die umfassende Fortbildungsveranstaltung mit zahlreichen Seminaren für die verschiedensten tierärztlichen Tätigkeitsbereiche und Vortragsprogrammen für Kleintiere, Pferde, Schweine, Wiederkäuer und Veterinärverwaltung wurde sehr gut besucht, ebenso wie die veterinärmedizinische Fachmesse und der Studierendentag. In der von der Präsidentin der Bayerischen Landestierärztekammer (BLTK), Dr. Iris Fuchs, moderierten Podiumsdiskussion zur „**Zukunft der Bayerischen Tierärzteschaft**“ berichteten die Teilnehmenden über ihren Einstieg ins Studium, ihre unterschiedlichen Werdegänge und Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag und machten im Abschluss Vorschläge für Maßnahmen gegen den bestehenden Tierärzt:innenmangel.

© Diane Hebler



Die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion (v.l.n.r.): Sarah Roehl, Dr. Susanne Stöckl, Nina Küke, Dr. Iris Fuchs, Dr. Konstanze Heimstädt, Dr. Barbara Lutz, Hannah Meckel

Ein Highlight der Veranstaltung war der Festabend am 15.06.2023 im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses. Nach einer Begrüßung durch Präsidentin Dr. Fuchs folgten Grußworte vom Bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, Thorsten Glauber, dem Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Reiner Erben, Referent für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit der Stadt Augsburg, und dem Präsidenten der Österreichischen Tierärztekammer Mag. Kurt Frühwirth, der insbesondere den Ehrenpräsidenten der BLTK und BTK, Prof. Dr. Theo Mantel, herzlich begrüßte. Im Anschluss folgten zahlreiche Ehrungen, u. a. die BLTK-Ehrenpräsidenschaft für Dr. Karl Eckart. Besonders überraschend und erfreulich war zudem die abschließende Verleihung eines Ordens durch die Österreichische Tierärztekammer an Dr. Eckart, der die enge Beziehung zwischen seiner und der Kammer des Nachbarlands verdeutlichte. Musikalisch umrahmt wurde die festliche Veranstaltung von Geigerin Maya Wichert und Pianist Jacopo Giovannini.

Die ATF war zudem mit einem Stand auf der Fachausstellung vertreten und führte mit der BLTK zwei Seminare durch (s. Rubrik „ATF“).

AG „Bestandsbetreuung“

Die BTK-Arbeitsgruppe (AG) „Bestandsbetreuung“ kam am 07.06.2023 zu einer Videokonferenz zusammen, um gemeinsam mit Dr. Michael Drees von der AG „GOT“ die **Inhalte der Bestandsbetreuung im Sinne der Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT)** zu konkretisieren. Neben den Leistungen, die im Rahmen der Bestandsbetreuung vertraglich vereinbart werden können, war es Ziel, den Begriff „Bestand“ genauer zu definieren und eine angemessene Besuchsfrequenz zu ermitteln.

Weiterhin stand die **Erneuerung der BTK-Forderung nach gesetzlicher Verankerung der tierärztlichen Bestandsbetreuung im Sinne der VO (EU) 2016/429 (Animal Health Law – AHL)** auf der Tagesordnung. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die bestehenden Forderungen nach wie vor aktuell, eine Ergänzung und Ausführung der tierbezogenen Gesundheitsindikatoren jedoch sinnvoll und notwendig seien.

Das **Bundesprogramm zum Umbau der Nutztierhaltung** wird insgesamt von der AG begrüßt. Nach wie vor bleibe allerdings die Frage nach der Finanzierung offen, insbesondere bezogen auf die langfristige Planungssicherheit. Auch sei den Empfehlungen der Borchert-Kommission nicht in ausreichender Weise nachgekommen worden. Diese verdeutlichten, dass Tierwohlindikatoren unerlässlich seien, um die Betriebsführung überwachen und bewerten zu können. Die AG will dem BTK-Präsidium daher vorschlagen, entsprechende Position zu beziehen.

Erweitertes Präsidium

Am 27.06.2023 tagte das Erweiterte Präsidium der BTK in den Räumen der Tierärztekammer Niedersachsen in Hannover. Das Treffen wurde insbesondere zur Diskussion der bevorstehenden Wahlen zum BTK-Präsidium im Herbst durchgeführt.

Dabei wurde auch besprochen, ob es Änderungen bezüglich der satzungsgemäßen Zusammensetzung des Präsidiums bedarf, und es zukünftig sinnvoll sein könnte, eine **Amtszeitbegrenzung** für die jeweiligen Posten aufzunehmen.

Beide Ansätze sollen vom neuen Präsidium evaluiert und bearbeitet werden. Weitere Themen waren der Vorschlag der Landestierärztekammer Rheinland-Pfalz für einen **Turnierbetreuungsvertrag**, eine mögliche Resolution mit plakativen Forderungen zum **Arbeitszeitgesetz** und die Arbeitsgruppe (AG) „Zukunft“ der BTK.

5. TPT-Tagung in Oesede

Am 09./10.06.2023 trafen sich Tierärzt:innen und Nicht-Tierärzt:innen in Präsenz und digital erneut zur jährlich durchgeführten Tagung der Tierärztlichen Plattform Tierschutz (TPT) in Oesede. Die mittlerweile 5. Jahresveranstaltung des Zusammenschlusses der fünf Berufsverbände BTK, Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT), Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt), Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) und Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT) widmete sich unter dem Motto „**Augen auf beim Hundekauf**“ den beiden eng miteinander verstrickten Themen „illegaler Welpenhandel“ und „Qualzucht“. Redner:innen u. a. aus den Bereichen Wissenschaft, Verwaltung, Tierschutzorganisationen und Hundezucht beleuchteten die Thematiken kritisch und lieferten in spannenden Vorträgen auch durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse Anregungen und erste Lösungsansätze, die in der anschließenden Fish-Bowl-Diskussion kontrovers, aber sachlich diskutiert wurden.

Für die BTK nahmen neben BTK-Vizepräsident Dr. Martin Hartmann, der im TPT-Organisationskomitee für die BTK ist, auch Referentin Dr. Peggy Haimerl an der Veranstaltung teil; Letztere hielt selbst einen Vortrag mit dem Thema „Tierleid in den Mainstream-Medien“.

Visegrad Vet Plus Group

Die Frühjahrsversammlung der Visegrad Vet Plus Group fand vom 12. bis 14.05.2023 in Kolberg, Polen, statt. Aufgrund der anstehenden Wahlen bei der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) und Union of European Veterinary Practitioners (UEVP) waren erstmals auch die Präsidenten der FVE-Sektionen und die BTK geladen.

Der Fokus des fachlichen Austauschs war die Bekämpfung von Tierseuchen, wie die Afrikanische Schweinepest oder Aviäre Influenza (AI).

Dr. Siegfried Moder, als FVE-Vizepräsident und Präsidiumsmitglied der BTK, referierte über die aktuelle europäische Situation zur AI und die katastrophalen Auswirkungen auf die Nutzgeflügelbestände. Sein Vorschlag für eine Resolution hinsichtlich einer notwendigen Impfung wurde einstimmig angenommen.

Kolleginnen aus der Ukraine berichteten über ihre Arbeitsbedingungen im Kriegsgebiet und bedankten sich für die europäische Unterstützung. In diesem Zusammenhang informierten die polnischen Kolleg:innen über die Zunahme an Tollwutfällen bei Haustieren an der Grenze zur Ukraine. Dr. Cornelia Rossi-Broy, im BTK-Präsidium verantwortlich für das Ressort „Internationale Angelegenheiten“, bedankte sich bei Kammerpräsident Piotr Kwieciński für das herausragende Engagement der polnischen Kolleg:innen an der Grenze zur Ukraine bezüglich der Impfung von eingeführten Heimtieren.

Ein weiteres Thema war die Umsetzung des Tiergesundheitsrechtsaktes. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass die darin vorgeschriebenen Tiergesundheitsbesuche dringend vollzogen werden müssen. Dr. Iris Fuchs, 1. Vizepräsidentin der BTK, wies darauf hin, dass Tiergesundheitsbesuche und Umsetzung einer Integrierten Tierärztlichen Bestandsbetreuung wesentliche Elemente sind, um europaweit den Einsatz von Antibiotika und Tierarzneimitteln reduzieren zu können.

Ausschuss für Arznei- und Futtermittelrecht

Am 29.06.2023 kam der BTK-Ausschuss für Arznei- und Futtermittelrecht in einer Video-Konferenz zusammen, um über die von der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) vorgelegten Empfehlungen zur Erstellung einer Liste antimikrobieller Mittel gemäß Artikel 107 Absatz 6 der Verordnung (EU) 2019/6 (EU-Tierarzneimittelverordnung) zu diskutieren, die nicht oder nur unter bestimmten Bedingungen angewendet werden dürfen. Diese Empfehlungen bilden die Grundlage, auf der mögliche **Verbote bzw. die Einschränkungen der Umwidmung antimikrobieller Arzneimittel** gesetzlich verankert werden könnten. Der Ausschuss hat unter Einbeziehung der Tierartenausschüsse dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eine Stellungnahme zu den EMA-Empfehlungen übermittelt.

FVE-Generalversammlung

Die Generalversammlung (GA) der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) fand in diesem Frühsommer in Zaječí in der Region Südmähren in der Tschechischen Republik statt. Vom 15. bis 17.06.2023 trafen sich Tierärzt:innen aus ganz Europa, um sich über aktuelle Themen auszutauschen.

Auf der Tagesordnung stand auch die Wahl eines neuen Vorstands. Neuer FVE-Präsident ist unser Präsidiumsmitglied Dr. Siegfried Moder; damit steht erstmalig seit 22 Jahren wieder ein Deutscher an der Spitze der europäischen Tierärzteschaft. Dr. Moder wird sich gemeinsam mit den Vizepräsident:innen Dr. Jane Clark (GB), Dr. Piotr Kwieciński (Polen), Dr. Mette Uldahl (Dänemark) und Dr. Massenzio Fornasier (Italien) in den nächsten 2 Jahren den drängendsten Herausforderungen der europäischen Tierärzteschaft, wie dem **Fachkräftemangel** und der Etablierung einer echten **Tiergesundheitsstrategie** im Sinne von One Health, widmen.



Der neue FVE-Vorstand (v.l.n.r.): Dr. Kwieciński, Dr. Clark, Dr. Moder, Dr. Uldahl und Dr. Fornasier

Das Thema Tiergesundheit hatte natürlich ebenfalls seinen Platz auf der Tagesordnung. Aus dem Projekt „Healthy Livestock“, das sich mit Fragen zur Verbesserung der Biosicherheit, Widerstandsfähigkeit, Krankheitsfrüherkennung und Präzisionsmedikation beschäftigt und an dem die FVE beteiligt ist, wurden erste Ergebnisse vorgestellt. Anschließend wurde in einem Panel mit Beiträgen von FVE-Mitgliedern aus unterschiedlichen Mitgliedsstaaten rege darüber diskutiert, ob es einen Systemwechsel braucht, um den Einsatz von Antibiotika bei Nutztieren weiter zu reduzieren. Die Mehrheit der Delegierten beantwortete diese Frage im Anschluss mit „Ja“!

Auch erste Ergebnisse aus dem FVE-Survey 2022, der dritten Umfrage, die die FVE unter den Tierärzt:innen in Europa durchgeführt hat, wurden präsentiert. Leider bleiben diese Umfrage und auch die vorgestellten Ergebnisse stark „Praktiker-lastig“. Die gewonnenen Erkenntnisse sind sicher wertvoll und wichtig für die größte Gruppe der Tierärzteschaft. Dennoch ist zu bedauern, dass viele Kolleg:innen in anderen Berufsfeldern, insbesondere die Tierärzt:innen aus dem Bereich Veterinary Public Health, nahezu unsichtbar bleiben. Darauf wurde auch vom Präsidenten der Union of European Veterinary Hygienists (UEVH), Jason Aldiss (GB), hingewiesen. Gerade vor dem Hintergrund, dass insbesondere bei der Erfüllung der amtlichen Aufgaben in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung ein massiver Nachwuchsmangel besteht, ist es umso bedauerlicher, dass diese Chance zur Datenerhebung ungenutzt blieb.

Vizepräsidentin Mette Uldahl berichtete über die DEI-Kampagne (Diversity, Equity, Inclusiveness – Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion) der FVE, die unter dem Motto „**United in Diversity**“ (in Vielfalt

vereint) steht. Die Kampagne zielt darauf, die Vielfalt der Tierärzteschaft im Sinne der Vielfalt unterschiedlicher Menschen sichtbar zu machen. Viele Tierärzt:innen aus ganz Europa haben sich bereits aktiv beteiligt und ein Video erstellt oder schriftliche Statements abgegeben, die regelmäßig am „DEI-Tuesday“ von der FVE gezeigt werden. Nach wie vor sind alle interessierten Tierärzt:innen aufgefordert, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Informationen gibt es auf der Homepage der FVE unter <https://fve.org/publications/fve-diversity-equity-and-inclusiveness-dei-campaign/>.

Abseits der Sitzungen und bei den Abendveranstaltungen nutzten die BTK-Vertreterinnen Dr. Cornelia Rossi-Broy (Ressort „Internationale Angelegenheiten“), Dr. Katharina Freytag (Geschäftsführerin) und Almut Niederberger (Referentin) die Gelegenheit zum Netzwerken und fachlichen Austausch mit den Kolleg:innen aus ganz Europa. Der Tagungsort bot dafür nicht nur eine wunderschöne Kulisse, sondern auch reichlich Gelegenheit.

UEVH-Sitzung

Die Sitzung der UEVH am 15.06.2023 stand ganz unter dem Motto der vom neuen Vorstand vorgelegten Strategie. Die Delegierten diskutierten die von UEVH-Präsident Aldiss und Generalsekretär Ole Alvsøe (Norwegen) vorgestellte Strategie sehr angeregt und signalisierten dem Vorstand grünes Licht für seine Ideen. Einigkeit bestand insbesondere darüber, dass die UEVH als Vertretung der Tierärzt:innen im Bereich Veterinary Public Health sichtbar werden sollte. Rege diskutiert wurde auch der in allen Mitgliedsstaaten zunehmend deutlicher werdende Mangel an Tierärzt:innen in der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung. Aus Großbritannien wurde berichtet, dass Bestrebungen bestehen, einen „amtlichen Tierarzt light“ zu etablieren, um leichter Tierärzt:innen aus dem Ausland anzuwerben. Der Idee, für diese anspruchsvolle Tätigkeit eine geringere Qualifikation zuzulassen, wurde von allen Delegierten massiv widersprochen. Auf großes Interesse stießen in diesem Zusammenhang die Ergebnisse aus der Umfrage, die die BTK in Kooperation mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Universität Leipzig durchgeführt hatte (s. DTBl. 5/2023). Kontrovers diskutiert wurden die in einem Gastbeitrag vorgestellten neuen Ansätze zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit im Rahmen der risikobasierten Fleischuntersuchung. Hier zeigte sich, dass die Mitgliedstaaten einen sehr unterschiedlichen Blick auf die risikoorientierte Fleischuntersuchung und den Einsatz neuer Technologien haben. Einstimmig sprachen sich die Delegierten für die Unterstützung der von der Visegrad Vet Plus verabschiedeten Resolutionen zur Tollwut im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg und zur Entwicklung einer Impfstrategie gegen die Hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI) aus.



Die Teilnehmenden der FVE-Generalversammlung in der Tschechischen Republik.

Bundesweiterbildungsarbeitskreis

Am 05.07.2023 tagte der Bundesweiterbildungsarbeitskreis in den Räumen der Stiftung Tierärztliche Hochschule (TiHo) Hannover. Unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Stephan Neumann wurden zahlreiche Fragen zur Weiterbildung besprochen, insbesondere **Änderungswünsche** hinsichtlich diverser **Leistungskataloge** und der **Muster-Weiterbildungsordnung**. Einige Anregungen werden noch einmal überarbeitet, ausformuliert und sollen im Umlaufverfahren vom Arbeitskreis beschlossen werden. Das betrifft insbesondere den Vorstoß der Fachgruppe der Deutschen Veterinärmedizinischen

Gesellschaft (DVG) zum Leistungskatalog Epidemiologie hinsichtlich der Verrichtungen.

Dem Ansinnen, die Notdienstproblematik durch Aufnahme der Teilnahme an der Notdiensttätigkeit in die Weiterbildungsgänge zu verankern, wurde eine klare Absage erteilt; die Sicherung der Notdienste sei nicht Aufgabe der Weiterbildung.

Dr. Katharina Gratzke, eine Vertreterin der Arbeitsgruppe (AG) „Zukunft“ nutzte die Gelegenheit, dem Gremium die Vorstellungen der jüngeren Generation zu erläutern, in welchem Zusammenhang sich die AG „Zukunft“ mit der Weiterbildung beschäftigt.

EU-einheitliche Kriterien für Tiergesundheitsbesuche Mit Nutzung des Durchführungsrechtsaktes möglich



Einheitliche Kriterien für Tiergesundheitsbesuche beugen der Tierseuchenausbreitung vor und ersparen den Mitgliedstaaten Finanzierungsengpässe in der Tiergesundheit!

Eine einheitliche Umsetzung der in Artikel 25 des EU-Tiergesundheitsrechtsakts (VO (EU) 2016/429, Animal Health Law – AHL) festgelegten Tiergesundheitsbesuche (sog. Animal Health Visits) ist eine zentrale Forderung der europäischen Tierärzteschaft. Die EASVO (European Association of State Veterinary

Officers) hat auf ihrer Generalversammlung nochmals zentrale Punkte hervorgehoben, die für die gesamte Tierärzteschaft von Interesse sind.

Mit dem AHL überträgt die EU mehr Verantwortung für die Tiergesundheit auf die Tierhaltenden und beteiligt diese im Sinne von mehr Prävention stärker an Entscheidungsprozessen.

Regelmäßige tierärztliche Besuche nach Artikel 25 AHL (Tiergesundheitsbesuche) haben den Sinn, dass Tierärzt:innen Anzeichen von gelisteten Seuchen (Liste 1 und 2) früh erkennen, die vorhandene Biosicherheit im Betrieb mit beurteilen, die Betriebsinhaber:innen beraten und damit die betriebsabhängige Risikobewertung zur Festlegung einer angebrachten Frequenz dieser Besuche unterstützen.

Vor dem Hintergrund, dass „Prävention besser ist als behandeln“ (prevention is better than cure), tragen Tiergesundheitsbesuche nicht nur wesentlich dazu bei, die unbemerkte Ausbreitung von Tierseuchen und damit Maßnahmen bis hin zu Keulungen zu verhindern, sondern bewahren Mitgliedstaaten auch davor, Restriktionen im Handel und damit wirtschaftliche Nachteile zu erleiden.

Ein Jahr nach Inkrafttreten des AHL am 21.04.2021 und der damit bestehenden Verpflichtung der Mitgliedstaaten zur Durchführung der Tiergesundheitsbesuche, hat die Federation of Veterinarians of Europe (FVE) zur Eruerung der Umsetzung dieser Vorgabe eine europaweite Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Ausgestaltung der

Tiergesundheitsbesuche in den Mitgliedsstaaten sehr unterschiedlich ist und untermauern damit den Handlungsbedarf für das Erreichen einer EU-einheitlichen Prävention im Sinne von Art. 25 AHL (die Umfrageergebnisse sind abrufbar unter: <https://fve.org/fve-publishes-full-report-and-poster-on-situation-regarding-animal-health-visits/>).

Im AHL ist eine Verordnungsmächtigung zum Erlass von Durchführungsrechtsakten verankert, die Mindestanforderungen für die einheitliche Anwendung von Art. 25 festlegen. Damit könnten einheitliche Kriterien für die Tiergesundheitsbesuche in allen Mitgliedstaaten geschaffen und so die Gefahr der Ausbreitung von Tierseuchen und deren Folgen minimiert werden. Dies fordert die FVE auf europäischer Ebene stellvertretend für die europäische Tierärzteschaft ausdrücklich.

Allerdings machte die stellvertretende Referatsleiterin Tiergesundheit der DG Sante, Barbara Logar, deutlich, dass diese nur einen Durchführungsrechtsakt entwerfen werde, wenn dies von den Mitgliedstaaten explizit gefordert wird (s. DTBI. 12/2022, S. 1586). Parallel dazu hat die EU entschieden, die Kofinanzierung von Veterinärprogrammen ab 2023 erheblich zu senken (EU-Entscheidung C (2023) 2280 vom 28.03.2023, s. Bericht DTBI. 12/2022, S. 1588). Das heißt, die Subventionen für Veterinärprogramme im Zusammenhang mit Tierseuchen der Liste 1 (Afrikanische Schweinepest, Aviäre Influenza, Salmonellose in einigen Geflügelarten, Tollwut) werden von ehemals 50–75 Prozent ab 2023 auf 20–30 Prozent gesenkt. Bei Seuchen der Liste 2 (Transmissible Spongiforme Enzephalopathien, Brucellose, Klassische Schweinepest, Lumpy Skin Disease, Pest kleiner Wiederkäuer, Schaf- und Ziegenpocken) werden statt 30–45 Prozent nur noch 12–18 Prozent kofinanziert; die Bovine Tuberkulose (Tbc) wird gar nicht mehr finanziert. In bestimmten Ausnahmefällen kann die Kofinanzierung höher ausfallen.

Ein sehr kooperativer Austausch mit Vertreter:innen des Deutschen Bauernverbands am 24.04.2023 anlässlich des Kongresses des Bundesverbands der beamteten Tierärzte in Bad Staffelstein ergab, dass die Tierseuchenkassen bereits ihre Beiträge erhöht haben, um auf die gesenkten Kofinanzierungsraten vorbereitet zu sein. Wie Dr. Ursula Gerdes von der Niedersächsischen Tierseuchenkasse ermittelt hat, sind die Entschädigungsregelungen in den einzelnen EU-Ländern sehr unterschiedlich. In anderen Mitgliedstaaten gibt es kein der deutschen Tierseuchenkasse vergleichbares System. Damit müssen die Regierungen künftig für die nun ausbleibenden Kofinanzierungen der EU aufkommen, also 70–80 Prozent (Liste 1) bis 88–82 Prozent (Liste 2) der Kosten für Maßnahmen der Tierseuchenbekämpfung. Ein hohes Interesse an der

Prävention gelisteter Tierseuchen und v. a. ein in ganz Europa einheitliches Konzept zur Früherkennung und Verhinderung einer Seuchenausbreitung oder gar unbemerkten Verschleppung in andere Mitgliedstaaten müsste also allein aus dem gestiegenen Finanzierungsaufkommen für alle EU-Mitgliedstaaten gegeben sein. Aber auch das Vermeiden wirtschaftlicher Folgeschäden liegt im Interesse der Mitgliedstaaten. Umso wichtiger erscheint es, dass tierärztliche Besuche im Sinne von Art. 25 AHL in allen Mitgliedstaaten nach einheitlichen Kriterien und in risikobasierter Frequenz durchgeführt werden. Damit eine entsprechende Durchführungsverordnung erlassen wird, bedarf es eines Anstoßes der Mitgliedstaaten an die EU-Kommission.

Dr. Cornelia Rossy-Broy, Mitglied im BTK-Präsidium, konnte das Thema mit Österreichs führendem Veterinär (CVO) Dr. Ulrich Herzog und dem Vertreter der österreichischen Landwirtschaftskammer, Mag. Max

Hörmann, besprechen und stieß auf Interesse (s. DTBl. 7/2023, S.872). Eine sehr gute Gelegenheit, der Tierärzteschaft anderer EU-Mitgliedstaaten zeitnah die Thematik zu verdeutlichen und auf Notwendigkeit aufmerksam zu machen, ihre jeweiligen CVO möglichst argumentativ auf deren bevorstehendes Treffen vorzubereiten, bot die FVE-Generalversammlung (s. Rubrik „BbT“ in diesem Heft). Die dazu in der EASVO präsentierte Argumentationskette für eine einheitliche Umsetzung von Art. 25 AHL sowie die Umfrageergebnisse der FVE zum Status quo der Tiergesundheitsbesuche in der EU wurden den Vertreter:innen der Mitgliedstaaten und z. T. direkt den CVO im Nachgang zugesandt. Nun bleibt zu hoffen, dass das kommende CVO-Treffen und der hoffentlich daraus entstehende Druck einen Durchbruch in der Haltung der EU-Kommission bewirken und ein Ergebnis im Sinne echter Tiergesundheitsprävention erreicht wird.



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraeztekammer.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Axel Wehrend,
Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie
und Andrologie der Groß- und Kleintie-
re mit Tierärztlicher Ambulanz
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Führung – Technik, Kompetenz oder Leidenschaft?

Fortbildungsreihe zum Thema Personalführung

Warum sollten sich Tierärzt:innen substanziell mit dem Thema Führung auseinandersetzen?

In zahlreichen Studiengängen werden Studierende mittlerweile gezielt auf Führungsaufgaben vorbereitet. In der tiermedizinischen Ausbildung spielen Führungskompetenzen hingegen immer noch eine untergeordnete Rolle. In der Regel erhalten die fachlich besten Mitarbeitenden oder diejenigen mit der längsten Praxiszugehörigkeit Führungspositionen. Dabei wird übersehen, dass nur wenige Mitarbeitende von Haus aus die entsprechenden Führungsqualitäten mitbringen.

Fachkompetenz ist nicht gleich Führungskompetenz

Nicht alle, die tierärztlich oder in Assistenz exzellent tätig sind, sind gleichzeitig auch gute Führungskräfte. Werden diese Menschen dann befördert, werden sie zu Vorgesetzten, nicht aber automatisch zu Führungskräften. Überforderung, Stress und Frustration oder sogar Kündigungen können die Folge sein.

Um dem vorzubeugen, bieten die ATF und Vetion.de unter Myvetlearn.de eine Fortbildungsreihe zum Thema Personalführung mit dem Kollegen Dr. Michael Katikaridis an.

In den **vier aufgezeichneten Onlineseminaren** (Kurs 1: Bewusstsein, Kurs 2: Direkte Führung, Kurs 3: Indirekte Führung und Kurs 4: Kommunikation) geht es auf das „Warum“, „Was“ und „Wie“ der Führung ein. Dabei geht es um die Weiterentwicklung der kommunikativen Fähigkeiten, die Fähigkeit einer differenzierten Wahrnehmung der Realität, die Stärkung der mentalen Fähigkeiten und auch um das Entwickeln eines tieferen Verständnisses von sich selbst und somit auch von Führung. Erst durch die Entwicklung einer eigenen mentalen Haltung können besprochene und erlernte Führungswerkzeuge nachhaltig ihre volle Wirkung entfalten und dazu beitragen, dass Spaß und Freude an der Arbeit nicht verloren gehen.

Alle Seminare stehen **bis 31.10.2023** zur Verfügung. Weitere Live-Onlineseminare mit Dr. Katikaridis sind geplant, das nächste am 02.11.2023, 19.30–20.30 Uhr unter Myvetlearn.de.

Nähere Informationen erhalten Sie online unter www.myvetlearn.de (mit direkter Möglichkeit zur Anmeldung), www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/Online-Seminare) oder www.deutsches-tieraerzteblatt.de und können bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Qualifikation als Tierschutzbeauftragte

Teil 2 der Reihe wieder als Präsenzveranstaltung

Nachdem der 1. Teil der erfolgreichen Kursreihe für Tierärzt:innen zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte im März dieses Jahres pandemiebedingt noch als Online-seminar stattfinden musste, kehrt mit Teil 2 im Oktober in Berlin das Präsenzformat zurück.

Die Fortbildung findet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tierschutz, Tierversuche und Versuchstierkunde des Fachbereichs Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin statt und wird von Prof. Dr. Christa Thöne-Reineke (Institutsleiterin, Fachtierärztin für Versuchstierkunde und Physiologie, Tierschutzbeauftragte) geleitet.

In insgesamt **sechs Blöcken verteilt auf zwei Kurse** (Kurs 1: bereits stattgefunden, **Kurs 2: 19.–21.10.2023 in Berlin**) erlangen die Teilnehmenden die erforderlichen Kenntnisse gemäß § 5 Abs. 3 der Verordnung zum Schutz von zu Versuchszwecken oder zu anderen wissenschaftlichen Zwecken verwendeten Tieren (Tierschutz-Versuchstierverordnung – TierSchVersV) zur Qualifizierung für eine Tätigkeit als Tierschutzbeauftragte.

Die Kursinhalte bauen nicht aufeinander auf, sodass auch ein Einstieg mit Kurs 2 möglich ist. Im Abstand von ca. 1–2 Jahren wird die Veranstaltung erneut angeboten, sodass ggf. der noch fehlende Kurs besucht werden kann.

Im ersten Kurs standen folgende Themen im Vordergrund: Rechtliche Grundlagen, Statistik und Biometrie, Ethik, Aufgaben von Tierschutzbeauftragten/Tierschutzausschuss/Tierversuchskommission, Planung und Beantragung von Tierversuchen, Belastungsbeurteilung (auch bei

genetisch veränderten Tieren), Haltung und Ernährung von Versuchstieren, arzneimittelrechtliche Aspekte, Genetik und transgene Technologien.

Kurs 2 beginnt am 19.10.2023 in Berlin mit Vorträgen zu Pathologie und Krankheiten bei Versuchstieren sowie Health Monitoring und Hygienemanagement. Die Themen Anästhesie und Analgesie (bei Nager und Schwein) sowie Euthanasie schließen sich an und werden ausführlich behandelt. Im vorletzten Block liegt der Fokus u. a. auf der Kommunikation von Tierversuchen und den Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in der aktuellen Tierschutzgesetzgebung. Ein virtueller Rundgang durch eine Tierhaltung soll den Blick der Teilnehmenden für die Sichtweise von Tierschutzbeauftragten schärfen. Außerdem geht es in diesem fünften Block um den Tierimport und -export, Ersatz- und Ergänzungsmethoden und Techniken der Literaturrecherche.

Block 6 am letzten Kurstag (21.10.2023) ist der Darstellung von Tiermodellen in der Forschung gewidmet. Neben den „klassischen“ Nagermodellen werden auch Fische, Großtiere, Hund und Katze sowie Primaten thematisiert.

Das ausführliche Programm und Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage der ATF unter www.tieraerzte-fortbildung.de, Rubrik „Fortbildungsangebote“, und kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

„Tierschutz in Zirkus und Zoo“

Tierärztliche Tagung im Tiergarten Nürnberg

Auf Einladung der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT) und der ATF sowie weiteren Mitveranstaltern kamen am 23./24.06.2023 im Tiergarten der Stadt Nürnberg 130 Tierärzt:innen zur Tagung „Tierschutz in Zirkus und Zoo“ zusammen.

Ein thematischer Schwerpunkt des Seminars unter der Leitung von Dr. Matthias Triphaus, TVT-Arbeitskreis Zirkus und Zoo und Dezernatsleiter Tierarzneimittelüberwachung im Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, war das Verfüttern von Zootieren an Zootiere. „Eine nachhaltigere Art, Futter für die Fleischfresser in Zoos zu produzieren, gibt es nicht“, darin waren sich Referierende und Teilnehmende einig. Bei keiner anderen Lieferquelle haben Zoos eine

derartige Gewissheit, dass die verfütterten Tiere gut gehalten, gesund ernährt und fachgerecht und idealerweise in ihrem Gehege getötet wurden.

Das Verfüttern wurde dabei aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet: Die Themenpalette reichte von der biologischen Indikation zum Töten von Tieren, der Verfütterung („Breed and Eat“) an Zootiere als sinnvoller Grund oder als Beitrag zur Arterhaltung alter Nutztierassen bis hin zu ethischen Aspekten.



Verfütterung einer Mendes-Antilope an einen asiatischen Löwen (Ganzkörperverfütterung).



Die Referent:innen vor dem Delfinbecken (v.l.n.r.): Gudrun Haase (Marlow), Dr. Dag Encke (Nürnberg), Dr. Marielu Voit (Nürnberg), Frederike Liermann (Köln), Dr. Heike Weber (Nordhorn), Prof. Dr. Marcus Clauss (Zürich, CH), Dr. Viktoria Michel (Görlitz), Dr. Tobias Knauf-Witzens (Stuttgart), Dr. Lukas Reese (Karlsruhe), Dr. Katrin Baumgartner (Nürnberg).

Weitere Schwerpunkte waren anschauliche Erfahrungsberichte zum Umgang mit Aviärer Influenza (AI) und Afrikanischer Schweinepest (ASP) und den Herausforderungen für Tiergärten sowie verschiedene Aspekte des Flugunfähigmachens von Vögeln, z. B. die Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Flamingos, Pelikanen und Weißstörchen, zu denen wissenschaftliche Arbeiten aus verschiedenen Zoologischen Gärten vorgestellt wurden.

Abgerundet wurde die von den Teilnehmenden sehr gut evaluierte und von den Mitarbeitenden des Tiergartens Nürnberg herausragend

betreute Tagung durch Demonstrationen (Ganzkörperfütterung) und Führungen in Kleingruppen.

Bei Interesse kann bei der ATF-Geschäftsstelle ein ausführlicher Tagungsband für 20,00 € zzgl. Versand bezogen werden (DIN A5, 139 Seiten). Bitte schicken Sie Ihre Bestellung mit Angabe der Versand- und Rechnungsanschrift und dem Betreff „Bestellung Tagungsband Tierschutz Zirkus Zoo Nürnberg 2023“ an atf@btkberlin.de.

ATF-Geschäftsstelle

Bayerische Tierärztetage

Gemeinschaftsveranstaltungen von ATF und Bayerischer Landestierärztekammer

Vom 15. bis 18.06.2023 fanden die 31. Bayerischen Tierärztetage in Augsburg statt. Wie in den Vorjahren war die ATF mit einem Stand in der Fachmesse vertreten sowie mit zwei Seminaren, die gemeinsam von ATF und der Bayerischen Landestierärztekammer (BLTK) durchgeführt wurden.

Im Seminar „Tierärztliche Betreuung von Neuweltkameliden“ unter der Leitung von Dr. Henrik Wagner, Gießen, wurden verschiedene Bereiche vorgestellt. Von ausgewählten Besonderheiten der Anatomie und Pharmakologie über Neues zu Endoparasiten und zur Tuberkuloseinfektion bis hin zur Anwendung der Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) vermittelten die Referierenden aus Deutschland und Österreich aktuelle Informationen. Von den Teilnehmenden besonders gelobt wurden die Fallvorstellungen und die Möglichkeit zur intensiven Diskussion der Inhalte in sehr angenehmer Atmosphäre.

Der Kurs „Sicher durch den Notdienst in der Kleintiermedizin“ richtete sich an Neu- und Wiedereinsteiger:innen in den Notdienst. Umfassend und interaktiv stellten Dr. René Dörfelt, leitender Obertierarzt der Abteilung Intensiv- und Notfallmedizin der Medizinischen Kleintierklinik, Ludwig-Maximilians-Universität München, und seine Kollegin Bettina Giani die wichtigsten Konzepte der Notfallmedizin vor. Zudem wurden wichtige und häufige Notfallszenarien näher beleuchtet und standardisierte Vorgehensweisen erörtert, um im Notfall möglichst viele Patienten retten zu können.

Bei Interesse können kursbegleitende Unterlagen bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden (E-Mail mit Angabe der Rechnungs- und Versandanschrift an atf@btkberlin.de, 17,00 € inkl. MwSt. zzgl. Versand).

ATF-Geschäftsstelle



Am ATF-Stand (v.l.n.r.): Christoph Heppekausen (BLTK-Geschäftsführer), Annette Bergmeier (BLTK-Geschäftsstelle), Dr. Konstanze Heimstädt (BLTK-Vizepräsidentin), Dr. Iris Fuchs (BLTK-Präsidentin), Dr. Diane Hebel (ATF-Geschäftsführerin).

© BLTK

„Diagnose: Altes Pferd“

Unerwartete Ergebnisse aus der amtstierärztlichen Praxis

Christa Wilczek

Sowohl von Tierhaltenden¹, als auch von (Amts-)Tierärzten wird ein schlechter Ernährungs- und Pflegezustand der Pferde häufig als „altersbedingt“ beurteilt und billigend in Kauf genommen. Typische Aussagen lauten: „Alte Menschen sind auch nicht dick“, „Wenig(er) Gewicht ist gut für die alten Knochen“, „So ein Zustand ist für ein altes Pferd normal“, „Das Pferd ist halt alt, da ist nichts mehr zu machen“ ... Drei amtstierärztliche Fallbeispiele sollen auf den Themenkomplex „altes Pferd“ eingehen und stehen stellvertretend für eine Vielzahl vergleichbarer Vorgänge.

Häufig werden Veterinärämter auf Pferde in einem schlechten bis sehr schlechten Ernährungszustand hingewiesen, die – meist vergesellschaftet mit anderen Pferden – auf einer Weide stehen. Anhand der Vorlage des Equidenpasses und der Angaben der Tierhaltenden handelt es sich i. d. R. um Tiere, die über 20 Jahre alt sind und als sog. „Gnadenbrotpferde“ gehalten werden. Nachfragen bezüglich des aktuellen Gesundheits- und Pflegezustands der Pferde (z. B. chronische Beschwerden, Entwurmung, Hufpflege, Zahnbehandlungen) werden sehr unterschiedlich beantwortet.

Dem Alter entsprechend halten, pflegen und ernähren

§ 2 Tierschutzgesetz (TierSchG) beschreibt die sog. **Tierhalternorm**: Wer Tiere hält, betreut oder zu betreuen hat, muss sie gemäß § 2 Ziff. 1 und 3 TierSchG ihrer Art und ihren Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen und über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

Das Tierschutzrecht ist selbstverständlich auch für alte Pferde umzusetzen. Über das erforderliche Fachwissen und Engagement hinaus hat jeder Tierhaltende, auch auf sog. Gnadenbrothöfen, zu bedenken, dass es arbeitsaufwendig und teuer ist, alte Pferde in einem guten Zustand zu erhalten. Denn auch sie sind **ihrem Alter entsprechend zu halten, zu pflegen und zu ernähren**.

Bei der Haltung alter Pferde sind u. a. folgende Aspekte zu beachten: In einer Gruppenhaltung von Pferden sind Altersgenossen zu empfehlen. Die Umstellung in eine neue Haltungsform (z. B. von einer Stall- in eine Offenstallhaltung) sollte niemals plötzlich und nur in Verbindung mit einer guten Tierbeobachtung erfolgen. Darüber hinaus sind ein ausreichendes Platzangebot, rutschfeste Böden und eine trockene, verformbare Liegefläche von hoher Bedeutung. Nicht tiergerechte Haltungsbedingungen und Gesundheitsbeeinträchtigungen (z. B. orthopädische Probleme) führen v. a. bei alten Pferden dazu, dass sie sich nicht mehr hinlegen und durch einen REM-Schlafmangel plötzlich umfallen. Orthopädische Probleme sind, meist langfristig, zu therapieren.

Je älter Pferde werden, desto mehr metabolische Erkrankungen, wie Cushing, treten auf, die z. B. anhand von Blutuntersuchungen detektiert werden können. Blutuntersuchungen sind auch zum Einstellen auf eine Medikation erforderlich, die anschließend gewissenhaft umzusetzen ist.

Bei erforderlichen Therapien sind Schmerzmittelgaben zu berücksichtigen!

Bei der altersgerechten Ernährung ist es wichtig zu beachten, dass alte Pferde bis zu 45 Minuten benötigen, um ihr angepasstes Futter aufzunehmen. In dieser Zeit können sie meist nicht in einer Pferdegruppe stehen oder müssen individuell beaufsichtigt werden. Eine regelmäßige Gebisskontrolle und Zahnpflege (inkl. Entfernen von Zahnschmelzspitzen) ist unabdingbar.

Werden z. B. bei den tierärztlichen Voruntersuchungen für eine Sedation zur Zahnpflege Herznebenegeräusche festgestellt, sind diese durch spezielle Herzuntersuchungen (z. B. Ultraschall) fachlich abzuklären und die Sedation entsprechend anzupassen.

„Ruhiges Verhalten“ muss stets kritisch hinterfragt werden. Ein „Nichtverhalten“ (Apathie) ist, wie bei anderen Tierarten auch, ein Hinweis auf z. T. erhebliche Schmerzen, Schäden und/oder Leiden.

Arbeitsteilung von Praktikern und Amtstierärzten

Der *praktizierende Tierarzt* ist generell Garant für das Tierwohl – dies ergibt sich aus den Berufsordnungen der Landes-/Tierärztekammern.² Die tierärztliche Untersuchung ist stets fachgerecht durchzuführen und es sind konkrete Befunde und Diagnosen zu stellen. Eine Begutachtung und Bewertung des Gesundheits- und Pflegezustands von Tieren ist durch reine Adspektion nicht ausreichend. Bei der Adspektion von alten Pferden, die eingedeckt sind, ist zu beachten, die den Körper umhüllende Decke vor der Untersuchung abzunehmen.

Gemäß § 16a TierSchG trifft die zuständige *Überwachungsbehörde* die zur Beseitigung festgestellter Verstöße und Verhütung künftiger Verstöße notwendigen Anordnungen. Sie kann insbesondere im Einzelfall erforderliche Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen des § 2 TierSchG anordnen, erheblich vernachlässigte Tiere fortnehmen, anderweitig pfleglich unterbringen, veräußern und sogar töten zu lassen, sofern das Tier nach dem Urteil des beamteten Tierarztes nur unter nicht behebbaren erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden weiterleben kann. Auch das Untersagen des Haltens oder Betreuens von Tieren ist durch die Behörde bei wiederholten und groben Zuwiderhandlungen des Tierhaltenden möglich. Durch § 16a TierSchG³ wird klargestellt, dass der Behörde kein Entschließungsermessen zusteht. Sie ist bei Bekanntwerden eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz zum Einschreiten verpflichtet. Mit der Verpflichtung zum Handeln korrespondiert eine Garantenstellung des Verantwortlichen der zuständigen Behörde. Lediglich bezüglich der zu treffenden Maßnahmen ist ein Auswahlermessen vorhanden. Die behördliche Kontrolle umfasst auch eine tierschutzrechtliche Bewertung – **ein gegenseitiger fachlicher und kollegialer Austausch zwischen praktizierenden Tierärzten und Amtstierärzten sollte für eine zeitnahe gemeinsame Lösungsfindung zum Wohl des Tieres erfolgen**.

Fallbeispiele

Mit den nachfolgenden Fallbeispielen soll auf das Schicksal von drei alten Pferden eingegangen und verdeutlicht werden, dass die Ursachen einer Abmagerung nicht allgemein als „altersbedingt“ beurteilt werden können:

¹ Die in diesem Beitrag verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Personen, unabhängig von deren Geschlechtsidentität.

² Hans-Georg Kluge 1. Aufl. 2002, TierSchG § 17 Rn. 110a

³ Hans-Georg Kluge 1. Aufl. 2002, TierSchG § 17 Rn. 110; Hirt/Maisack/Moritz 3. Aufl. 2016 § 16a Rn. 5

1. Pony „Max“

„Max“ (ca. 25 Jahre) wird in einer kombinierten Stall-Weidehaltung mit zwei weiteren Artgenossen gehalten, die innerhalb eines Jahres eingeschläfert werden mussten. Aufgrund der nun bestehenden Einzelhaltung wird „Max“ von seiner Tierhalterin in eine benachbarte Pferdehaltung abgegeben und dort erfolgreich in eine kleine Pferdegruppe integriert. Im Verlauf der nächsten Jahre magert „Max“ zunehmend ab – übereinstimmende Aussagen zum Zustand von „Max“ lauten, „Das Pony ist halt alt“ und „Es ist nichts mehr zu machen“ (Abb. 1).

Anhand von Tierbeobachtungen wird amtlicherseits u. a. festgestellt, dass innerhalb der Pferdegruppe eine erhebliche und anhaltende Futterplatzverdrängung von „Max“ stattfindet. Diese Beobachtung bestätigt die suboptimale Haltung und eine fehlende individuelle Betreuung der Tiere. Die ehemalige Halterin von „Max“ entscheidet sich, ihr Pony zurückzunehmen. Bedingt durch eine gute Pflege und Ernährung erholt sich „Max“ vollständig und befindet sich, gemeinsam mit einem weiteren Pony, bis heute in einem sehr guten Zustand (Abb. 2).



Abb 1: Zustand von „Max“ bei erfolgter Überprüfung.



Abb. 2: Zustand von „Max“, ca. 1 Jahr nach amtlicher Überprüfung und Rücknahme durch die ursprüngliche Halterin.

2. Pony „Prinz“

„Prinz“ (Island-Mix; 30 Jahre) wird mit drei weiteren Ponys auf einer Weide mit überwiegend trockenem Grasaufwuchs gehalten (Abb. 3).

Aufgrund des schlechten Ernährungszustands von „Prinz“ schlägt der betreuende Tierarzt eine Zahnbehandlung vor, die seitens des Tierhalters jedoch nicht umgesetzt wird. Einige Wochen später erfolgt ein telefonischer Hinweis an die Behörde, dass „Prinz“ auf der Weide festliegen würde. Bei der Kontrolle wird „Prinz“ jedoch stehend vorgefunden und im Protokoll vermerkt: „Bekannter mangelhafter Ernährungszustand des Ponys von Tierarzt X bereits beurteilt; derzeit kein weiterer Handlungsbedarf.“ „Prinz“ ist ruhig und döst vor sich hin ...

Bei einer anschließenden amtstierärztlichen Kontrolle wird festgestellt, dass das „dösende Pony“ ein ausgeprägtes Schmerzgesicht zeigt (Abb. 4), die „Ruhe“ somit als hochgradige Apathie zu beurteilen ist. Darüber hinaus entlastet „Prinz“ die rechte Hintergliedmaße (Abb. 5) und ist erheblich abgemagert (alle Knochenvorsprünge sind sicht- und tastbar).



Abb. 3: Gesamteindruck von „Prinz“ und der Weide.



Abb. 4: Kopfstudie von „Prinz“.



Abb. 5: „Prinz“ entlastet die rechte Hintergliedmaße.

In einer telefonischen Rücksprache mit Tierarzt X beurteilt dieser die Abmagerung als altersbedingt; weitergehende Untersuchungen seien weder erfolgt noch beabsichtigt.

In Abstimmung mit dem Tierhalter wird „Prinz“ der zuständigen Veterinärbehörde übereignet, die eine umgehende, fachtierärztliche Untersuchung mit konkreter Befunderstellung veranlasst. Bei der rektalen Kontrolle fällt rechtsseitig ein „defektes Becken“ mit mindestens einem Knochenfragment auf. „Prinz“ wird eingeschläfert und die Sektion beim Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL) in Auftrag gegeben. Die Sektionsbefunde führen aus: „Das zur Untersuchung übersandte Pony befand sich in einem schlechten Pflegezustand (insbesondere hochgradige Gebissanomalien, mäßige Hufpflege) und war hochgradig abgemagert. Neben einer hochgradigen Muskelatrophie konnten nur noch Reste von Körper- und Organfett festgestellt werden.“ Anzumerken ist, dass das tatsächliche Gewicht 168 kg betrug, das geschätzte Normalgewicht wäre ca. 330 kg. „Der **Zahnbefund** ergab ein hochgradiges Stufengebiss mit fehlenden bzw. überlangen Backenzähnen. Die Oberkiefer-Schneidezähne waren hochgradig abgeseilt und zum Teil fehlend. Es war hochgradig Zahnstein vorhanden; im Zahnfleisch befanden sich herdförmige Ulcera.

Infolge der Gebissanomalien war der im Magen-Darm-Trakt vorliegende Nahrungsbrei schlecht zerkleinert.“ Anmerkend hat dies zur Folge, dass die Darmbakterien nicht mehr in der Lage sind, die rohfaserreiche Nahrung adäquat aufzuschlüsseln. Es tritt eine unzureichende Nährstoffaufnahme ein – die Pferde hungern mit vollem Magen! Dies lässt sich jedoch mit angepasstem Futter verhindern. Alte Pferde mit ‚verbrauchten Zähnen‘ benötigen je nach Einzelfall 3- bis 4-mal täglich eingeweichte Heu-Cobs mit verschiedenen Futtermittelzusätzen. Entsprechende Rationen sollten fachlich berechnet werden.

Die **rechte Hüfte** wies hochgradige diffuse Blutungen auf. Im Einzelnen wurden Muskelrisse, eine Zerreißung der Gelenkkapsel, der Abriss

des Femurkopfbandes und eine Knochenabsprengung aus dem Acetabulum am Bandansatz festgestellt.“ (**Abb. 6 a und b**) In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass „Prinz“ im Stand eine geringgradige Entlastung der rechten Hintergliedmaße aufwies; in der Bewegung im Schritt erfolgte Bodenkontakt.

„Aufgrund der histologischen Befunde im Läsionsbereich wird das Alter dieser Läsion auf ca. 3 Tage (erstes Auftreten von Lymphozyten) geschätzt (nach Literaturangaben: Baumgärtner et al., Allgemeine Pathologie für die Tiermedizin).“

Plasmazellen, die ab dem 10. Tag feststellbar sind, lagen gemäß telefonischer Auskunft des LHL nicht vor, sodass ein geschätzter Zeitraum für das Bestehen der o. G. Hüftbefunde von ca. 3 bis max. 10 Tagen anzunehmen ist. Als Ursache wird ein hochgradig akutes Trauma im Bereich der rechten Hüfte infolge einer erheblichen Gewalteinwirkung angenommen, ggf. verursacht durch einen Sturz mit Ausgrätschen.

3. Die Fuchsstute „Isabella“

„Isabella“ wird in einem Animal Hoarding-Fall amtlich beschlagnahmt und befindet sich in einem schlechten Ernährungs- und Pflegezustand. Ihr Alter wird fachlich auf „über 20 Jahre“ geschätzt (**Abb. 7**).

Seitens des Veterinäramts erfolgt die weitere Unterbringung in einem Pensionspferdestall mit individueller Betreuung und Weidegang. Es finden u. a. zwei Zahnbehandlungen sowie Entwurmungen statt. Nach knapp einem Jahr wird die Stute in private Hände veräußert. Es besteht die Möglichkeit, den weiteren Verlauf, insbesondere den Gesundheits- und Pflegezustand des Tieres, über die nächsten 10 Jahre zu dokumentieren.

Nach der Beschlagnahme erholt sich „Isabella“ zunehmend und befindet sich trotz ihres hohen Alters aufgrund der neuen Haltungsbedingungen und der sorgfältigen, individuellen Betreuung in einem anhaltend sehr guten Gesundheits- und Pflegezustand (**Abb. 8–10**).



Abb. 6 a und b: Detailaufnahmen des rechten Hüftgelenks von „Prinz“ mit Blutungen im abgerissenen Femurkopfband (a) und Knochenabsprengung aus dem Acetabulum (b).



Abb. 7: Gesamteindruck von „Isabella“ nach erfolgter amtlicher Beschlagnahme.



Abb. 8: „Isabella“ 2 Jahre nach erfolgter Beschlagnahme mit vertrauensvoller Beziehung zur neuen Tierhalterin.



© Christa Wilczek

Abb. 9: „Isabella“ 8 Jahre nach der erfolgten Beschlagnahme.



© Christa Wilczek

Abb. 10: „Isabella“ 10 Jahre nach erfolgter Beschlagnahme mit einem fachlich geschätzten Alter von „deutlich über 30 Jahren“ und zeitintensiver Beaufsichtigung beim Fressen.

Rechtliche Einordnung

Zusammenfassend ist festzustellen, dass in allen drei Fallbeispielen den Pferden durch mangelnde Betreuung und Pflege erhebliche, länger anhaltende Leiden und im Fall von „Prinz“ auch erhebliche länger anhaltende Schmerzen zugefügt wurden.

Gemäß § 18 (1) Ziff. 1 TierSchG handelt derjenige ordnungswidrig, der vorsätzlich oder fahrlässig einem Wirbeltier, das er hält, betreut oder zu betreuen hat, ohne vernünftigen Grund erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügt.

Der Verdacht eines Straftatbestands nach § 17 Ziff. 2b TierSchG liegt vor, wenn einem Wirbeltier länger anhaltende oder sich wiederholende erhebliche Schmerzen oder Leiden zugefügt werden.

Das Merkmal „**erheblich**“ dient lediglich zur Ausgrenzung von Bagatelldfällen.⁴ Strafbar soll sein, was Tieren „mehr als geringfügige

Schmerzen oder Leiden“ zufügt.⁵ „Erheblich“ sind demnach Beeinträchtigungen, die die Geringfügigkeitsgrenze überschreiten und nach ihrer Art und Intensität beträchtlich, gravierend oder gewichtig sind; der Begriff umfasst die gesamte Bandbreite von „keine Bagatelle mehr“ bis hin zu „schwer“. Der Taterfolg muss länger anhalten, nicht die Handlung, sodass auch ein einmaliges kurzzeitiges, nur sekundenlanges Tun genügen kann, um den Tatbestand eines erheblichen Leidens zu verwirklichen. Dabei ist nicht auf das Zeitempfinden des Menschen abzustellen, sondern auf das wesentlich geringere Vermögen des Tieres, physischem oder psychischem Druck standhalten zu können. Deshalb können schon wenige Minuten ausreichend sein. Je schlimmer die Schmerzen oder Leiden sind, desto kürzer ist die Zeitspanne zu bemessen.⁷

Ein Tatbestand kann z. B. durch Unterlassen verwirklicht werden. Täter ist in diesem Fall, wer durch das Unterlassen einer ihm möglichen Handlung eine nicht hinwegdenkbare Bedingung dafür setzt, dass Schmerzen oder Leiden entstehen oder fortauern oder gesteigert werden.⁸ Bereits Nichtstun oder Zuwenigtun zum Nachteil des Wohlergehens des Tieres ist als Vernachlässigung unter dem Gesichtspunkt des Unterlassens strafbar. Noch weitergehend kann eine strafrechtsrelevante Leidenszufügung bereits im Vorenthalten der Grundbedürfnisse des Tieres gemäß § 2 Nr. 1 TierSchG, nämlich Ernährung, Pflege und Unterbringung, liegen.

Gemäß den genannten Kommentaren zum Tierschutzgesetz zählen hierzu beispielsweise eine nicht ausreichende Wasserversorgung, eine nicht ausreichende Futtermittelversorgung oder die Unterlassung gebotener Pflegemaßnahmen.

Der Grundsatz des Tierschutzgesetzes ist sowohl durch Tierhalter als auch (Amts)Tierärzte verpflichtend umzusetzen, denn gemäß § 1 TierSchG ist der Zweck dieses Gesetzes, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen.

⁵ Initiativentwurf eines Tierschutzgesetzes der Interparlamentarischen Arbeitsgemeinschaft, BT-Drs. 4/85, der als Vorläufer des TierSchG 1972 angesehen wird; vgl. zudem MüKoStGB/Pfohl, 3. Aufl. 2018, TierSchG § 17 Rn. 74.

⁶ Vgl. BGH, Urteil vom 18.2.1987 – 2 StR 159/86, NJW 1987, 1833, 1834; VG Arnberg, Beschluss vom 18.1.2006, 3 L 1105/05, juris-Rn. 15

⁷ Hirt/Maisack/Moritz 3. Aufl. 2016, TierSchG § 17, Rn 92; OLG Hamm NStZ 1985, 275

⁸ Hans-Georg Kluge 1. Aufl. 2002, TierSchG § 17 Rn 100; Hirt/Maisack/Moritz 3. Aufl. 2016 TierSchG § 17 Rn 93

Anschrift der Autorin



Dr. Christa Wilczek

Kreistierschutzbeauftragte, Büro EB, Jägertorstr. 207, 64289 Darmstadt, c.wilczek@ladadi.de

⁴ BGH, Urteil vom 18.2.1987 – 2 StR 159/86, NJW 1987, 1833, 1834; OLG Karlsruhe, Urteil vom 29.10.2015 – 3 Ss 433/15 AK 170/15.

Wahrnehmung der Tierhaltung aus Bürgerperspektive

Ergebnisse deutschlandweiter Online-Bürgerbefragungen

Ivica Faletar, Inken Christoph-Schulz, Marie von Meyer-Höfer

Wie steht es um die Wahrnehmung der Tierhaltung, wenn sie für unterschiedliche Tierarten untersucht wird? Bleiben die gesellschaftlichen Ansprüche über die Zeit hinweg stabil oder unterliegen sie Schwankungen? Welche Vorstellungen kursieren über die landwirtschaftliche Nutztierhaltung? Wie wird das Engagement unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen für das Tierwohl bewertet und welchen Beitrag könnte die Tierärzteschaft zur Debatte um die Tierhaltung leisten? Bisher gab es zu diesen Fragestellungen kein kontinuierliches Monitoring. Ein solches Befragungsinstrument wurde jetzt im SocialLab-Verbundprojekt unter der Koordination des Thünen-Instituts in Braunschweig als Basisfragebogen für Onlinebefragungen von Bürgern aufgebaut. Dies ist die Zusammenfassung der Ergebnisse von zwei Befragungswellen aus den Jahren 2022 und 2023.

In Deutschland und vielen anderen westeuropäischen Ländern droht die „licence to operate“, also die gesellschaftliche Legitimation zur Produktion tierischer Produkte, verloren zu gehen, da die gesellschaftliche Akzeptanz für die landwirtschaftliche Tierhaltung abnimmt [1,2]. Dies gilt trotz der in Deutschland geltenden Tierschutzgesetze v. a. für die landwirtschaftliche Tierhaltung nach gesetzlichem Standard, sprich der umgangssprachlich als „konventionell“ bezeichneten Tierhaltung. Das zentrale Schlagwort in dieser Debatte ist das „Tierwohl“ [3].

Aus Sicht von Bürgern¹ geht es landwirtschaftlich gehaltenen und für die Lebensmittelproduktion genutzten Tieren gut, wenn sie genug Platz, Zugang ins Freie sowie die Möglichkeit haben, ihr natürliches art eigenes Verhalten auszuleben und dabei positive Emotionen zeigen [4]. Um die aktuelle Wahrnehmung der Tierhaltung aus Bürgerperspektive zu untersuchen, wurden in den letzten 3 Jahren insgesamt vier deutschlandweite Online-Bürgerbefragungen durchgeführt. Die hier präsentierten Ergebnisse beziehen sich auf die letzten zwei Befragungswellen (Juli–September 2022 und März–Mai 2023).

Vorgehensweise und Auswertung

Die Gesamtstichproben ($n = 2\,004$ und $n = 2\,000$) sowie die vier Teilstichproben für die Haltungssysteme von Mastschweinen, Milchkühen, Masthähnchen und Legehennen (jeweils ca. 500 Befragte) waren hinsichtlich bestimmter soziodemografischer Merkmale mit jeweils kleineren Abweichungen repräsentativ für die deutsche Bevölkerung. Die Rekrutierung der Probanden erfolgte durch ein Marktforschungsunternehmen. Die Zuordnung zu den Teilstichproben erfolgte zufällig.

Die Wahrnehmung der Haltung von Mastschweinen, Milchkühen, Masthähnchen und Legehennen wurde anhand einer Batterie mit ca. 20 Statements auf einer siebenstufigen Likert-Skala mit der zusätzlichen Antwortmöglichkeit „Kann ich nicht beurteilen“ untersucht. Die Fragen „Wie konkret ist Ihre persönliche Vorstellung über die heute mehrheitlich gängigen Haltungsformen folgender landwirtschaftlicher Nutztierarten?“ sowie „Wie schätzen Sie die landwirtschaftliche Nutztierhaltung bei den folgenden Nutztierarten ein?“ wurden ebenfalls auf einer siebenstufigen Likert-Skala und das Tierwohlengagement unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen auf einer fünfstufigen Likert-Skala abgefragt. Die univariate Datenanalyse wurde mithilfe der Software SPSS und Excel durchgeführt und tabellarisch sowie grafisch dargestellt.

Ergebnisse

Vorstellung über die landwirtschaftliche Nutztierhaltung

Wie **Abbildung 1** zeigt, hatte der höchste Prozentsatz der Befragten in beiden Befragungen eine konkrete Vorstellung zur Haltung von Milchkühen (Befragung 2022: 60 Prozent; Befragung 2023: 62 Prozent), gefolgt von Mastschweinen (53 Prozent) und Legehennen (52 Prozent) in der Befragung von 2022, bzw. von Legehennen (61 Prozent) und Mastschweinen (60 Prozent) in der Befragung von 2023. Der geringste Prozentsatz der Probanden hatte eine konkrete Vorstellung zur Masthähnchenhaltung (Befragung 2022: 47 Prozent; Befragung 2023: 55 Prozent). Weder eine unkonkrete noch konkrete Vorstellung über die Haltung dieser Tierarten hatten zwischen 17 und 20 Prozent (Befragung 2022) bzw. zwischen 16 und 18 Prozent (Befragung 2023) der Teil-

nehmenden. Keine konkrete Vorstellung über die Haltung dieser Tierarten hatten zwischen 23 und 33 Prozent (Befragung 2022) bzw. zwischen 22 und 27 Prozent (Befragung 2023) der Probanden.

Wahrnehmung der Tierhaltung

Tabelle 1 fasst die Wahrnehmung der Haltungsaspekte von Mastschweinen und Milchkühen zusammen. **Tabelle 2** fasst die Wahrnehmung der Haltungsaspekte von Masthähnchen und Legehennen zusammen.

Mastschweine

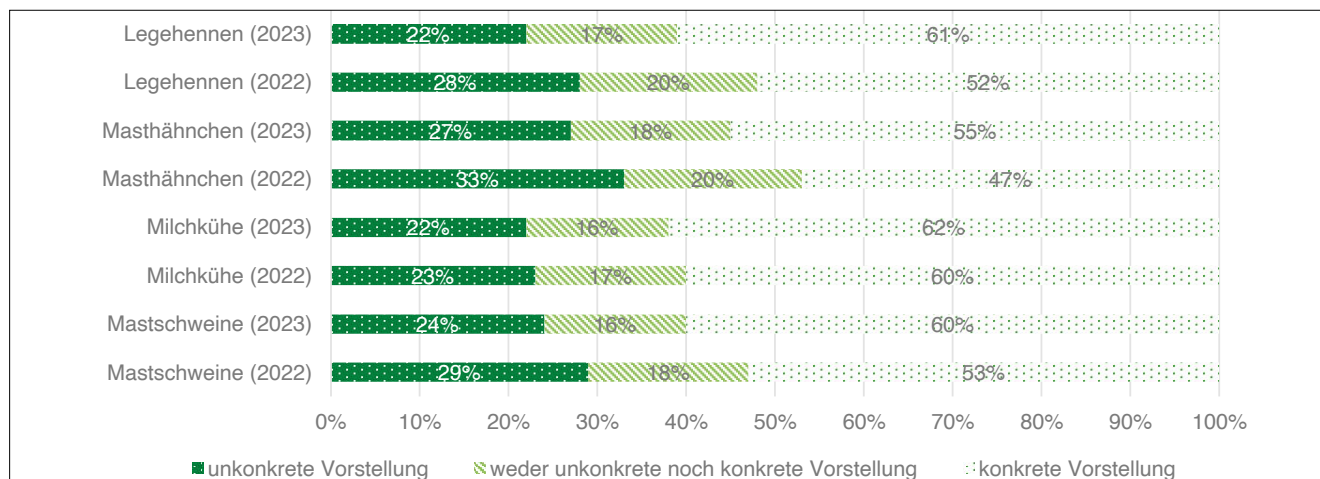
62 Prozent (Befragung 2022) bzw. 56 Prozent (Befragung 2023) der Probanden denken, dass Mastschweine in ihrem Stall nicht genug Platz haben und dass ihr Zugang ins Freie nicht ausreichend ist (62 Prozent Befragung 2022 und 2023). Dass die Ernährung nicht dem entspricht, was Mastschweine natürlicherweise fressen würden, denken 62 Prozent (Befragung 2022) bzw. 58 Prozent (Befragung 2023). Aus Sicht von 37 Prozent (Befragung 2022) bzw. 42 Prozent (Befragung 2023) der Teilnehmenden ist der Boden in Mastschweinställen nicht mit weichem Material eingestreut. 43 Prozent (Befragung 2022) bzw. 41 Prozent (Befragung 2023) sind der Meinung, dass Medikamente nicht nur in Krankheitsfällen, sondern prophylaktisch eingesetzt werden. Die Anzahl der Tiere, die von einzelnen Landwirten gehalten werden, wird von 56 Prozent (Befragung 2022) bzw. 57 Prozent (Befragung 2023) der Probanden als zu hoch bewertet.

Insgesamt nehmen nur zwischen 10 und 21 Prozent (Befragung 2022) bzw. zwischen 12 und 26 Prozent (Befragung 2023) der Probanden die untersuchten Haltungsaspekte als gut wahr. Unentschieden bei dieser Bewertung waren zwischen 14 Prozent und 23 Prozent (Befragung 2022) bzw. zwischen 14 Prozent und 21 Prozent (Befragung 2023) der Befragten. Zwischen 9 und 19 Prozent (Befragung 2022) bzw. zwischen 85 und 14 Prozent (Befragung 2023) der Teilnehmenden konnten oder wollten keine Bewertung zur Anzahl der Tiere abgeben.

Milchkühe

In Bezug auf die Haltung von Milchkühen sind 49 Prozent (Befragung 2022) bzw. 44 Prozent (Befragung 2023) der Probanden der Meinung,

¹ Die in diesem Beitrag verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Personen, unabhängig von deren Geschlechtsidentität.



Die auf einer 7-stufigen Skala bewerteten Statements wurden wie folgt zusammengefasst:

unkonkrete Vorstellung = „überhaupt keine Vorstellung (1)“, „keine Vorstellung (2)“ und „eher unkonkrete Vorstellung (3)“; weder unkonkrete noch konkrete Vorstellung = „weder noch (4)“;

konkrete Vorstellung = „eher konkrete Vorstellung (5)“, „konkrete Vorstellung (6)“, und „sehr konkrete Vorstellung (7)“

Das Jahr in Klammern steht für das Jahr der Befragung.

Abb. 1: Angaben zur vorhandenen Vorstellung über die Haltung der einzelnen Tierarten.

dass diese nicht genug Platz für Bewegung haben und 42 Prozent (Befragung 2022) bzw. 41 Prozent (Befragung 2023) meinen, dass der Weidegang nicht ausreichend ist. 39 Prozent (Befragung 2022) bzw. 46 Prozent (Befragung 2023) der Teilnehmenden denken, dass die Ernährung nicht dem entspricht, was Milchkühe natürlicherweise fressen würden und 24 Prozent (Befragung 2022) bzw. 25 Prozent (Befragung 2023) denken, dass der Boden in Milchkühställen nicht mit weichem Material eingestreut ist. Dass Milchkühe prophylaktisch Medikamente bekommen, meinen 31 Prozent (Befragung 2022) bzw. 27 Prozent (Befragung 2023). 38 Prozent (Befragung 2022) bzw. 47 Prozent (Befragung 2023) sind der Ansicht, dass einzelne Milchkühhaltende zu viele Tiere halten.

Masthähnchen

57 Prozent (Befragung 2022) bzw. 48 Prozent (Befragung 2023) der Teilnehmenden sehen den Platz im Stall und 56 Prozent (Befragung 2022) bzw. 47 Prozent (Befragung 2023) den Zugang ins Freie für die Masthähnchen als nicht ausreichend an. Dass die Ernährung der Masthähnchen nicht dem entspricht, was sie natürlicherweise fressen sollten, geben 57 Prozent (Befragung 2022) bzw. 52 Prozent (Befragung 2023) der Teilnehmenden an. 28 Prozent (Befragung 2022) bzw. 31 Prozent (Befragung 2023) der Befragten meinen, dass es in Masthähnchenställen keine weiche Einstreu gibt, und 41 Prozent (Befragung 2022) bzw. 36 Prozent (Befragung 2023) sind der Ansicht, dass Medikamente nicht nur in Krankheitsfällen eingesetzt werden. Über die Hälfte der Befragten (Befragung 2022: 54 Prozent; Befragung 2023: 52 Prozent) meinen, dass die einzelnen Landwirte zu viele Tiere halten.

Eine eher gute Wahrnehmung der untersuchten Haltungsaspekte äußerten nur 8 bis 23 Prozent (Befragung 2022) bzw. 13 bis

30 Prozent (Befragung 2023) der Probanden. Unentschieden bei der Bewertung waren zwischen 14 und 25 Prozent (Befragung 2022) bzw. zwischen 15 und 23 Prozent der Teilnehmenden. Und zwischen 14 und 24 Prozent (Befragung 2022) bzw. zwischen 12 und 17 Prozent konnten oder wollten einzelne Statements nicht bewerten.

Legehennen

Die Hälfte der Probanden (Befragung 2022: 50 Prozent; Befragung 2023: 49 Prozent) findet, dass Legehennen nicht genug Platz in ihrem Stall haben, um sich zu bewegen, 47 Prozent

(Befragung 2022) bzw. 45 Prozent (Befragung 2023) halten den Zugang ins Freie für nicht ausreichend. Nach Ansicht von 47 Prozent (Befragung 2022) bzw. 50 Prozent (Befragung 2023) der Probanden entspricht die Ernährung der Legehennen nicht dem, was sie natürlicherweise fressen sollten. Ein Viertel der Teilnehmenden (Befragung 2022) ist der Meinung, dass kein weiches Material benutzt wird, um den Boden des Stalls zu bedecken, diese Meinung vertreten in der Befragung 2023 sogar 30 Prozent. Ein Drittel der Probanden vertritt die Ansicht, dass Medikamente prophylaktisch eingesetzt werden, die Hälfte (Befragung 2022: 52 Prozent; Befra-

Statement		Mastschweine				Milchkühe			
		-	-/+	+	?	-	-/+	+	?
Mastschweine/Milchkühe haben in ihrem Stall genug Platz, um sich zu bewegen.	2022	62 %	15 %	14 %	9 %	49 %	19 %	20 %	12 %
	2023	56 %	15 %	21 %	8 %	44 %	16 %	28 %	12 %
Mastschweine/Milchkühe haben ausreichend Zugang ins Freie/ genug Weidegang.	2022	62 %	14 %	14 %	10 %	42 %	21 %	23 %	14 %
	2023	62 %	14 %	15 %	9 %	41 %	19 %	28 %	12 %
Die Ernährung der Mastschweine/ Milchkühe entspricht nicht dem, was sie natürlicherweise fressen sollten.	2022	10 %	17 %	62 %	11 %	22 %	22 %	39 %	17 %
	2023	13 %	19 %	58 %	10 %	19 %	22 %	46 %	13 %
Der Boden des Stalls ist mit weichem Material eingestreut.	2022	37 %	23 %	21 %	19 %	24 %	24 %	30 %	22 %
	2023	42 %	18 %	26 %	14 %	25 %	24 %	33 %	18 %
Mastschweine/Milchkühe bekommen nur Medikamente, wenn sie krank sind.	2022	43 %	19 %	21 %	17 %	31 %	21 %	27 %	21 %
	2023	41 %	21 %	25 %	13 %	27 %	21 %	33 %	19 %
Die einzelnen Landwirte halten zu viele Mastschweine/Milchkühe.	2022	11 %	19 %	56 %	14 %	18 %	24 %	38 %	20 %
	2023	12 %	21 %	57 %	10 %	15 %	24 %	47 %	14 %

Die auf einer 7-stufigen Skala bewerteten Statements wurden wie folgt zusammengefasst:

- „stimme überhaupt nicht zu (1)“, „stimme nicht zu (2)“ und „stimme eher nicht zu (3)“; -/+ „unentschieden (4)“;

+ „stimme eher zu (5)“, „stimme zu (6)“ und „stimme voll und ganz zu (7)“; ? „kann ich nicht beurteilen (8)“

Stichprobenumfang:

Mastschweine: n (2022) = 504, n (2023) = 500; Milchkühe: n (2022) = 494, n (2023) = 500.

Tab. 1: Wahrnehmung der Haltungsaspekte von Mastschweinen und Milchkühen (Befragungen 2022 und 2023)

Statement		Masthähnchen				Legehennen			
		-	-/+	+	?	-	-/+	+	?
Masthähnchen/Legehennen haben in ihrem Stall genug Platz, um sich zu bewegen.	2022	57 %	14 %	15 %	14 %	50 %	16 %	21 %	13 %
	2023	48 %	15 %	25 %	12 %	49 %	18 %	23 %	10 %
Masthähnchen/Legehennen haben ausreichend Zugang ins Freie.	2022	56 %	14 %	15 %	15 %	47 %	17 %	22 %	14 %
	2023	47 %	17 %	24 %	12 %	45 %	20 %	23 %	12 %
Die Ernährung der Masthähnchen/Legehennen entspricht nicht dem, was sie natürlicherweise fressen sollten.	2022	11 %	18 %	57 %	14 %	16 %	20 %	47 %	17 %
	2023	13 %	19 %	52 %	16 %	13 %	23 %	50 %	14 %
Der Boden des Stalls ist mit weichem Material eingestreut.	2022	28 %	25 %	23 %	24 %	25 %	23 %	30 %	22 %
	2023	31 %	23 %	30 %	16 %	30 %	26 %	27 %	17 %
Masthähnchen/Legehennen bekommen nur Medikamente, wenn sie krank sind.	2022	41 %	18 %	21 %	20 %	33 %	21 %	26 %	20 %
	2023	36 %	20 %	27 %	17 %	34 %	21 %	27 %	18 %
Die einzelnen Landwirte halten zu viele Masthähnchen/Legehennen.	2022	8 %	21 %	54 %	17 %	11 %	20 %	52 %	17 %
	2023	13 %	21 %	52 %	14 %	14 %	23 %	50 %	13 %

Die auf einer 7-stufigen Skala bewerteten Statements wurden wie folgt zusammengefasst:

- „stimme überhaupt nicht zu (1)“, „stimme nicht zu (2)“, und „stimme eher nicht zu (3)“; -/+ „unentschieden (4)“; + „stimme eher zu (5)“, „stimme zu (6)“, und „stimme voll und ganz zu (7)“; ? „kann ich nicht beurteilen (8)“;

Stichprobenumfang:

Masthähnchen: n (2022) = 499, n (2023) = 500; Legehennen: n (2022) = 507, n (2023) = 500.

Tab. 2 Wahrnehmung der Haltungsaspekte von Masthähnchen und Legehennen (Befragungen 2022 und 2023)

gung 2023: 50 Prozent) geht davon aus, dass einzelne Landwirte zu viele Legehennen halten.

Unentschieden bei der Bewertung dieser Aussagen waren zwischen 16 und 23 Prozent (Befragung 2022) bzw. zwischen 18 und 26 Prozent (Befragung 2023) der Probanden; zwischen 13 und 22 Prozent (Befragung 2022) bzw. 10 und 18 Prozent (Befragung 2023) der Befragten konnten oder wollten diese Aussagen nicht beurteilen.

Engagement unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen für das Tierwohl

Es ist deutlich zu beobachten, dass mehr als 95 Prozent der Probanden (beide Befragungen) der Ansicht sind, dass sich alle gesellschaftlichen Gruppen mehr oder weniger aktiv für das Thema Tierwohl einsetzen sollten, wobei 53 Prozent (Befragung 2022) bzw. 52 Prozent (Befragung 2023) den Fokus auf die Landwirte setzen (**Abb. 2**). Für die Politik bzw. den Staat wird dies von 41 Prozent (Befragung 2022) bzw. 40 Prozent (Befragung 2023) und für die Nicht-Regierungsorganisationen von 37 Prozent (Befragung 2022) bzw. 33 Prozent (Befragung 2023) aller Teilnehmenden erwartet. 29 Prozent (Befragung 2022) bzw. 28 Prozent (Befragung 2023) der

Probanden denken, dass die Rolle des Handels in Sachen Tierwohl besonders aktiv sein sollte und 26 Prozent (Befragung 2022) bzw. 25 Prozent (Befragung 2023) sind der Meinung, dass dies auch für die Verbraucher gilt (**Abb. 2**).

Einschätzung konventioneller und ökologischer Tierhaltung

Die bisher präsentierten Ergebnisse beziehen sich auf die landwirtschaftliche Tierhaltung nach gesetzlichem Standard, sprich der umgangssprachlich bezeichneten konventionellen Tierhaltung. Im Vergleich dazu zeigen die Ergebnisse für Tierhaltung nach den Standards der EU-Ökoverordnung ein deutlich positiveres Bild der gesellschaftlichen Wahrnehmung, wie **Abbildung 3** zeigt. Nur zwischen 13 und 16 Prozent der befragten Teilnehmenden waren

bei der Einschätzung von Bio-Nutztierhaltung unentschieden (**Abb. 3**).

Diskussion und Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse zeigen, dass ein erheblicher Anteil der Bürger für die als konventionell bezeichnete Tierhaltung bei allen untersuchten Haltungsaspekten der verschiedenen Tierarten ein Verbesserungspotenzial wahrnimmt. Aus Sicht der Teilnehmenden mangelt es v. a. an Platz und Zugang ins Freie/Weidegang sowie weichem Einstreumaterial.

Seit Jahren zeigen Studien zur gesellschaftlichen Wahrnehmung immer wieder, dass insbesondere die Aspekte ausreichend Platz, Luft und Licht in der landwirtschaftlichen Tierhaltung als nicht ausreichend wahrgenommen

werden und einen zentralen Kritikpunkt an der landwirtschaftlichen Tierhaltung nach gesetzlichem Standard darstellen.

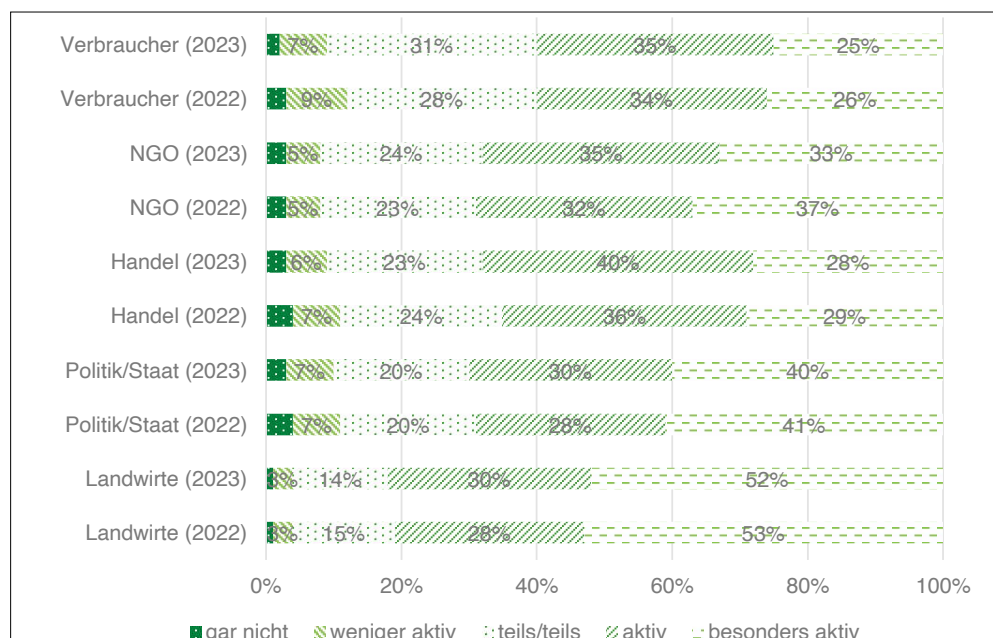
Die hier vorgestellten Ergebnisse decken sich mit bereits vorliegenden Ergebnissen zur Wahrnehmung dieser Haltungsaspekte [5,6,7,8]. Vor dem Hintergrund, dass Bürger eine tiergerechte Nutztierhaltung v. a. mit genug Platz, einem mit Stroh bedeckten Boden und Zugang ins Freie verbinden [2], wird deutlich, dass die Art, wie die Bürger die Nutztierhaltung heute sehen, nicht ihrem Bild von tiergerechter Haltung entspricht.

Ein großer Teil der Probanden geht von einem prophylaktischen Medikamenteneinsatz in der Tierhaltung aus. Oft wird hier ein Zusammenhang zwischen den unzureichenden und nicht artgemäßen Haltungsbedingungen und der deshalb notwendigen Bekämpfung von Tierleid vermutet.

Insgesamt wird deutlich, dass die gesellschaftliche Akzeptanz der heute in Deutschland mehrheitlich praktizierten Tierhaltung in allen Bereichen und Tierarten nicht hoch ist. Obwohl kein statistischer Zusammenhang nachweisbar war, zeigt sich bei gemeinsamer Betrachtung von Vorstellungen und Wahrnehmungen, dass die Bürger die konkretesten Vorstellungen von Tierarten hatten, deren Haltungsaspekte sie als weniger verbesserungswürdig ansehen. Dass sich persönliche Vorstellung und Wahrnehmung in die gleiche Richtung bewegen können und die Vorstellung die Wahrnehmung beeinflussen kann, wurde bereits in anderen Studien gezeigt [9].

Die überwiegende Mehrheit der Bürger ist der Meinung, dass Tierwohl ein Thema ist, das von allen gesellschaftlichen Gruppen angegangen werden sollte. Allerdings sind mehr als die Hälfte der Teilnehmenden der Meinung, dass in diesem Fall die Landwirte besonders eingebunden werden sollten, und mehr als 40 Prozent der Befragten halten auch ein besonderes Engagement des Staates bzw. der Politik für notwendig. Diese Ergebnisse decken sich mit Ergebnissen früherer Untersuchungen [3].

Tierwohl ist ein Thema, bei dem Bürger und Landwirte oft gegensätzliche Meinungen haben. Auf der einen Seite erwarten Bürger ein hohes Maß an Tierwohl und kritisieren oft, die Landwirte würden nicht genug tun, um dies zu gewährleisten. Auf der anderen Seite sind



NGO= Nicht-Regierungsorganisationen, z. B. Deutscher Tierschutzbund, Vier Pfoten
Das Jahr in Klammern steht für das Jahr der Befragung.

Abb. 2: Engagement unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen für das Tierwohl.

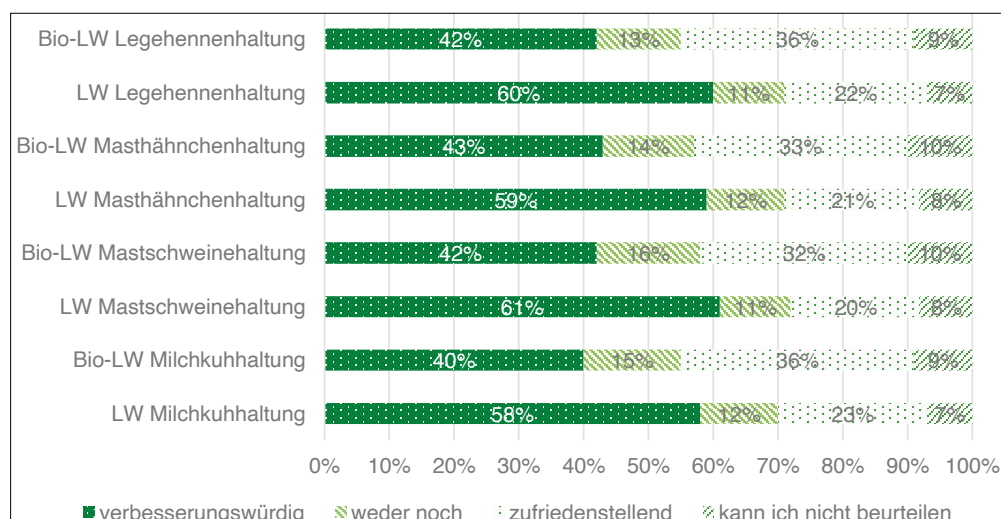


Abb. 3: Einschätzung der Bio- im Vergleich zur „konventionellen“ Tierhaltung (Befragung 2023).

viele Landwirte der Ansicht, dass sie bereits ein hohes Maß an Tierwohl gewährleisten und kritisieren die unzureichende Zahlungsbereitschaft der Mehrheit der Verbraucher für mehr Tierwohl. Hier könnte die Tierärzteschaft in Zukunft eine Vermittlungsrolle einnehmen und sich deutlicher als Stimme der Tiere einbringen als bisher und eine vielleicht entscheidende Lücke in der gesellschaftlichen Debatte um die Tierhaltung füllen.

Literatur

- [1] Hartmann M, Simons J (2015): The Farm Animal Welfare-Dilemma: Can concerted Action of the Value Chain be a solution? In Proceedings of the 148th seminar of the EAAE, "Does Europe need a Food Policy", Brussels, Belgium, 30 November–1 December 2015.
- [2] Spiller A, Kühl S (2022): Pathways to finance a socially accepted animal husbandry. *J Consum Prot Food Saf* 17:109–111. <https://doi.org/10.1007/s00003-022-01378-w> (zuletzt abgerufen am 03.06.2023).
- [3] Gröner C, Bergschmidt A (2019): Tierwohl-Förderprämien der Bundesländer: Ausgestaltung, Inanspruchnahme und Reichweite. Thünen Working Paper 125. https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn061137.pdf (zuletzt abgerufen am 03.06.2023).
- [4] Spiller A, von Meyer-Höfer M, Sonntag W (2016): Gibt es eine Zukunft für die moderne konventionelle Tierhaltung in Nordwesteuropa? Diskussionsbeitrag 1608, Georg-August-Universität Göttingen, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung (DARE), Göttingen
- [5] Christoph-Schulz I, Saggau D, Brümmer N, Rovers A (2018): Die unterschiedlichen Vorstellungen deutschen BürgerInnen zur Haltung von Milchkühen und Fleischrindern. *Aust J Agric Econ Rural Stud* 27(14): 103–109. https://doi.org/10.15203/OEGA_27.14 (zuletzt abgerufen am 03.06.2023).
- [6] Christoph-Schulz I, Rovers AK (2020): German Citizens' Perception of Fattening Pig Husbandry – Evidence from a Mixed Methods Approach. *Agriculture* 10(8): 342. <https://doi.org/10.3390/agriculture10080342> (zuletzt abgerufen am 03.06.2023).
- [7] Faletar I, Christoph-Schulz I (2022): The relationship between citizens' perceptions of farmers and the overall assessment of farm animal husbandry in Germany: a case of four animal types and two production systems. *Proceedings in Food Syst Dyn* 75–95.
- [8] Sonntag WI, Spiller A, von Meyer-Höfer M (2019): Discussing modern poultry farming systems – insights into citizen's lay theories, *Poult Sci* 98(1): 209–216. <https://doi.org/10.3382/ps/pey292> (zuletzt abgerufen am 03.06.2023).
- [9] Koenig-Robert R, Pearson J (2021): Why do imagery and perception look and feel so different? *Phil Trans R Soc B* 376:20190703. <https://doi.org/10.1098/rstb.2019.0703>

Hinweis auf Förderung: SocialLab II Akzeptanz durch Innovation



Korrespondierende Autorin



Marie von Meyer-Höfer

Thünen-Institut für Marktanalyse, marie.vonmeyer-hoefer@thuenen.de



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/DVG Service GmbH:

An der Alten Post 2, 35390 Gießen
Tel. +49 641 9844460,
info@dvf.de, www.dvf.de

Präsident:

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Kramer

Konto:

Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

Tagung der DVG-Fachgruppe „Bakteriologie und Mykologie“ Erste Präsenzveranstaltung seit 2018

Vom 22. bis 24.05.2023 fand in Berlin die Tagung der DVG-Fachgruppe „Bakteriologie und Mykologie“ statt. Tagungsleiter Prof. Dr. Stefan Schwarz (Berlin) begrüßte die etwa 150 Teilnehmenden und freute sich, die erste Präsenztagung seit 2018 eröffnen zu können.

Die für 2020 geplante Tagung hatte pandemiebedingt um ein Jahr verschoben werden müssen und war dann online durchgeführt worden. Auch die anwesenden Kolleg:innen waren begeistert, sich endlich wieder in Präsenz treffen und austauschen zu können. Der Vizepräsident der DVG, Prof. Dr. Jörg Aschenbach (Berlin), richtete Grußworte an das Auditorium. Er dankte dem Tagungsleiter und den Organisationsteams vor Ort sowie von der DVG und wünschte der Veranstaltung ein gutes Gelingen.

Keynote Lectures und Kurzvorträge

Den Anfang machte der Humanmediziner PD Dr. Stefan Monecke (Jena) mit seiner Präsentation „*Staphylococcus aureus* among animals and humans in a One Health perspective“. Damit zeigte er gleich zu Beginn der Tagung die Bedeutung des One-Health-Konzeptes auf. Er wies darauf hin, dass *S. aureus* bei zahlreichen Nutz- und Wildtierarten sowie beim Menschen auftritt und Resistenzen weltweit verbreitet sind. Einen interessanten Ansatz böte der Komodowaran, dessen Speichel antimikrobielle Peptide enthält, die offenbar sehr effektiv u. a. gegen *S. aureus* wirken.

Das Thema von Prof. Dr. Vincent Perreten (Bern, CH) war „Emergence of carbapenemase-producing Enterobacterales in companion animals“. Er stellte dar, dass sich multiresistente und Carbapenemase-produzierende Enterobakterien (CPE) verbreiten und Infektionen verursachen. Resistenzen bestünden bei Tieren und Menschen und riefen Probleme hervor; allerdings eher parallel und ohne „Querverbindung“.

Die dritte Keynote Lecture hielt Dr. Ulrich Steiner (Berlin), der für den verhinderten Prof. Dr. Jens Roffh eingeschritten war. Der Titel der Präsentation lautete: „Modelling and the evolution of antibiotic resistance“.

Dr. Steiner ging auf die Entstehung von Resistenzen ein, die ihre Ursache u. a. in der Art der Antibiotikaaanwendung haben. Er zeigte auf, wie Betrachtungen zur Evolutionsbiologie und die Modellierung der Resistenzentwicklung helfen könnten, Strategien gegen antibiotikaresistente Bakterien zu erarbeiten.

Weitere Keynote Lectures hielten Fachgruppenleiter Prof. Dr. Peter Valentin-Weigand (Hannover) zu „Settler or Pioneer? The different life-styles of *Streptococcus suis*, a ‘suisidal’ pathobiont in the porcine respiratory tract“ sowie Prof. Dr. Annette Møller (Berlin) zu „Biofilms, Microbiome and Persistence: Interplay on a spatial level“.

36 Kurzvorträge stellten zudem aktuelle Studien und Forschungsergebnisse zu den Themenfeldern „molekulare Epidemiologie“, „Antibiotika und Resistenz“, „Virulenz und Pathogenese“, „Mikrobiom und Mykologie“ sowie „freie Themen“ vor.



Im Science Slam stellten Nachwuchswissenschaftler:innen die Ergebnisse ihrer Studien vor.



Tagungsleiter Prof. Dr. Stefan Schwarz begrüßte die Teilnehmenden.

Science Slam und Posterpreise

Eine Ausstellung mit 41 Postern ergänzte das Vortragsprogramm. Ausgewählte Autor:innen konnten ihr Poster im Science Slam in einer dreiminütigen Kurzpräsentation vorstellen und so beim Auditorium Interesse für ihre Arbeit hervorrufen, was sehr gut angenommen wurde.

Die besten drei Poster wurden mit Preisen ausgezeichnet. Über ihre Auszeichnung freuten sich:

Saoirse Walsh, Berlin (1. Preis):

The role of the RGD motif of streptococcal protein IdeC in *Streptococcus canis* infection

Dr. Jan-Dirk Haeger, Jena (2. Preis):

Etablierung plazentarer 3-dimensionaler-(3D)-Sphäroidkulturen zur Untersuchung der Ausbreitung von *Coxiella burnetii* in ovinen Trophoblasten

Henrike Krüger-Haker, Berlin (3. Preis):

Insight into metabolic properties of porcine LA-MRSA CC9 and CC398 isolates from China and Germany via Biolog Phenotype MicroArray™

Wahl der Fachgruppenleitung

Die Tagung wurde auch zur Durchführung der Mitgliederversammlung der Fachgruppe „Bakteriologie und Mykologie“ genutzt. Fachgruppenleiter Prof. Valentin-Weigand wies auf das **5th German Pneumococcal and Streptococcal Symposium 2023** hin, das vom **25. bis 27.09.2023** im Leibnizhaus in Hannover stattfinden wird. Kongressveranstalter ist die DVG.

Prof. Dr. Rolf Bauerfeind (Gießen) berichtete aus der Arbeit der Kommission zur Einrichtung von DVG-Konsiliarlaboren.

Im Anschluss wurde turnusgemäß die Wahl der Fachgruppenleitung durchgeführt. Prof. Valentin-Weigand stand nicht mehr zur Verfügung. Die Mitglieder der Fachgruppe wählten **Prof. Dr. Stefan Schwarz (Berlin) zum Leiter der Fachgruppe** und bestätigten **Prof. Dr. Christa Ewers (Gießen) als Stellvertreterin**.

Dr. Marion Selig, DVG-Geschäftsstelle

Der Tagungsband mit den Abstracts der Vorträge und Poster kann für 15,00 € zzgl. 3,00 € für Verpackung und Versand bei der DVG bestellt werden (info@dvg.de).

DVG-Vet-Congress 2023 – innovativ und in Präsenz in Berlin

Vom **23. bis 25.11.2023** findet der **DVG-Vet-Congress als Präsenzveranstaltung in Berlin** statt.



Zahlreiche Fachgruppen der DVG beteiligen sich wieder mit ihren Veranstaltungen – die Teilnehmenden haben also exzellente Möglichkeiten, sich über das eigene Fachgebiet hinaus auch mit anderen Themen und Tierarten zu befassen und zu netzwerken.

Der DVG-Vet-Congress wartet mit diesen Themen und Tagungen auf:

- 69. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG), Thema: Kontinuität und Disruption außerdem: Meeting der AG Onkologie der DGK-DVG
- Thementag Gastroenterologie
- 6. Internationaler Kongress zur Pferdemedizin/AG Pferdeophthalmologie – Schwerpunkte: Equines Asthma, Orthopädie, Ophthalmologie

- Bienen
- Chirurgie
- Tierzahnheilkunde (Basic und Advanced)
- Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie
- Verhaltensmedizin und Bissprävention
- Naturheilverfahren und Regulationsmedizin
- Tierernährung
- Versuchstierkunde: Innovative Behandlungskonzepte für Tier und Mensch
- Geschichte: Tiere beweg(t)en Geschichte
- Forensische Veterinärmedizin mit Seminar und Vortragsprogramm
- Antibiotikaresistenz
- Zahlreiche Seminare
- TFA: Seminare und Vortragsprogramm

Außerdem wird wieder eine große Industrieausstellung mit zahlreichen Angeboten der Industriepartner stattfinden – ein beliebter Treffpunkt mit alten und neuen Bekannten.

Seien Sie gespannt auf die Eröffnungsveranstaltung und die anschließende beliebte Berliner Sause am späten Donnerstagmittag (23. November).

Das DVG-Team freut sich auf Sie in Berlin!

Programm, Onlineanmeldung und weitere Informationen:
www.dvg-vet-congress.de/



Bundesverband der beamteten Tierärzte e. V. – BbT –

Vereinigung der Tierärztinnen und
Tierärzte im öffentlichen Dienst

Geschäftsstelle:

In der Au 1
96260 Weismain

Tel. +49 951 97458737

Fax +49 951 9814880

info@amtstierarzt.de

www.amtstierarzt.de

Präsident:

Ltd. VD Dr. Holger Vogel

EASVO-Generalversammlung

Treffen der europäischen Amtstierärzt:innen

Am 15.06.2023 fand die Generalversammlung der EASVO (European Association of State Veterinary Officers) wie üblich im Vorfeld der Frühjahrstagung der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) statt. Der Tagungsort Zajeci (Tschechien) war etwas abgelegen, sodass diesmal etwas weniger Kolleg:innen teilnahmen als üblich.



Abb. 1: Die Teilnehmenden der EASVO-Sitzung im Frühjahr 2023 (v.l.n.r.): Mark McCarthy (Irland), Cornelia Rossi-Broy (Deutschland), Wiebke Jansen (FVE-Office), Beth Sabin (AVMA), Ole-Hermann Tronerud (Norwegen), Adina Ciurea (Rumänien), Jane Clark (UK), Mikko Turku (Finnland), Bente Petersen (Dänemark), Helena Radimerska Pribylova (Tschechien), Andrea Leutgöb-Ozlberger (Österreich), Pavel Bravek (Tschechien).

Zur umfangreichen Tagesordnung gehörten u. a. die Ausführungen der per Video zugeschalteten Kollegin Estelle Hamelin zur Arbeit der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH, ehemalig OIE) sowie der Bericht des Präsidenten der World Veterinary Association (WVA), Dr. Rafael Laguens, zu den Bemühungen um die Sichtbarmachung des tierärztlichen Berufsstands als ständiger Größe im präventiven Gesundheitsschutz. Selbstverständlich wurde auch über die bevorstehenden FVE-Vorstandswahlen gesprochen, die letztlich im Sinne der EASVO ausgingen.

Präsidentin Jane Clark (Großbritannien) berichtete über die sehr produktive Sitzung der Visegrad Vet Plus-Gruppe und sprach sich für die Unterstützung der dort beschlossenen Resolutionen zur Erarbeitung einer Impfstrategie gegen Aviäre Influenza und im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg auch gegen Tollwut aus, was als Empfehlung an die FVE formuliert wurde.

Die ersten Ergebnisse der im Jahr 2022 in der EASVO initiierten Umfrage zum Bekanntheitsgrad der Rolle des staatlichen Veterinärwesens stellte Dr. Rossi-Broy vor. Aus den über 420 Antworten geht die Notwendigkeit hervor, sich auf die Veterinärausbildung (auch in den Praktika in den Veterinärbehörden) zu konzentrieren. Nach einer detaillierten Ausarbeitung der Umfrageergebnisse im November 2023 soll das weitere Vorgehen konkretisiert werden. In diesem Zusammenhang berichtete die deutsche Vertreterin, dass der BbT neben den sehr erfolgreichen Aktivitäten der „U40“-Arbeitsgruppe (im Frühjahr 2022 berichtet) auch ein Seminar zur

Wahrnehmung der Amtstierärzt:innen in der Gesellschaft durchgeführt hat. Sie bot an, die Ergebnisse und daraus folgende Aktivitäten in der Generalversammlung im November vorzustellen, was auf großes Interesse stieß.

Ein weiteres Thema war die Umsetzung der nach Art. 25 der VO (EU) 2016/429 (Animal Health Law – AHL) geforderten Animal Health Visits (Tiergesundheitsbesuche) in Europa. Im Zusammenhang mit den reduzierten Kofinanzierungsraten der EU für Veterinärprogramme ergibt sich für fast alle Mitgliedstaaten bezüglich der Tierseuchenbekämpfung eine höhere finanzielle Belastung. Dr. Rossi-Broy stellte die Lage einschließlich der klaren Notwendigkeit für den Erlass einer Durchführungsverordnung zur Festlegung einheitlicher Kriterien für die Tiergesundheitsbesuche nach Art. 25 dar. Die Anwendung einheitlicher Früherkennungsmodalitäten in allen Mitgliedstaaten ist zur Vermeidung einer unerkannten Seuchenausbreitung von großer Bedeutung. Dies wurde den Vertreter:innen der Mitgliedstaaten inklusive einer Argumentationshilfe zu den Tiergesundheitsbesuchen sowie den Ergebnissen einer FVE-Umfrage zur Durchführung der seit April 2021 in der EU gesetzlich verankerten tierärztlichen Tiergesundheitsbesuche im Nachgang der EASVO-Sitzung zugesandt, da auf Initiative des österreichischen CVO Dr. Ulrich Herzog das Thema auf deren Sitzung im Juli in Brüssel angemeldet wurde (s. DTBl.7/2023, S. 72). Einige Ministerienvertreter:innen und CVO wurden hierzu auch direkt angesprochen (s. Meldung auf S. 986 in diesem Heft).

Recommendation to Members

Convince Ministries (CVOs) that implementing act on Art. 25 AHL is:

- prevention of outbreaks of listed diseases
- prevention on restriction of market of food and animals
- and safe money!

Push EU-COM to draft implementing act!

(Support of FVE with clear criteria of implementation)



easvo

© Cornelia Rossi-Broy

Abb. 2: Empfehlungen zum Thema Tiergesundheitsbesuche gem. Art. 25 AHL

Sehr aktuelle Themen, wie der Umgang mit streunenden Hunden aus der Ukraine und deren unsicherem Tollwutimpfstatus, die elektronische Zertifizierung mit TRACES oder die Unterbringung von geretteten Zootieren, wurden ebenfalls anregend diskutiert.

Die nächste GA wird am 16.11.2023 in Brüssel stattfinden.

Dr. Cornelia Rossi-Broy



bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V. – bpt –

Geschäftsstelle:
Hahnstr. 70
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 6698180
Fax +49 69 6668170
info@tieraerzteverband.de
www.tieraerzteverband.de

Präsident:
Dr. Siegfried Moder

Dr. Siegfried Moder neuer Präsident der FVE

Erfreuliches Ergebnis der Wahlen des Europäischen Tierärzteverbands

Bei der Frühjahrstagung des Europäischen Tierärzteverbandes FVE (Federation of Veterinarians of Europe) in Zaječí (Tschechische Republik) wurde der Präsident des bpt, Dr. Siegfried Moder, zum neuen FVE-Präsidenten gewählt. Er ist damit der oberste Repräsentant der Tierärzteschaft in Europa und vertritt mehr als 300 000 Tierärzt:innen. Als Vizepräsident:innen wurde sein Wunschteam bestehend aus Dr. Jane Clark (Vereinigtes Königreich), Dr. Massenzio Fornasier (Italien), Dr. Piotr Kwieciński (Polen) und Dr. Mette Uldahl (Dänemark) gewählt. Die Amtszeit des FVE-Boards läuft bis 2025. Moder wurde gemeinsam von Bundestierärztekammer (BTK) und bpt zur Wahl vorgeschlagen.

Die Tiergesundheit im Blick

In seiner ersten Amtszeit will Moder besonderen Fokus auf die Bekämpfung des Tierärztemangels in Europa legen. Außerdem geht es ihm um die Stärkung der Rolle der Tierärzt:innen in Tiergesundheit und Tierschutz, z. B. durch eine europaweit einheitliche Umsetzung des EU Animal Health

Law (AHL) mit seinen Vorgaben für regelmäßige Tiergesundheitsbesuche. Ein wichtiger Punkt seiner Arbeit wird auch die Etablierung eines europäischen One Health-Dialogs sein. „Die erfolgreiche Prävention von Zoonosen und Arzneimittelresistenzen ist nur möglich, wenn wir uns auf Augenhöhe mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Human- und der Zahnmedizin austauschen und die Probleme gemeinsam angehen“, betonte Moder.

Europäische Berufspolitik für Inhaber:innen und Angestellte

Ein zusätzlicher Schwerpunkt seiner Arbeit bei der FVE wird darauf liegen, eine gemeinsame europäische Strategie zum Umgang mit Fremdinvestoren zu entwickeln. „Für die meisten Kleintier- und Pferdepraktiker in Europa ist das ein wichtiges Thema, dem wir mit Blick auf den Erhalt des freien Berufs Tierarzt Rechnung tragen müssen“, sagte Moder bei seiner Bewerbungsrede.

Besonders am Herzen liegt Moder die Beteiligung der jungen Tierärztergeneration an berufspolitischen Diskussions- und Entscheidungsprozessen. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass wir europaweit junge Menschen für unseren Berufsstand und die Berufspolitik gewinnen. Wenn wir weiterhin flächendeckend eine gute tierärztliche Versorgung anbieten wollen, müssen wir unseren Beruf weiterentwickeln und besonders für Berufsanfänger:innen und angestellte Tierärzt:innen attraktiver machen. Dazu gehört, sie an unserer berufspolitischen Arbeit zu beteiligen, ihre Ideen einzubinden und damit ihre Interessen zu wahren“, bekräftigte Moder.

Aus Sicht des bpt besonders erfreulich ist, dass 22 Jahre nach dem Anfang des Jahres verstorbenen Ehrenpräsidenten Dr. Karlheinz Simon der bpt/Deutschland wieder den europäischen Tierärztepräsidenten stellt.

Zur Person: Dr. Siegfried Moder ist Rinderpraktiker und betreibt seine Praxis mit mehreren angestellten Tierärzt:innen in Bayern. Seit 2015 ist er bpt-Präsident, Mitglied des Präsidiums der Bundestierärztekammer (Ressort „Praktische Berufsausübung“) und des Vorstands des Bundesverbands freier Berufe (BFB). Seit 2019 war Dr. Moder FVE-Vizepräsident und -Schatzmeister.



Das neue FVE-Board (v.l.n.r.): Dr. Piotr Kwieciński, Dr. Jane Clark, Dr. Siegfried Moder, Dr. Mette Uldahl, Dr. Massenzio Fornasier.

Die Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes ist nicht vom Tisch!

Stellungnahme

Am 05.06.2023 hat der Bund angestellter Tierärzte (BaT) mitgeteilt, dass das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) einer Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes exklusiv für die Tiermedizin eine Absage erteilt hat. Die Parlamentarische Staatssekretärin Anette Kramme habe dem BaT sogar schriftlich mitgeteilt, dass das Arbeitszeitgesetz (AZG)

genügend Möglichkeiten biete, um den tierärztlichen Notdienst sowie Nacht- und Wochenenddienste für Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen angemessen zu gestalten. Der bpt sei auch auf die weitergehenden tariflichen Gestaltungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht worden.

Dazu folgende Anmerkungen:

1. Der bpt hat bis dato weder eine – wie vom BaT erwähnt – offizielle schriftliche Mitteilung noch irgendeine informelle Mitteilung vom BMAS in dieser Sache erhalten (Stand 19.06.2023). Die suggerierte offizielle Position des BMAS scheint es also nicht zu geben.
2. Ganz im Gegenteil. Im F.A.Z.-Interview vom 25. Mai antwortet der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, Johannes Vogel, auf die Frage, ob es mehr Spielräume für flexible Arbeitszeiten geben soll und ob er dazu schon Pläne des Arbeitsministers kenne: „Nein, und da gerät der Arbeitsminister auch zunehmend in Verzug.“ Und weiter: „Es ist Aufgabe der Politik, es möglich zu machen, wenn jemand seinen vollen Lohn an 4 Tagen erarbeiten möchte. Wenn in einem Arbeitsverhältnis 35 oder 38 oder 40 Stunden pro Woche vereinbart sind, dann muss man den Menschen doch nicht zusätzlich vorschreiben, dass sie diese Stunden auf 5 Tage verteilen müssen.“ Das hört sich klar danach an, dass es eben keine abgestimmte Position der Ampel-Koalition gibt, es sich bei der Mitteilung an den BaT folglich nur um die (unabgestimmte) Meinung des BMAS handelt. Deshalb steht die AZG-Flexibilisierung, wie im Ampel-Koalitionsvertrag vereinbart, auch weiter auf der Agenda und deshalb wird sich der bpt gemeinsam mit dem Bundesverband Freier Berufe (BFB) weiterhin für eine gesetzliche AZG-Flexibilisierung für Notdienstberufe stark machen – und zwar im Sinne von flexiblerer Arbeitseinteilung, nicht im Sinne von Mehrarbeit für die angestellten Tierärzt:innen.
3. Bereits mit Schreiben vom 25.11.2019 (!) hat Bundesarbeitsminister Hubertus Heil auf die Anfrage der damaligen Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner wie folgt geantwortet: „Auf der Arbeitnehmerseite strebt der 2016 gegründete Bund angestellter Tierärzte (BaT) einen Tarifvertrag an. Außerdem haben sich zwei Arbeitgeberverbände gegründet (VUK und GfT). Aus diesen Verbänden können sich Tarifpartner entwickeln, die dann Tarifverträge für angestellte Tierärzte vereinbaren. Wie im Bereich der Humanmedizin wären so bei Bereitschaftsdienst ein 24-Stunden-Dienst möglich.“ Ob das den BaT-Mitgliedern bewusst ist? Diese Mitteilung ist jetzt 4 Jahre alt. Trotz dramatischer Notdienstkrise, Rückgang der Klinikzulassungen und Tierärztemangel, hat der BaT in dieser Sache in 4 Jahren nichts vorangebracht, keine Verhandlungspartner gefunden, keinen Tarifvertrag geschlossen. Mit Blick auf die flächendeckende Tierarztversorgung und damit den Tierschutz, v. a. aber auch mit Blick auf das „Well-Being“ der Selbstständigen, auf deren Schultern das Notdienstsystem in der Fläche immer noch lastet, halte ich die kategorische Ablehnung einer gesetzlichen AZG-Flexibilisierung für berufspolitisch verantwortungslos.
4. Und zu guter Letzt: Dass sich der BaT für tariffähig hält, ist seine Meinung. Ob letztlich Gerichte dem BaT dann auch die Tariffähigkeit tatsächlich zuerkennen, ist alles andere als ausgemachte Sache. Die Mitgliederzahlen aus dem Bereich der Praxis lassen bislang doch daran zweifeln.

Heiko Färber, bpt-Geschäftsführer



Bundesverband der Veterinärmedizinierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsidium:
Hanna Bunn
Jona John
(Präsidium@bvvd.de)

Geschäftsführung:
Florian Diel
(florian.diel@bvvd.de)
Kim Usko
(kim.usko@bvvd.de)

26. Mitgliederversammlung des bvvd in München

Neuwahl des erweiterten Vorstands

Am Wochenende vom 23. bis 25.06.2023 fand die 26. Mitgliederversammlung des bvvd in München statt.

Am Freitag ging es los mit einem netten Get-together am Innenstadtcampus der tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU). Es wurde gegrillt und nach und nach kamen alle angemeldeten

Mitglieder der verschiedenen Standorte in München an. Beim Essen wurde sich ausgetauscht und kennengelernt. Im Laufe des Abends entwickelte sich dann eine kleine Party und es gab u. a. auch ein paar Matrikeltänze aus Leipzig zu sehen.

Am Samstag gab es Frühstück in der Jugendherberge und man fuhr gemeinsam wieder an den Campus, um pünktlich um 09.30 Uhr mit dem ersten Sitzungsblock zu starten. Am Vormittag wurden verschiedene aktuelle Themen des Verbands besprochen und vorgestellt. Außerdem wurde der erweiterte Vorstand gewählt. Hierbei hatten wir dieses Jahr viele neue Posten zu besetzen und sind sehr froh, dass sich so viele engagierte Menschen gemeldet haben und wir nun mit einem frischen erweiterten Vorstand in das neue Verbandsjahr starten können!

Vor den Wahlen hatten wir dieses Mal ein AG-Café, bei dem sich die jeweiligen Leiter:innen der Arbeitsgruppen vorgestellt haben und man sich bei Interesse bei Kaffee und Kuchen mit ihnen unterhalten konnte. Das AG-Café kam bei allen Teilnehmenden sehr gut an und wurde im Nachhinein sehr gelobt.

Nach dem Mittagessen ging es mit einem spannenden Vortrag zum Thema „Kann man Bienen impfen?“ von Prof. Dr. Robert Fux vom Lehrstuhl Virologie der LMU weiter. Danach stellte uns der TVD Finanz



Die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung.

GmbH & Co. KG interessantes Neues vor. Vielen lieben Dank auch an dieser Stelle an alle Vortragenden des Wochenendes!

Am Nachmittag folgte dann ein weiterer Sitzungsblock. Nach dem sehr leckeren Abendessen fand für Interessierte zum Thema „Rassismus“ eine Diskussionsrunde in einem der Hörsäle statt. Dafür fanden sich viele der anwesenden Mitglieder ein und tauschten sich angeregt aus. Anschließend wurde der Abend gemütlich zusammen verbracht.

Am Sonntagmorgen ging es direkt wieder mit einer Sitzung los und darauf folgte ein äußerst spannender und interessanter Vortrag zum Thema „Waldrappe“ einer Waldrapp-Ziehama.

Nach weiteren organisatorischen Themen wurde die Sitzung beendet und der erweiterte Vorstand fand sich zusammen, um das vergangene Wochenende Revue passieren zu lassen. Insgesamt war das Feedback sehr positiv und wir hatten alle ein sehr schönes und produktives Wochenende.

Zum Abschluss gab es noch ein Weißwurstmittagessen, bevor sich alle wieder auf den Heimweg begeben haben. Bei bestem Wetter durften wir ein spannendes, abwechslungsreiches, interessantes und kurzweiliges Wochenende in München verbringen.

Ciara Malchin, Leiterin der AG Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Hochschulen

Freie Universität Berlin

Nachruf auf Prof. Dr. Gerhard Böhme

Am 30.05.2023 verstarb unser verehrter Kollege Prof. Dr. Gerhard Böhme im 89. Lebensjahr.



Prof. Dr. Gerhard Böhme

Prof. Böhme wurde im sächsischen Marbach als Sohn eines Bäckermeisters geboren. Er studierte Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin, bestand 1958 die tierärztliche Prüfung und wurde 1959 zum Thema „Röntgenanatomische Untersuchungen am Katzenschädel“ promoviert. Anschließend arbeitete er als Assistent am Lehrstuhl für Histologie und Embryologie der Freien Universität (FU) Berlin, avancierte zum Oberassistenten und habilitierte 1970 zu „Unter-

suchungen über die Struktur der marginalen und periventriculären Glia des Gehirns“. Im gleichen Jahr wurde ihm die C3-Professur für Histologie am Veterinär-anatomischen Institut der FU anvertraut, die er bis zu seiner Pensionierung am 31.03.2000 innehatte. 1972 unterrichtete er Histologie und Embryologie an der Makerere Universität in Kampala/Uganda. Von 1979 bis 1981 stand er dem Fachbereich Veterinärmedizin als Dekan vor.

Die besonders komplexen Gebiete der Anatomie und Histologie, nämlich Gehirn und Nervensystem, waren Prof. Böhmes Spezialgebiet. Als Lehrbuchautor widmete er sich daher der Bearbeitung des IV. Bandes „Nervensystem, Sinnesorgane, Endokrine Drüsen“ des „Lehrbuchs der Anatomie der Haustiere“. Dazu führte er mit unermüdlicher Hingabe,

Sachverstand und akribischer Arbeitsweise anatomische und histologische Untersuchungen durch und sammelte neue detaillierte Informationen.

Prof. Böhme begründete den reichhaltigen Fundus der licht- und elektronenmikroskopischen Präparate des Instituts für Veterinär-Anatomie. Insbesondere die mit beispielhafter Sachkunde ausgewählten Präparate zur Histologie der Tiere waren und sind für Generationen von Studierenden eine unschätzbare Hilfe und auch heute noch dienen sie als Grundlage des „Virtuellen Histologie-Saals“ des Instituts.

Seine Forschungsprojekte betrafen histologische und embryologische Themen, v. a. die Spermatogenesestadien bei Haussäugetieren. Prof. Böhme gehörte zu den wenigen anerkannten Experten auf dem Gebiet der Elektronenmikroskopie und seine große Erfahrung bei der Identifizierung von subzellulären Strukturen war in Fachkreisen sehr gefragt und anerkannt.

Prof. Böhme brachte sein profundes Wissen und seine außerordentliche Begabung als Hochschullehrer mit größtem Engagement in die Ausbildung seiner Studierenden ein und erstellte klar strukturierte Unterrichtsmaterialien, um Kompliziertes verständlich zu machen. Er war im Kollegium, bei den Mitarbeitenden und Studierenden gleichermaßen sehr respektiert und beliebt. Zahlreiche Kolleg:innen aus allen Bereichen unseres Berufsstands erwähnen immer wieder seine große fachliche Kompetenz, seine hohe Integrität und seinen trockenen Humor.

Mit Prof. Böhme verliert die Veterinärmedizin einen exzellenten Histologen und überaus geschätzten Hochschullehrer und Kollegen, der für viele von uns für immer in Erinnerung bleiben wird.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Univ.-Prof. Dr. Uwe Rösler, Dekan,

Univ.-Prof. Dr. Johanna Plendl, Institut für Veterinär-Anatomie, Fachbereich Veterinärmedizin, Freie Universität Berlin



Justus-Liebig-Universität

Projekt zu Neuweltkameliden wird fortgesetzt

Das Team des Projektes zu Neuweltkameliden „Erarbeitung und Etablierung eines mehrstufigen Tiergesundheitsmanagements für Betriebe mit Neuweltkameliden“ im Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz freut sich über eine Fortsetzung des Vorhabens. Die bisherige Laufzeit vom 01.06.2020 bis 31.05.2023 wird unter der weiteren Leitung von Dr. Henrik Wagner an der Justus-Liebig-Universität (JLU) gemeinsam mit dem Verein der Züchter, Halter und Freunde von Neuweltkameliden e. V. für weitere 18 Monate gefördert.

Ziel der Projektverlängerung ist die Erarbeitung von Leitlinien für die Haltung und den Umgang mit Neuweltkameliden in Deutschland. Darüber hinaus werden, wie im bisherigen Projektablauf, Fortbildungen, insbesondere für Tierhalter:innen, aber auch für Tierärzt:innen, angeboten werden.

Außerdem steht das Projektteam weiterhin bei Fachfragen rund um das Thema Neuweltkameliden allen Interessensgruppen beratend zur Seite.

Das Projekt ist Teil der MuD Tierschutz in der Projektphase Wissen – Dialog – Praxis. Die Förderung MuD Tierschutz erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE); Förderkennzeichen 2819MDT180.

Kontakt: Projektleiter Dr. Henrik Wagner, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen Lisa Ulrich, Hannah Hümmelchen Tel. +49 641 9938736, projekt@nwk-verein.de, www.nwk-projekt.de



Semestertreffen

Leipzig: Absolventenjahrgang 1971

Nach den bisherigen 10 Treffen (von 1976 bis 2021) der Absolvent:innen des Jahres 1971 der Veterinärmedizin an der Universität Leipzig, die alle in Leipzig stattfanden, wird das nächste Treffen vom **24. bis 26.05.2024** in **Rostock** durchgeführt.

Zum Programm gehören nach der Begrüßung im Trihotel Rostock eine Stadtrundfahrt, Hafenrundfahrt, Abendveranstaltung mit Dinnerbuffet und die Führung im Zoo Rostock.

Anmeldungen bitte bei Prof. Dr. Wolfgang Methling (w.methling@t-online.de, Tel. +49 381 4009147, Mobil +49 172 3842888).

VR Prof. Dr. Wolfgang Methling

München: Examssemester 1975/76

Das Semestertreffen des Examssemester 1975/76 der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München findet am **Samstag, 02.09.2023**, um 11.30 Uhr (Campusbesichtigung) und um 18.00 Uhr im Restaurant Hirschgarten statt.

Kontakt: Robert Deckinger, Tierarztpraxis-oberbuch@web.de oder Damaris Elmer, damaris.englhard@gmail.com

Förderpreis

Innovationspreis Tierwohl 2023

Die Initiative Tierwohl (ITW) startet die Bewerbungsphase für den Innovationspreis Tierwohl 2023. Bis einschließlich **30.09.2023** können sich Tierhalter:innen und Fachexpert:innen mit ihren Projekten um die Auszeichnung und Förderung bewerben. Gesucht werden individuelle, bisher noch nicht so gesehene Lösungen in der Geflügel- und Schweinehaltung, die für mehr Tierwohl in den Ställen sorgen. Die Gewinner erwartet ein Preisgeld von bis zu **10000,00 €** und eine feierliche Würdigung im Frühjahr 2024.

Die ITW verfolgt das Ziel, den Erfindergeist in der Tierhaltung zu fördern und dazu beizutragen, dass Ideen zu realen Lösungen werden. Dafür hat die ITW den Innovationspreis Tierwohl ins Leben gerufen. Bereits zum

vierten Mal werden die innovativsten Ideen aus der Praxis für mehr Tierwohl bei Schweinen, Puten, Hähnchen und Pekingenten gesucht.

Eine Teilnahme an der Initiative Tierwohl ist keine Voraussetzung für die Bewerbung. Zudem ist die Größe des Projekts unabhängig von der Bewertung – allein das Ergebnis zählt. Eine Jury aus Wissenschaft, Veterinärmedizin und Praxis prüft die Einsendungen und entscheidet, wer bei der offiziellen Preisverleihung gekürt wird.

Informationen: <https://initiative-tierwohl.de/innovationsfoerderung-praxis-und-wissenschaft/innovationspreis-tierwohl/>

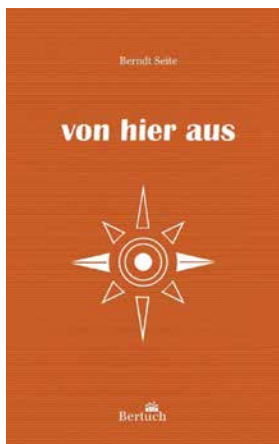
Rezension

Berndt Seite

Von hier aus

Lyrik mit Zeichnungen von Elke Beleites

Bertuch-Verlag Weimar 2023, 110 S., 19,00 €, ISBN: 978-3-86397-183-0



Warum verfasst ein sensibler, gebildeter Tierarzt, ehemaliger Ministerpräsident und Schriftsteller in jedem Jahr ein Buch mit Gedichten? Folgt man Marcel Reich-Ranicki, sei Lyrik die subjektivste Gattung der Literatur. In ihr finden Lebenserkenntnisse aus der Erfahrung von Vergänglichkeit, Nöten und Überlebenskraft ihren Niederschlag. Zudem werden den Lesenden Schönheit in Poesie und damit Glücksgefühle geschenkt.

Sein an Umbrüchen reiches Leben motiviert den Autor, anlehnd an Dantes La nuova vita, nach treffenden Worten zu suchen, um die eigenen Erfahrungen weiterzureichen, wohl wissend, dass Lyrik zwar aufrührend, jedoch kaum belehrend wirkt. In diesem Sinne kann man den Leitgedan-

ken dieses Lyrikbands interpretieren: ich trank, dante, deine tröstenden worte wie ambrosia in der nächtlichen stille unter dem sternenbogen vor dem tag – wie gern hätte ich worte mit superkräften.

Zeitgeschehen, Liebe und Natur sind die Hauptthemen der Verse neben zahlreichen Lebensfragen. Zumeist ohne Reim, als „vers libre“, auch ohne klassische Textorganisation kommen sie daher. Kleinschreibung und Zeilenumbruch sind das dominierende, ordnende Prinzip. Der häufig benutzte Bezug zu Metaphern aus der Mythologie, der Religion und Natur stellt Ansprüche an Kenntnisse auf diesen Gebieten. Wie im Psalm 119 fühlt sich der Autor als Gast auf Erden, gemahnt zum Naturschutz und verachtet Krieg mit allem menschlichen Elend. In teils berührenden Versen fügt er eigene Erlebnisse zu Flüchtlingsproblemen hinzu. Alte Gedanken werfen neue Fragen auf: armageddon, das hättest du nicht geglaubt, wie der minoische stier, von der menschenamöbe verschleimt, jetzt doch den himmel anhält.

Dem Wunsch nach Biodiversität entspricht offenkundig die Illustration des Buchs durch eine Kinderärztin mit neun exzellenten Bleistiftzeichnungen von blütenbestäubenden Insekten, die zugleich Gedanken auf den Hunger in der überbevölkerten Welt lenken. Nachdenklich stimmen die meisten in lesenswerte Verse gebundenen Worte des inzwischen über 80-jährigen, aufmerksamen Lebenskünstlers.

Prof. Dr. Dr. Sigurd Schulz

Aus der Rechtsprechung

Feststellung der Gefährlichkeit eines Hundes

Nach einem Beißvorfall zwischen zwei Hunden erstattete die Halterin des verletzten Hundes Anzeige bei der Polizei. Sie gab an, dass ihr Hund Opfer einer Bissattacke eines anderen Hundes („afrikanischer Jagdhund“) geworden sei, als dieser sich von der Leine der ihr namentlich nicht bekannten Halterin losgerissen habe. Der verletzte Hund musste tierärztlich behandelt werden. Der Geschädigten wurde durch die Polizei mitgeteilt, dass keine strafbare Handlung vorliege und eine Strafanzeige nicht erstattet werden könne, der Vorfall jedoch an das Ordnungsamt weitergeleitet werde. Das Ordnungsamt stellte wegen der „nicht nur geringfügigen Verletzung“ die Gefährlichkeit des afrikanischen Jagdhunds gem. § 3 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 Hundesgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Gesetz zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehenden Gefahren – HundeG LSA) fest.

Die Überprüfung durch das Obergerverwaltungsgericht (OVG) des Landes Sachsen-Anhalt kam zu demselben Ergebnis. Der Beißvorfall sei von der Halterin des verletzten Hundes detailliert, widerspruchsfrei und plausibel geschildert und der Anzeige tierärztliche Nachweise über entstandene Verletzungen beifügt worden. Für das Greifen der Ausnahme von der grundsätzlichen Pflicht zur Gefährlichkeitsfeststellung müssen greifbare Anhaltspunkte für Zweifel an der Motivationslage des beißenden Hundes bestehen, um eine „Exkulpation“ des Hundes in Betracht zu ziehen. Derartige Zweifel sah das Gericht im vorliegenden Fall jedoch nicht. Es blieb bei der Anordnung der Gefährlichkeit für den afrikanischen Jagdhund. (OVG des Landes Sachsen-Anhalt, Beschluss v. 23.03.2023 – 3 L 109/22.Z)

Tierschutzrecht: Haltungs- und Betreuungsverbot

Einem Tierhalter wurde das Halten und Betreuen von Tieren – Hunde, Pferde, Schafe, Rinder, Kaninchen, Enten und Hühner – untersagt. Bei beinahe monatlichen Vorortkontrollen waren wiederholte und grob tierschutzwidrige Haltungsumstände betreffend sämtlicher gehaltenen Tierarten festgestellt worden. Es fehlte u. a. an Trinkwasser und tierärztlicher Versorgung. Der Tierhalter wehrte sich gegen den Bescheid, hatte jedoch keinen Erfolg. Das Obergerverwaltungsgericht (OVG) hielt den Bescheid aufrecht.

Die Schwere, Häufigkeit und Dauer der tierschutzrechtlichen Verstöße, die Uneinsichtigkeit des Halters und seine mangelnde Kooperationsbereitschaft rechtfertigten die Annahme, dass er weiterhin entsprechende Zuwiderhandlungen begehen werde. Die Anordnung eines generellen Haltungs- und Betreuungsverbots sei auch unter Berücksichtigung der beruflichen Tätigkeit des Tierhalters als Huftechniker verhältnismäßig gewesen. Mildere Mittel, eine den Anforderungen des § 2 Tierschutzgesetz (TierSchG) ent-

sprechende Tierhaltung künftig sicherzustellen, kämen angesichts des vom Antragsteller seit August 2021 gezeigten Verhaltens nicht in Betracht. Auch die Fortnahme und anderweitige pflegliche Unterbringung der Tiere sowie die Veräußerungsanordnung erwiesen sich als rechtmäßig. Kennzeichen einer erheblichen Vernachlässigung im Sinne des § 16a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Halbsatz 1 TierSchG ist, dass die Bedingungen, unter denen das betreffende Tier gehalten wird, erheblich hinter dem Standard zurückbleiben, der durch § 2 TierSchG und die zu dessen Konkretisierung erlassenen Bestimmungen vorgegeben ist. Eine Veräußerungsanordnung nach § 16a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Halbsatz 2 TierSchG bedarf keiner Fristsetzung, wenn zeitgleich ein für sofort vollziehbar erklärtes Haltungs- und Betreuungsverbot erlassen wird. Hier hatten mehrere Kontrollen stattgefunden, bei denen die Haltungsumstände unverändert geblieben waren. Der Tierhalter musste die Tiere daher abgeben. (OVG f. d. Land Nordrhein-Westfalen, Beschluss v. 03.03.2023 – 20 B 999/22)

Bestandskräftiger Maulkorbzwang

Ein Hundehalter erhielt einen Bescheid mit der Anordnung eines Maulkorbzwangs, nachdem es durch seinen Wolfshundrüden zu zwei Beißvorfällen mit Verletzungen an Menschen gekommen war. Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen den Maulkorbzwang war ein Zwangsgeld in Höhe von 800,00 € angeordnet worden. Der Bescheid ist bestandskräftig geworden. Darüber hinaus wurde wegen Verstoßes gegen die Maulkorbpflicht ein weiteres Zwangsgeld in Höhe von 1 600,00 € erlassen.

Der Hundehalter wehrte sich vor Gericht gegen die Zwangsgelder und gab zu seiner Verteidigung an, die Abnahme des Maulkorbs in ausreichendem Abstand zu Dritten sei aus tierschutzrechtlichen Gründen

notwendig gewesen. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (VGH) stellte jedoch zu den Umständen der Abnahme des Maulkorbs fest, dass der Hund jedenfalls nicht mit hinreichendem Abstand von Dritten abgeschirmt worden sei. Auch das Argument, den Hund Dritten, hier Familienangehörigen, überlassen zu haben, trug nicht. Das Fehlverhalten der Angehörigen ist dem Tierhalter entsprechend zuzurechnen. Es blieb bei dem angeordneten Maulkorbzwang und der angedrohten Zwangsgelder. (Bayerische VGH, Beschluss v. 17.04.2023 – 10 ZB 22.1666)

Alle Urteile zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwälte

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt (BGBl.), dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.):

- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1163 der Kommission vom 14. Juni 2023 zur Zulassung von L-Lysin-Monohydrochlorid und L-Lysin-Sulfat, gewonnen aus *Corynebacterium glutamicum* CGMCC 17927, als **Futtermittelzusatzstoffe** für alle Tierarten (ABl. L 154 v. 15.06.2023, S. 41)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1167 der Kommission vom 15. Juni 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus 6-Phytase aus *Trichoderma reesei* CBS 146250 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Geflügelarten und alle Schweine (Zulassungsinhaber: Danisco (UK) (ABl. L 155 v. 16.06.2023, S. 6)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1168 der Kommission vom 15. Juni 2023 zur Berichtigung der Durchführungsverordnung (EU) 2020/996 zur Zulassung der Zubereitung aus Carvacrol, Thymol, d-Carvon, Methylsalicylat und L-Menthol als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für Masthühner, Junghennen und Legegeflügelarten von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung (Zulassungsinhaber: Biomin GmbH) (ABl. L 155 v. 16.06.2023, S. 9)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1169 der Kommission vom 15. Juni 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus Endo-1,4-beta-xylanase, Endo-1,4-beta-glucanase und xyloglucanspezifischer Endo-beta-1,4-glucanase, gewonnen aus *Trichoderma citrinoviride* DSM 33578, als **Futtermittelzusatzstoff** für Mastgeflügel, Junggeflügel für Lege- und Zuchtzwecke sowie Ziervögel (Zulassungsinhaber: Huvepharma EOOD) (ABl. L 155 v. 16.06.2023, S. 11)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1170 der Kommission vom 15. Juni 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* CNCM I-1077 als **Futtermittelzusatzstoff** für Milchkühe, Mastriinder, Masttiere von Wiederkäuerarten von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung und Kamele für Mastzwecke (Zulassungsinhaber: Danstar Ferment AG, vertreten durch Lallemand SAS) sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1200/2005 (ABl. L 155 v. 16.06.2023, S. 15)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1171 der Kommission vom 15. Juni 2023 zur Änderung der Durchführungsverordnungen (EU) 2018/982 und (EU) 2021/2097 hinsichtlich der kombinierten Verwendung einer Zubereitung aus Benzoesäure, Calciumformiat und Fumarsäure mit anderen **Zusatzstoffen**, die Benzoesäure, Ameisensäure, Fumarsäure sowie deren Quellen oder Salze enthalten (Zulassungsinhaber: Novus Europe NV) (ABl. L 155 v. 16.06.2023, S. 19)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1172 der Kommission vom 15. Juni 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus Lasalocid-A-Natrium (Avatec 150 G) als **Futtermittelzusatzstoff** für Masthühner, zur **Verweigerung der Zulassung** einer Zubereitung aus Lasalocid-A-Natrium (Avatec 150 G) als Futtermittelzusatzstoff für Junghennen, zur **Marktrücknahme** einer Zubereitung aus Lasalocid-A-Natrium (Avatec 15 % cc) als Futtermittelzusatzstoff für Masthühner und Junghennen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1455/2004 und der Durchführungsverordnung (EU) 2021/932 (Zulassungsinhaber: Zoetis Belgium S.A.) (ABl. L 155 v. 16.06.2023, S. 22)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1173 der Kommission vom 15. Juni 2023 zur **Rücknahme bestimmter Futtermittelzusatzstoffe** vom Markt, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1810/2005 und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1453/2004, (EG) Nr. 2148/2004 und (EG) Nr. 943/2005 (ABl. L 155 v. 16.06.2023, S. 28)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1300 der Kommission vom 22. Juni 2023 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 161 v. 27.06.2023, S. 1)
- Verordnung (EU) 2023/1231 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2023 mit besonderen Vorschriften für den Eingang nach Nordirland aus anderen Teilen des Vereinigten Königreichs von bestimmten Sendungen mit Einzelhandelswaren, zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen, Pflanzkartoffeln, Maschinen, Geräten und Fahrzeugen, die für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden, sowie für die **Verbringung bestimmter Heimtiere nach Nordirland** zu anderen als Handelszwecken (ABl. L 165 v. 29.06.2023, S. 103)
- Verordnung (EU) 2023/1329 der Kommission vom 29. Juni 2023 zur Änderung des Anhangs II der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Verwendung von **Polyglycerin-Polyricinoleat (E 476)** und des Anhangs der Verordnung (EU) Nr. 231/2012 der Kommission in Bezug auf die Spezifikationen für **Glycerin (E 422)**, **Polyglycerinester von Speisefettsäuren (E 475)** und **Polyglycerin-Polyricinoleat (E 476)** (ABl. L 166 v. 30.06.2023, S. 66)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1332 der Kommission vom 29. Juni 2023 zur Verlängerung der Zulassung einer Zubereitung von Endo-1,4-beta-xylanase aus *Trichoderma reesei* CBS 114044 als **Futtermittelzusatzstoff** für Masthühner, Junghennen, Masttruthühner, Truthühner für Zuchtzwecke und entwöhnte Ferkel

(Zulassungsinhaber: Roal Oy) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 902/2009 (ABl. L 166 v. 30.06.2023, S. 102)

- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1333 der Kommission vom 29. Juni 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus Endo-1,3(4)-beta-glucanase, gewonnen aus *Aspergillus fijiensis* CBS 589.94, als **Futtermittelzusatzstoff** für Masthühner und entwöhnte Ferkel (Zulassungsinhaber: DSM Nutritional Products Ltd, vertreten durch DSM Nutritional Products Sp. z o.o.), zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1811/2005 und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1259/2004 (ABl. L 166 v. 30.06.2023, S. 106)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1334 der Kommission vom 29. Juni 2023 zur Verlängerung der Zulassung von Kupferchelate des Hydroxylanalog von Methionin als **Futtermittelzusatzstoff** für alle Tierarten sowie zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 349/2010 (ABl. L 166 v. 30.06.2023, S. 111)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2023/1337 der Kommission vom 22. Juni 2023 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2021/641 betreffend Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 166 v. 30.06.2023, S. 139)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1341 der Kommission vom 30. Juni 2023 zur Verlängerung der Zulassung der Zubereitungen aus *Lactiplantibacillus plantarum* DSM 12836, *Lactiplantibacillus plantarum* DSM 12837, *Lentilactobacillus buchneri* DSM 16774, *Pediococcus acidilactici* DSM 16243, *Pediococcus pentosaceus* DSM 12834, *Lacticaseibacillus paracasei* DSM 16245, *Levilactobacillus brevis* DSM 12835, *Lacticaseibacillus rhamnosus* NCIMB 30121, *Lactococcus lactis* NCIMB 30160, *Lentilactobacillus buchneri* DSM 12856 und *Lactococcus lactis* DSM 11037 als **Futtermittelzusatzstoffe** für alle Tierarten sowie zur Aufhebung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1263/2011 (ABl. L 168 v. 03.07.2023, S. 3)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1342 der Kommission vom 30. Juni 2023 zur Verlängerung der Zulassung einer Zubereitung von 6-Phytase aus *Aspergillus oryzae* DSM 33699 als **Futtermittelzusatzstoff** für Geflügel, Mastschweine, entwöhnte Ferkel und Sauen (Zulassungsinhaber: DSM Nutritional Products Ltd, vertreten durch DSM Nutritional Products Sp. z o.o.) und zur Aufhebung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 837/2012 (ABl. L 168 v. 03.07.2023, S. 17)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1405 der Kommission vom 3. Juli 2023 über die

Zulassung einer Zubereitung aus *Lactiplantibacillus plantarum* ATCC 55058 und einer Zubereitung aus *Lactiplantibacillus plantarum* ATCC 55942 als **Futtermittelzusatzstoffe** für alle Tierarten (ABl. L 169 v. 04.07.2023, S. 31)

- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1407 der Kommission vom 4. Juli 2023 zur Änderung der Anhänge I und II der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 170 v. 05.07.2023, S. 3)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1416 der Kommission vom 5. Juli 2023 zur Verlängerung der Zulassung einer Zubereitung aus *Lactiplantibacillus plantarum* DSM 8862 und DSM 8866 als **Futtermittelzusatzstoff** für alle Tierarten und zur Aufhebung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 93/2012 (ABl. L 171 v. 06.07.2023, S. 8)

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Tierseuchen, Tierkrankheiten

Frankreich: Impfung gegen Geflügelpest rückt näher

In Frankreich wird weiter an der Strategie für Impfungen gegen die Geflügelpest gearbeitet. Hinsichtlich der Finanzierung zeichneten sich Fortschritte ab: Die Geflügelwirtschaft will dem Staat anbieten, die Hälfte der Impfkosten zu übernehmen. Zu Beginn der Diskussion hatte die Branche noch eine vollständige Finanzierung durch den Staat gefordert, das Landwirtschaftsministerium aber auf eine Beteiligung der Geflügelhaltenden gepocht. Die Kampagne soll im Oktober beginnen und sich zunächst auf die besonders anfälligen Enten konzentrieren.

Noch völlig unklar ist, wie sich die Impfungen auf die Exporte auswirken werden und welche Maßnahmen die Regierung in diesem Zusammenhang ergreifen will. Nach Ministeriumsangaben haben mittlerweile

fünf Impfstoffe gegen den zirkulierenden Stamm der hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI) eine befristete Zulassung erhalten. Drei davon seien für Enten vorgesehen, die übrigen für Hühnervögel.

Die Geflügelpest ist nun auch in **Brasilien** bei Nutztieren nachgewiesen worden, allerdings in einer Hinterhofhaltung: Im Bundesstaat Espírito Santo ist der Subtyp H5N1 in einer Haltung mit Hühnern, Enten und Gänsen aufgetreten.

In **Italien** sind nach Aussage des Nationalen Verbands der italienischen Tierärzte (ANMVI) fünf Hunde und eine Katze aus einem Geflügelhof in Brescia in der Lombardei positiv auf das H5N1-Virus getestet worden. AgE/KC

Erkennen der Afrikanischen Schweinepest

Derzeit scheint die Lage bei der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland gut überschaubar zu sein. Fälle bei Wildschweinen treten nach wie vor in den seit 2020 betroffenen Bundesländern Brandenburg und Sachsen auf. Ein Auftreten in anderen Regionen ist dennoch nicht ausgeschlossen, insbesondere Jagdausübende könnten hier frühzeitig mit Verdachtsfällen konfrontiert werden, teilte das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) in einer Presseinformation mit.

Auf welche ASP-Anzeichen beim Aufbruch von Wildschweinen geachtet werden sollte, zeigt ein **Video des FLI**, das unter <https://zenodo.org/record/8031861> abrufbar ist. Darin wird die schrittweise Untersu-

chung eines Aufbruchs (innere Brust- und Bauchorgane) eines Wildschweins gezeigt, das mit dem ASP-Virus infiziert wurde.

Indes hat die Interessensgemeinschaft der Schweinehalter Deutschland (ISN) mit Verweis auf einen Bericht des Fachportals Pig Progress darauf hingewiesen, dass erstmals ASP-Fälle bei Hausschweinen in **Bosnien-Herzegowina** und **Kroatien** gemeldet wurden. Demnach wurde das Virus bei einem toten Hausschwein im Nordosten Bosniens-Herzegowinas, unweit der kroatischen und der serbischen Grenze festgestellt. Nur rund 25 km Luftlinie davon entfernt brach auch im benachbarten Kroatien wenige Tage später die Schweinepest aus. Laut ISN waren zwei Betriebe betroffen. FLI/KC

Tierschutz, Artenschutz

Ist der „Mensch auf dem Chip“ eine Alternative?

Organ-Chips werden häufig als eine Alternative genannt, um Tierversuche einzusparen oder sogar ganz zu ersetzen. Diese dreidimensionalen Zell- und Gewebemodelle aus menschlichen Stammzellen, Organoide genannt, können auf einer Kunststoffplatte durch künstliche Kreisläufe miteinander verbunden werden. Mit ihrer Hilfe können z. B. die Sicherheit und Wirksamkeit von Substanzen getestet und mögliche Nebenwirkungen von Medikamenten festgestellt werden, teilt die Initiative *Tierversuche verstehen* mit. Im Film **„Der Mensch auf dem Chip – Organ-Chips als Ergänzung und Ersatz für Tierversuche?“** geht die Initiative der Frage nach, wie weit die Technologie fortgeschritten ist und ob sie als tierversuchsfreie Technologie in naher Zukunft Tierversuche ersetzen kann. Dazu hat *Tierversuche verstehen* Forschenden an der Universität

Tübingen über die Schulter geschaut und einen Hersteller von Organ-Chips in Berlin besucht.

Prof. Peter Loskill vom Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut an der Universität Tübingen (NMI Reutlingen) sieht in Organ-Chips momentan eine Ergänzung für Tierversuche. Der nächste Schritt wäre für ihn ein Werkzeugkasten, der aus einer Vielzahl an Methoden besteht. Mit diesem könnte man mit der Zeit immer mehr Tierversuche ersetzen.

Längst werde an der Verbindung von mehr als zwei Organ-Chips geforscht. Trotz dieser Multi-Organ-Chips sei ein vollständiger Ersatz aller Tierversuche mithilfe dieser Technologie derzeit nicht möglich.

Tierversuche verstehen/KC

Lebensmittel, Verbraucherschutz

Nahezu alle Mastschweine zum Verzehr geeignet

Von den insgesamt rund 45,9 Mio. Mastschweinen, die im Jahr 2022 in Deutschland geschlachtet wurden, waren laut der amtlichen Fleischuntersuchung 105 800 Tiere nicht zum menschlichen Verzehr geeignet. Das entsprach einem Anteil von etwa 0,2 Prozent, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte. Der Anteil der zum Verzehr ungeeigneten Tiere blieb damit gegenüber 2021 unverändert.

Der **Hauptgrund für eine Untauglichkeitserklärung bei den Schweinen** waren nach Destatis-Angaben festgestellte **multiple Abszesse**. Für 34 300 Tiere oder 32,6 Prozent der für den Verzehr als ungeeignet

befundenen Mastschweine gab das amtliche Personal diese Begründung an. Es folgten als Untauglichkeitsgrund **Abweichungen in Geruch, Konsistenz oder Farbe** bei 14 900 Tieren oder 14,2 Prozent der insgesamt als ungeeignet eingestuften Mastschweine. Bei der Untersuchung der Organe zeigte sich 2022, dass 2,3 Millionen aller geschlachteten Schweine eine Lungenentzündung hatten, da bei ihnen der veränderte Anteil der Lunge größer als 10 Prozent war. Eine Parasitenleber zeigten 2022 etwa 4,3 Millionen bzw. 10,2 Prozent aller geschlachteten Mastschweine.

AgE/KC

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

Verlagerung der Tierhaltung ins Ausland ethisch bedenklich

„Ethisch bedenklich“ ist nach Auffassung von Prof. Peter Kunzmann von der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover eine Abwanderung der tierischen Erzeugung ins Ausland. Dies gelte zumindest dann, wenn damit lediglich hiesige Tierschutzprobleme in andere Länder verlagert würden, sagte der Wissenschaftler in der Mitgliederversammlung des Deutschen Bauernverbands (DBV) anlässlich des Bauerntags in Münster. Kunzmann empfahl den Delegierten, die **Vorschläge der Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) und der Borchert-Kommission als Chance** zu begreifen, landwirtschaftliche Tierhaltung am Standort Deutschland zu sichern. Voraussetzung dafür sei, mehr Tierwohl als gesellschaftliches Ziel zu akzeptieren. Die Umsetzung dieses Ziels müsse dann eben auch von der Gesellschaft finanziell getragen werden. Für den Ethik-Professor ist eine **Tierwohlabgabe**, wie sie die Borchert-Kommission vorgeschlagen hat und in der Ampelkoalition diskutiert wird, auch unter ethischen Aspekten gerechtfertigt. Durch eine solche mengenbezogene Verbrauchssteuer werde gewährleistet, dass die Kosten für mehr Tierwohl von den Konsument:innen tierischer Erzeugnisse getragen werden.

AgE/KC

BBV-Fachausschuss: Geplantes Verbot provoziert Strukturbruch

Das geplante Verbot der Anbindehaltung auf Bundesebene bereitet den Landwirt:innen in Bayern weiter Sorgen. Ein Verbot der Anbindehaltung mit einer Frist von 5 Jahren und einem Aus der Kombihaltung in seiner derzeitigen Form würde zehntausenden kleinen Betrieben im Freistaat die Existenz entziehen, betonten der Vorsitzende des Landesfachausschusses Nebenerwerbslandwirtschaft und Diversifizierung im Bayerischen Bauernverband (BBV), Siegfried Jäger, und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Nebenerwerbslandwirte, Michael Bienlein. Sie befürchten einen Strukturbruch mit massiven Folgen für die Versorgungssicherheit mit regionalen Lebensmitteln und für die Kulturlandschaft. Jäger und Bienlein machten deutlich, dass gerade kleine landwirtschaftliche Betriebe die Basis der bayerischen Agrarstruktur bildeten. Zwar betonten Politik und Gesellschaft immer wieder, dass diese kleinen Betriebe unterstützt und erhalten werden sollen, jedoch gebe es viele Regelungen und Baustellen, die genau diesen Betrieben den Boden unter den Füßen wegzögen.

Laut Verbandsangaben wirtschaften im Freistaat mehr als 60 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe im Nebenerwerb.

AgE/KC

Arzneimittel, Futtermittel

Weniger Reserveantibiotika in der Tierhaltung einsetzen

Obwohl der Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken ist, sind die damit einhergehenden gesundheitlichen Risiken für den Menschen kaum weniger geworden. Zu diesem Schluss kommt ein aktuelles Sondergutachten, das unter Federführung des Sachverständigenrats für Umweltfragen (SRU) erstellt wurde. Bislang sei „keine wirkliche Abnahme der Gesundheitslasten durch Antibiotikaresistenzen erkennbar“, heißt es in dem Papier. Der Sachverständigenrat plädiert dafür, den Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung weiter zu reduzieren. Angesichts der nach wie vor hohen Mengen an verabreichten Antibiotika in der Tierhaltung seien die Maßnahmen zur Minderung der Resistenzausbreitung im veterinär- und humanmedizinischen Bereich bisher unzureichend, meinen die Autoren des Gutachtens.

Großen **Handlungsbedarf gebe es insbesondere in der Geflügelhaltung**, denn dort sei der Antibiotikaeinsatz in den vergangenen Jahren kaum zurückgegangen. Zudem fielen etwa 40 Prozent der verabreichten Mittel in die Klasse der sog. „Reserveantibiotika“. Mit einem solch großflächigen Einsatz steige das Risiko, dass bei Bakterien Resistenzen gegen diese in der Humanmedizin dringend benötigten Antibiotika entstünden. Die SRU-Experten empfehlen einen „transparenten Stoffeinsatz und dem Tierwohl entsprechende Haltungsbedingungen“, um die Risiken des Einsatzes zu minimieren. Antibiotika sollten demnach nur dann eingesetzt werden, „wenn keine anderen Alternativen bestehen“. Ferner müsse die Behandlung „ausreichend lang und sachgemäß durchgeführt werden“. Zudem dürfe der Einsatz von Reserveantibiotika nur in sehr gut begründeten Ausnahmefällen bei der Einzeltierbehandlung zugelassen werden.

AgE/KC

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–31.05.2023

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Afrikanische Schweinepest	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	Blauzungkrankheit	BHV1 - Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Hämato-poetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Milzbrand	Newcastle-Krankheit	Rauschbrand der Rinder	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Vibrionenseuche (Rind)	Virale Hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus-Infektion
Jahr der letzten Feststellung			2020	2019 ²		2021	2023		2021 ⁴		2023	2022	2023 ⁵	2022		2022 ⁶		2023 ⁸	2018	2023	2022 ⁹
Schleswig-Holstein	-	1	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	1	-	-	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																					
Düsseldorf	-	1	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detmold	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnsberg	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																					
Darmstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gießen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg																					
Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern																					
Oberbayern	-	-	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederbayern	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberpfalz	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberfranken	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelfranken	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaben	-	-	-	-	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	37	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen																					
Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dresden	33	1	-	-	15	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Leipzig	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	2	-	-	10	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	70¹	13	0	0	196³	0	0	1	0	2	0	0	0	0	2	0	1⁷	0	0	0	0

¹ Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen / ² Hund, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ³ HPAI bei Hausgeflügel, gehaltenen Vögeln und Wildvögeln / ⁴ Schwein /

⁵ Wildtaube, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008 / ⁶ Fledermaus (bat-lyssa-virus) / ⁷ Schaf / ⁸ Mycobacterium caprae / ⁹ Vogel oder Pferd

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschälseuche Pferd (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Milzbrand (2014), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonadenseuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI. 5/2012, S. 714 (<https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBl. und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe 2023 ist der 01.09.2023.

Inland inkl. Hybridveranstaltungen

August 2023

- 01.08.–20.09. in **KISSEGG/HYBRID** (4/23,538); Cert. Veterinary Acupuncture Program
- 03.–06.08. in **LORSCH** (1/23,124) Osteopathie Modul 2
- 04.–06.08. in **NEUSTADT** (6/23,806) Europäisches Seminar für Equine Lymphdrainage
- 05.08. in **IDSTEIN** (11/22,1 550) Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET) Modul 5
- 05./06.08. in **HANNOVER** (5/23,680) QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 11.–13.08. in **HANNOVER** (6/23,806) Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 1
- 12./13.08. in **KISSEGG** (4/23,538) Certified Veterinary Acupuncture Program
- 13./14.08. in **DÜLMEN** (5/23,681) Pferdeosteopathie
- 17.–19.08. in **BUXTEHUDE** (12/22,1 694) Veterinär-Chiropraktik Modul V
- 18.08. in **MÜNCHEN** Tierärztl. Betreuung von Pferdesportveranstaltg.
- 18.–20.08. in **SITTENSEN** (5/23,681) Acupuncture and Chiropractic, Equine
- 18.–20.08. in **OLSBERG** (8/23,1 060) Gold-Akupunktur in der Orthopädie
- 19.08. in **HALLE** (11/22,1 552) Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 5
- 19.08. in **IDSTEIN** (12/22,1 689) Tierakupunktur advanced, Modul 9
- 19.08. in **ETTLINGEN** (4/23,543) Anämie bei Hund und Katze
- 22./23.08. in **LOHNE** (8/23,1 060) Tierschutz bei der Geflügelschlachtung
- 23.–26.08. in **BERLIN** (7/23,942) Europ. Buiatrics Congress a. ECBHM Jubilee Sym.
- 24.–26.08. in **BERLIN** DVG: Europ. Buiatrics Congress a. ECBHM Symp.
- 25.–27.08. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552) Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 25.–27.08. in **BAKUM** (5/23,681) Spinal Manipulation Therapy, Advanced
- 25.–27.08. in **DÜLMEN** (5/23,681) Sattelseminar
- 25.–27.08. in **NEUNKIRCHEN** (5/23,681) Giniaux Techniken: Biomech. Osteopathie Pfd. 1
- 26.08. in **BRAUNSCHWEIG** (8/23,1 060) Aktualisierung der Fachkunde gem. § 47
- 26.08. in **GROSSMAISCHIED** (8/23,1 060) Workshop Pferdezahnmedizin
- 26./27.08. in **TIMMENDORFER STRAND** (5/23,681); Ophthalmologie II mit Ultraschall

- 26./27.08. in **FREDENBECK** (7/23,941) Akupunktur: 1-Punktmethode am Pferd
- 28.–30.08. in **BERLIN** (1/23,118) Versuchstierkunde – Basiskurs Schwein
- 28.08.–01.09. in **ECHEM** (5/23,682) Grundlehrgang Klauenpflege
- 29.08. in **OLDENBURG/HYBRID** (5/23,682) Niedersächsisches Tiergesundheits-symposium
- 31.08.–02.09. in **BERLIN** (4/23,543) Kryonisierung und In-vitro-Fertilisation
- 31.08.–03.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 694) Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker Kurs 3

September 2023

- 01.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/23,807) Wiederbelebung Recover Rescuer Certif. Kurs
- 01.–03.09. in **SITTENSEN** (8/22,1 105) Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Ktr. M 5
- 01.–03.09. in **BERLIN** (6/23,807) Versuchstierkunde Basiskurs – Schaf
- 02.09. in **BERLIN** (5/23,682) Zahnrestauration beim Hund
- 02.09. in **HILPOLTSTEIN** (6/23,807) Pferdesonografie: Rund ums Becken
- 02.09. in **ROSTOCK** (3/23,407) CT-Fachkunde, Prüfung
- 02.09. in **LÜBECK / HYBRID** (7/23,942) Reisekrankheiten b. Hund und Katze
- 02./03.09. in **HAAN** (5/23,682) Sono Abdomen 3
- 02./03.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/23,807); Anästhesie II – Inhalationsanästhesie
- 02./03.09. in **DÜLMEN** (6/23,807) Hundeosteopathie
- 02./03.09. in **MÖNCHENGLADBACH** (8/23,1 060); Abdominale Sonografie
- 04.–06.09. in **STEINFURT** (5/23,682) Abdomen des Rindes mit Demonstrationen
- 04.–06.09. in **ALTHÜTTENDORF** (4/23,502) Brandenburger Immobilisationslehrgang
- 06.–08.09. in **LEIPZIG** DVG: DACH-Epidemiologietagung
- 06.–08.09. in **EGGENSTEIN** Grundkurs Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 07./08.09. in **BOCHUM** (6/23,808) Tierzahnheilkunde beim Heimtier
- 07.–09.09. in **GIESSEN** (8/23,1 060) DVG: Jahrestagung FG „ZZWRAF“
- 08.09. in **BOCHUM** (1/23,123) CT-Fachkunde Teil 3
- 08.–10.09. in **NEUNKIRCHEN** (5/23,681) Giniaux Techniken: Biomech. Osteopathie Pfd. 2
- 09.09. in **IDSTEIN** (12/22,1 689) Tieraku. advanced, Praxis und Abschlussprüfung
- 09.09. in **BOCHUM** (5/23,682) Röntgen- u. CT-Diagnostik Ktr./Aktualisierung
- 09.09. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (6/23,808) Aktualisierung d. Kenntnisse im Strahlenschutz
- 09.09. in **DÜSSELDORF** (8/23,1 061) Hauttagung – Pilze in der Dermatologie
- 09./10.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500) Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 7
- 09./10.09. in **BERLIN** (4/23,544) ATF: Manuelle und Physikalische Therapien II
- 09./10.09. in **MÜNSTER** (4/23,544) Internistische Zytologie
- 09./10.09. in **GELDERN** (5/23,682) Sono Abdomen 3
- 09./10.09. in **BOCHUM** (6/23,808) Tierzahnheilkunde beim Heimtier Aufbausympos.
- 09./10.09. in **DÜLMEN** (6/23,808) Orthopädische Sono 2 Pferd
- 09./10.09. in **DÜLMEN** (6/23,808) Das 1 x 1 der Inneren Medizin beim Pferd
- 09./10.09. in **GIESSEN** (6/23,808) Anatomie u. Biomechanik d. equin. Kauapparates
- 09./10.09. in **MÜNSTER-ROXEL** (6/23,808) Internistische Zytologie
- 09./10.09. in **TEISTUNGEN** (8/23,1 061) Medical Training tierartübergreifend
- 09./10.09. in **DÜLMEN** Kinesiologisches Taping für Pferde
- 10.09. in **DÜSSELDORF** (8/23,1 061) Zytologieseminar
- 12.09. in **BURGDORF** (6/23,808) Reproduktionsmed. Probleme i. Alltag b. Hd./Ktz.
- 13.09. in **STEINFURT** (6/23,805) Futter- und Fütterungscontrolling n. SchHaltHygV
- 13.09. in **VIERNHEIM** (6/23,808) Reproduktionsmed. Probleme i. Alltag b. Hd./Ktz.
- 13.09. in **LEIPZIG / HYBRID** (7/23,942) Nierenversagen, Zystozentese u. Harnabsatzstör.
- 13.–15.09. in **BAD STAFFELSTEIN / HYBRID** (8/23,1 061); DVG: Jahrestagung FG „AVID“
- 14./15.09. in **SCHAFFLUND** (2/23,265) Klauenkurs
- 14./15.09. in **HANNOVER/HYBRID** (5/23,682; 7/23,942); ATF: Akt. Probleme d. Tierschutzes
- 14./15.09. in **BERLIN** (6/23,809) Kastration bei Hund und Katze
- 14.–16.09. in **BAD SALZSCHLIRF** (1/23,126; 6/23,805); AVA-Haupttagung
- 14.–17.09. in **LIST AUF SYLT** (6/23,809) Sylter Fortbildungstage
- 15.09. in **BERLIN** (5/23,683) Best of Berliner Zoo
- 15.09. in **GROSSWALLSTADT** (8/23,1 061) Klin. Propädeutik d. stomatognathen Systems

- 15./16.09. in **BAKUM** (7/23,942)
Huforthopädisches Symposium
 - 15.–17.09. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 2
 - 15.–17.09. in **GIESSEN**
DVG: Jahrestagung der Fachgruppe ZZWRAF
 - 16.09. in **HALLE/SAALE** (11/22,1 551)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 4
 - 16.09. in **RINTELN** (6/23,809)
Akt. Fachkunde i. Strahlenschutz n. §48 StrlSchV
 - 16.09. in **GROSSWALLSTADT** (8/23,1 061)
Schneidezahnreduktion
 - 16./17.09. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 5
 - 16./17.09. in **BOPFINGEN** (5/23,681)
Pferdeosteopathie
 - 16./17.09. in **HANAU** (5/23,683)
Kieferorthopädie beim Hund I, Modul 5
 - 16./17.09. in **KÖLN** (7/23,942)
DGK-DVG: Kölner Thementage Patient Katze
 - 16./17.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/23,809); Röntgen: Fachkunde und Diagnostik
 - 16./17.09. in **SCHWÄBISCH HALL** (6/23,809)
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
 - 16./17.09. in **VIERNHEIM** (8/23,1 062)
Kardiologie pur
 - 18.–22.09. in **BERLIN** (6/23,809)
Kardiologie Aufbau Hund/Katze
 - 19.09. in **PATTENSEN / HYBRID** (7/23,943)
Wenn die Laus ü. d. Leber läuft u. Antibiotikawahl
 - 20.09. in **BERLIN** (6/23,810)
Labordiagnostik beim Kaninchen
 - 21.09.–26.10. in **KISSELEGG/HYBRID** (4/23,538);
Cert. Veterinary Acupuncture Program
 - 21.–24.09. in **SITTENSEN** (8/23,1 062)
Training the Equine Athlete, Modul I + II
 - 22.09. in **BERLIN** (6/23,810)
Diätet. Maßnah. b. Erkrang. d. Magen-Darm-Trakt.
 - 22.09. in **BERLIN** (6/23,810)
Röntgenaktualisierungskurs
 - 22.–24.09. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Ktr. 12
 - 22.–24.09. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
 - 23.09. in **BERLIN** (5/23,682)
Röntgen- u. CT-Diagnostik Ktr./Aktualisierung
 - 23.09. in **BERLIN** (6/23,810)
Update Endokrinologie b. Hund und Katze
 - 23.09. in **ETTLINGEN** (6/23,810)
Notfälle beim Kaninchen
 - 23./24.09. in **BERLIN** (6/23,806)
Parodontalbehandlg. inkl. Röntgenkontr. b. Hund
 - 23./24.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/23,810); Onlinemarketing in der Tiermedizin
 - 23./24.09. in **HANAU** (6/23,810)
Dentalröntgen Hund/Katze – Modul Z2
 - 23./24.09. in **BURGDORF** (6/23,810; 7/23,940);
Orthopädische Untersuchung d. Pfd.
 - 23./24.09. in **FREDENBECK** (7/23,943)
Akupunktur: 1-Punktmethode f. Fortgeschrittene
 - 23./24.09. in **BERLIN** (6/23,810)
Sono Abdomen Katze
 - 23./24.09. in **SALZGITTER** (8/23,1 062)
Ultraschall Abdomen – Modul 2
 - 24.–29.09. in **MARBURG** (6/23,811)
Lebensmittelrechtsakademie, Einführg./Block I
 - 25.09. in **NEU-ULM** (6/23,811)
Die Zahngesundheit der Neuweltkameliden
 - 25.–27.09. in **BERLIN** (1/23, 120)
Versuchstierkunde – Basiskurs Fisch
 - 25.–28.09. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (11/22,1 551); Intern. Zebrafish a. Medaka Course
 - 26.–29.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN/HYBRID** (7/23,943); DVG: LM-Sicherh. u. Verbrauch.
 - 27.09. in **AUGSBURG** (6/23,808)
Reproduktionsmed. Probleme i. Alltag b. Hd./Ktz.
 - 27.09.2023 in **BOCHOLT** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 1
 - 27.–29.09. in **JENA** (6/23,811; 7/23,940)
FLI: *Salmonella*-Workshop
 - 27.–29.09. in **HANNOVER**
TiHo: ZELDA-Symposium
 - 28./29.09. in **BOCHUM** (3/23,403)
Chirurgische Nahttechniken – Basiskurs
 - 28./29.09. in **HOLZKIRCHEN** (8/23,1 062)
Kardiologie Basics
 - 29.09. in **BOCHOLT** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 2
 - 29./30.09. in **BERLIN** (7/23,943)
DVG-Vet-Progress, Kleintiermodul 1
 - 29./30.09. in **ESPEAU** (8/23,1 062)
ATF: Homotox./Bioregulator. Tiermedizin Kurs D
 - 29.09.–01.10. in **BAD WALDSEE** (6/23,811)
ATF: 30 Jahre Veterinärphytotherapie
 - 30.09. in **LEIPZIG** (8/23,1 062)
Zooposium
 - 30.09./01.10. in **HANAU** (1/23,126)
Zahnheilkunde: Schwerpunkt Heimtiere
 - 30.09./01.10. in **KÖLN** (6/23,812)
Kardiologische Sonoanatomie für den Praktiker
 - 30.09./01.10. in **FRANKFURT/M** (6/23,812)
Führung, die Mitarbeiter:innen motiviert
 - 30.09./01.10. in **HOLZGÜNZ**
Kinesiologisches Taping für Pferde
 - 30.09./01.10. in **HOLZKIRCHEN** (7/23,940)
Berufseinsteiger Modul „Sprechstunde rocks“
 - 30.09./01.10. in **FREDENBECK** (7/23,942)
Akupunktur: 1-Punktmethode am Pferd
- Oktober 2023**
- 05./06.10. in **HAMBURG** (7/23,943)
Dermatologie Pferd
 - 05./06.10. in **KIEL**
DVG: FG „Umwelt- und Tierhygiene“
 - 05.–08.10. in **BAD WILDUNGEN** (6/23,812)
Sportphysiotherapie – Sport- und Diensthunde
 - 06.10. in **HAMBURG** (7/23,943)
Tierpark Hagenbeck
 - 06./07.10. in **KASSEL** (7/23,943)
Fallseminar Gastroenterologie Kleintier
 - 06.–08.10. in **BINGEN** (5/23,683)
Equine Muscle Days – lameness in horses
 - 07.10. in **IDSTEIN** (11/22,1 550)
Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET), M 6
 - 07.10. in **HALLE** (11/22,1 552)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 6
 - 07.10. in **MELLE** (3/23,406)
Kontrollierte Laseraku. Hd./Pfd., Hospitationskurs
 - 07.10. in **BERLIN** (7/23,943)
Zahnextraktion beim Hund
 - 07.10. in **DÜLMEN** (7/23,944)
Pferdefütterung in allen Lebenslagen
 - 07.10. in **SOTTRUM** (7/23,944)
Ultraschalldiagnostik Abdomen u. Lunge b. Pferd
 - 07.10. in **BERLIN** (7/23,944)
Neurologie mit allen Sinnen – Epilepsie
 - 07./08.10. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Med. Kleintier M 3
 - 07./08.10. in **HANNOVER** (5/23,680)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
 - 07./08.10. in **BAD WILDUNGEN** (6/23,812)
MusterOrientierteBewegungsinduktion
 - 07./08.10. in **MELBECK** (6/23,812)
Einstieg i. d. Echokardiografie b. Hund u. Katze
 - 07./08.10. in **SÜDLOHN-OEDING** (6/23,812)
Tierernährung Hund und Katze
 - 07./08.10. in **HANAU** (6/23,812)
Extraktionen u. Dentalröntgen b. Hund/Katze, M 3
 - 07./08.10. in **NEU-ISENBURG** (6/23,813)
Ultraschall Abdomen – Basiskurs 2
 - 07./08.10. in **TIMMENDORFER STRAND** (7/23,944); Ultraschall i. d. Notfallmedizin
 - 07./08.10. in **GIESSEN / HYBRID** (7/23,944)
Angst- u. stressbedingte Verhaltensprobl. Hd.
 - 07./08.10. in **BERLIN** (7/23,944)
Zahnsanierung Katze
 - 08.10. in **HAMBURG** (5/23,682)
Röntgen- u. CT-Diagnostik Ktr./Aktualisierung
 - 08.10. in **BERLIN** (7/23,944)
Zahnextraktion bei der Katze
 - 08.10. in **DÜLMEN** (7/23,944)
Trensen und Gebisse – das gesunde Pferdemaul
 - 09.–11.10. in **DACHSBACH**
Abdomen des Rindes mit Demonstrationen
 - 09.–11.10. in **BERLIN** (7/23,945)
International Symposium on Zoonoses Research
 - 09.–11.10. in **MÜNCHEN/HYBRID** (7/23,945)
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Theoriemodul
 - 11.10. in **BERLIN/HYBRID** (8/23,1 062)
Abenteuer Reisesouvenirs aus dem In- u. Ausland
 - 11.–13.10. in **GIESSEN** (5/23,683; 8/23,1 062)
DVG: FG „Kleine Wiederkäuer u. Neuweltkamele“
 - 11.–13.10. in **DACHSBACH** (7/23,945)
Abdomen des Rindes
 - 11.–15.10. in **SITTENSEN** (7/23,945)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 1
 - 12./13.10. in **REGENSBURG**
LAG-Tagung für Amtstierärzte
 - 12.–15.10. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,945)
Neuraltherapie Pferd
 - 13.10. in **HAMBURG** (6/23,810)
Röntgenaktualisierungskurs
 - 13./14.10. in **KORNTAL** (7/23,945)
Schweinefachtagung
 - 13./14.10. in **BOCHUM** (7/23,945)
Chirurgie 3: Operationenan Kopf und Hals

- 13./14.10. in **GÖTTINGEN**
CT-User-Meeting
 - 13.–15.10. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 3
 - 14.10. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 1
 - 14.10. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (7/23,945)
Endokrinologie der Nebenniere
 - 14.10. in **NEUBURG A. D.** (8/23,1 063)
Expertenrunde für geprüfte Pferdentalpraktiker
 - 14./15.10. in **GIESSEN** (4/23,540; 7/23,940)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs IV a
 - 14./15.10. in **BOCHUM** (6/23,806)
Parodontalbehandlg. inkl. Röntgenkontrolle Hd.
 - 14./15.10. in **SCHWÄBISCH HALL** (6/23,813)
Echokardiografie für Fortgeschrittene
 - 14./15.10. in **TIMMENDORFER STRAND** (7/23,945); Zahnheilkunde Basics
 - 14./15.10. in **BERLIN** (7/23,946)
Kieferorthopädie bei Hund und Katze
 - 14./15.10. in **NIEDERRIEDERN**
Kinesiologisches Taping für Hunde
 - 15.10. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 2
 - 16./17.10. in **BERLIN** (6/23,813)
Praxismanagement – Blockkurs 5
 - 16.–20.10. in **DUMMERSTORF** (1/23,124)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
 - 16.–20.10. in **MARBURG** (6/23,811)
Lebensmittelrechtsakademie, Block II
 - 17.10. in **FULDA** (8/23,1 026)
Mitgliederversammlung LbT Hessen
 - 18.10. in **STEINFURT** (1/23,121)
Klauenorthopädie und Klauenpflege
 - 18.10.2023 in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 1
 - 18./19.10. in **BOCHUM** (7/23,946)
Basiskurs Neurochirurgie
 - 18.–20.10. in **MÜNCHEN/HYBRID** (7/23,945)
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Praxismodul
 - 19.10. in **MÜNCHEN** (7/23,946)
Ultraschall intensiv – Abdomen Hund und Katze
 - 19.10. in **MÜNCHEN** (8/23,1 063)
Gerontologie und Geriatrie bei Hund und Katze
 - 19.–21.10. in **BERLIN** (12/22,1 695)
ATF: Qualifikation als Tierschutzbeauftragte
 - 19.–21.10. in **MÜNCHEN** (7/23,946)
bpt-Kongress
 - 20.10. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 2
 - 20./21.10. in **KISSLEGG** (4/23,538)
Certified Veterinary Acupuncture Program
 - 20.–22.10. in **BUXTEHUDE** (7/23,946)
BackBone Veterinär Chiropraktik Modul I
 - 21.10. in **KEHL** (7/23,946)
Chirurgischer Nachmittag
 - 21.10. in **ETTLINGEN** (7/23,946)
Kardiologische Notfälle erkennen und behandeln
 - 21./22.10. in **HANAU** (1/23,123)
Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
 - 21./22.10. in **NEUSS/HYBRID** (7/23,946)
Modulreihe Verhaltenstherapie f. Kleintiere, M 1
 - 21./22.10. in **HAAN** (7/23,947)
Das 1 x 1 am Auge
 - 23.–26.10. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (11/22,1 551); Intern. Zebrafish a. Medaka Course
 - 24.–29.10. in **SITTENSEN** (8/23,1 063)
Cranio-Sacral Therapie Level I und II
 - 27.10. in **OLDENBURG** (7/23,947)
Oldenburger Tierärzte-Kongress
 - 27./28.10. in **BADEN-BADEN** (7/23,947)
Endokrinologie Kleintier
 - 27.–29.10. in **BAD WILDUNGEN** (10/22,1 402)
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier – Workshop
 - 27.–29.10. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
 - 27.–29.10. in **NEUNKIRCHEN** (11/22,1 554)
Biomechanik III
 - 27.–29.10. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,948)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 1
 - 28.10. in **GIESSEN/HYBRID** (8/23,1 063)
Verhaltensprobleme von Katzen
 - 28./29.10. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 6
 - 28./29.10. in **TIMMENDORFER STRAND** (7/23,948); Dermatologie Advanced
 - 28./29.10. in **HAAN** (7/23,948)
Onkologie trifft Sonografie
 - 28./29.10. in **NEU-ISENBURG** (6/23,813)
Ultraschall Herz – Aufbaukurs/Einführg. Doppler
 - 29.10. in **GIESSEN / HYBRID** (8/23,1 063)
Besprechung von Tierversuchstherapiefällen
 - 30.10.–02.11. in **BERLIN** (6/23,813)
Workshop für Tierschutzbeauftragte
- November 2023**
- 01.11. in **HAAN** (7/23,948)
Hands-on Sonografie
 - 01.–05.11. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,948)
Neuraltherapie Kleintier
 - 02.–05.11. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 3
 - 04.11. in **BERLIN** (7/23,948)
Blutdruckmessung bei der Katze
 - 04.11. in **SOTTRUM** (7/23,948)
Diagnostik von Nacken und oberer HWS Pferd
 - 04./05.11. in **HANAU** (1/23,126)
Zahnheilkunde: Schwerpunkt Heimtiere
 - 04./05.11. in **BERLIN** (7/23,948)
Katzenkardiologie
 - 04./05.11. in **FRANKFURT/M.** (7/23,949)
Mitarbeiter(innen)föhrung für Tierärzte
 - 04./05.11.2023 in **BAD WILDUNGEN** (6/23,814)
Visuelle Gangbildanalyse
 - 04./05.11. in **TIMMENDORFER STRAND** (8/23,1 063); Ultraschall Bauch-/Becken Hd./Ktz.
 - 04./05.11. in **REICHELSCHEIM**
Kinesiologisches Taping für Hunde
 - 05.11. in **SITTENSEN** (5/23,678)
Funct. Movement Analyses/Myofascial Mobiliz. M II
 - 06.–10.11. in **MÜNCHEN/HYBRID** (4/23,542)
Versuchstierkundliche Kurse – Aufbaukurs
 - 07.–10.11. in **STEINFURT** (7/23,949)
Tierernährung i. d. Milchviehherdenbetreuung
 - 08.–10.11. in **GREIFSWALD** (8/23,1 063)
Epi Days 2023, *call for papers*
 - 09./10.11. in **SCHAFFLUND** (2/23,265)
Klauenkurs
 - 10.11. in **KASSEL** (6/23,810)
Röntgenaktualisierungskurs
 - 10./11.11. in **BERLIN** (6/23,814)
Mikroinjektion – Kompaktkurs
 - 10.–12.11. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 4
 - 11.11. in **HALLE/SAALE** (11/22,1 551)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 5
 - 11.11. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 3
 - 11.11. in **BERLIN** (7/23,949)
Hands-on Chirurgie an Kopf und Hals
 - 11.11. in **ETTLINGEN** (7/23,949)
Nasale Symptome Hund/Katze
 - 11./12.11. in **GIESSEN** (4/23,540; 7/23,940)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs V
 - 11./12.11. in **HAAR** (7/23,949)
Die systematische Untersuchung des Abdomens
 - 11./12.11. in **TIMMENDORFER STRAND** (8/23,1 063); Ophthalmologie III
 - 12.11. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 4
 - 12.11. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,949)
Akt. d. erforderlichen Fachkunde nach StrlSchV
 - 14.11. in **HANNOVER** (8/23,1 063)
LAG-Arbeitstagung und Fortbildung
 - 15.11. in **BOCHOLT** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 1
 - 15.–19.11. in **SITTENSEN** (7/23,945)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 2
 - 16./17.11. in **BERLIN**
Symposium Zoonosen u. Lebensmittelsicherheit
 - 17.11. in **BOCHOLT** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 2
 - 17./18.11. in **KASSEL** (8/23,1 064)
Reproduktion
 - 17./18.11. in **BOCHUM** (8/23,1 064)
Endodontie: Wurzelbehandlg. i. d. Tierzahnheilkunde
 - 17.–19.11. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
 - 17.–19.11. in **NEUNKIRCHEN** (11/22,1 554)
Strukturelle u. myotensive Techniken b. Hd./Ktz.
 - 18.11. in **BERLIN** (8/23,1 064)
Zahnextraktion beim Hund
 - 18.11.2023 in **PUCHHEIM** (7/23,896)
BLTK: Cat Day
 - 18.11. in **GIESSEN / HYBRID** (8/23,1 064)
Mehrhundehaltung sowie Kastration von Hunden
 - 18./19.11. in **HANAU** (1/23,123)
Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
 - 18./19.11. in **BOCHUM** (8/23,1 064)
Innere trifft Pferdefütterung
 - 18.11.2023–25.02.2024 in **IDSTEIN** (8/23,1 064); Intensivausbildg. Tierakupunktur TA1
 - 18./19.11. in **BOCHUM**
Innere trifft Pferdefütterung
 - 19.11. in **GIESSEN/HYBRID** (8/23,1 064)
Verhalten u. Besonderh. Hunde- u. Katzensenioren

- 19.11. in **BERLIN** (8/23,1 064)
Zahnextraktion bei der Katze
- 19.11. in **BOCHUM** (8/23,1 065)
Kieferorthopädie beim Hund
- 20.11. in **BERLIN** (8/23,1 065)
Zahnbehandlung bei Heimtieren
- 22.–24.11. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (10/22,1 400); Grundkurs Strahlenschutz
- 22.–25.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 23.11. in **BERLIN** (1/23,126)
DVG: Fachgruppe Chirurgie, *call for papers*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (1/23,127)
Jahreskongress der DGK-DVG, *call for papers*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (1/23,127)
DVG: Jahrestreffen der FG VAINS, *call for papers*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (1/23,127)
DVG: Naturheilverfahren u. Regulationsmed., *c. f. p.*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (2/23,268)
Kongress zur Pferdemedizin, *call for papers*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (2/23,269)
DVG: Kongress Augenkrankheiten d. Pferdes, *c. f. p.*
- 23.–25.11. in **BERLIN** (3/23,412)
DVG-Fachgruppe Tierernährung, *call for papers*
- 23.–25.11. in **GROSSHARTPENNING** (7/23,949);
Equine Basic Arthroscopy Days
- 24.11. in **BERLIN** (3/23,412)
Tagung DVG-FG Versuchstierkunde, *call for papers*
- 24.11. in **BERLIN** (3/23,412)
Tagung DVG-FG Bienen, *call for papers*
- 24./25.11. in **BAD WILDUNGEN** (10/22,1 402)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 5
- 24./25.11. in **BERLIN** (2/23,269)
DVG: FG „Geschichte d. Vet.-med.“ *call f. papers*
- 24./25.11. in **BERLIN** (3/23,412)
DVG-FG Tropenvererinärmedizin, *call for papers*
- 24./25.11. in **BADEN-BADEN** (8/23,1 065)
Schmerz und Anästhesie
- 24./25.11. in **BERNAU** (8/23,1 065)
Embryotransfer beim Rind
- 24.–26.11. in **BUXTEHUDE** (7/23,946)
BackBone Veterinär Chiropraktik Modul II
- 24.–26.11. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,948)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 2
- 24.–26.11. in **BAKUM** (8/23,1 065)
Applied Biomechanics a. Rehab.: Equine M 3
- 25.11. in **IDSTEIN** (11/22,1 550)
Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET), M 7
- 25.11. in **HALLE** (11/22,1 552)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 7
- 25./26.11. in **BERLIN** (8/23,1 065)
Chirurgische Versorg. v. Kiefer- u. Lippentumoren
- 25./26.11. in **FRANKFURT/M.** (8/23,1 065)
Teammanagement
- 25./26.11. in **KIERSPE**
Kinesiologisches Taping für Hunde
- 26.11. in **BERLIN** (8/23,1 065)
Labordiagnostik: Infektionskrh. u. Hämatologie
- 26.11.–01.12. in **MARBURG** (6/23,811)
Lebensmittelrechtsakademie, Block III
- 27.–30.11. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (11/22,1 551); Intern. Zebrafish a. Medaka Course

- 30.11. in **BERLIN** (8/23,1 065)
Chirurgie am Auge
- 30.11./01.12. in **BOCHUM** (8/23,1 065)
Regionalanästhesie in der tierärztlichen Praxis
- 30.11./01.12. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräche über Geflügelkrankheiten
- 30.11.–02.12. in **FREIBURG**
DVG: Intern. Tagung Angewandte Ethologie

Dezember 2023

- 01.12. in **BERLIN**
Chirurgie am Ohr
- 01.–03.12. in **NEUNKIRCHEN** (6/23,814)
Viszerale Osteopathie III – Weiterbildung
- 02.12. in **WASBEK**
Hands-on Sono Abdomen 3
- 02./03.12. in **HANAU** (1/23,126)
Zahnheilkunde: Schwerpunkt Heimtiere
- 02./03.12. in **HANNOVER** (5/23,680)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 02./03.12. in **WASBEK**
Hands-on Röntgen
- 04.–08.12. in **BERLIN** (7/23,949)
Anästhesie und Analgesie
- 06.12. in **HANNOVER** (7/23,950)
One Health-Monitoring
- 06./07.12. in **STEINFURT** (1/23,122)
Fütterungscontrolling
- 07./08.12. in **HAMBURG**
Fallseminar Innere Medizin Kleintier
- 07.–10.12. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie für Hundepraktiker
- 08.12. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 2
- 08.12. in **BADEN-BADEN** (6/23,810)
Röntgenaktualisierungskurs
- 08./09.12. in **BERLIN**
DVG-Vet-Progress Keintiermodul 2
- 08.–10.12. in **HANNOVER / HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 5
- 09./10.12. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 7
- 09./10.12. in **FRANKFURT/M.**
Professionell kommunizieren als Führungskraft
- 13.12. in **KEMPEN** (6/23,814)
TK NR: Kundenkommunikation im Praxisalltag
- 16.12. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 1

Januar 2024

- 05.–07.01. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 10.01. in **BOCHOLT** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 1
- 10.–14.01. in **SITTENSEN** (7/23,945)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 3
- 12.01. in **BOCHOLT** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 2
- 13.01. in **IDSTEIN** (11/22,1 550)
Kurativ Ausgerichtete Energetik (KAET), M 8
- 13.01. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 5

- 13./14.01. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 4
- 13./14.01. in **FRANKFURT/M.**
Konfliktmanagement für Führungskräfte
- 14.01. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 6
- 18.–20.01. in **LEIPZIG**
Leipziger Tierärztekongress
- 19.–21.01. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 19.–21.01. in **BUXTEHUDE** (7/23,946)
BackBone Veterinär Chiropraktik Modul III
- 19.01.–17.03. in **IDSTEIN**
10 magische Akupunkturpunkte
- 26.–28.01. in **BAD WILDUNGEN** (10/22,1 402)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 6
- 26.–28.01. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,948)
Trad. Chin. Akupunktur. b. Klein- u. Großtier M 3
- 27./28.01. in **GIESSEN** (4/23,540; 7/23,940)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VI
- 27./28.01. in **HANAU**
Dentalröntgen Hund/Katze – Modul Z2

Februar 2024

- 02./03.02. in **HANNOVER**
DVG-InnLab-Tagung
- 03./04.02. in **HANNOVER** (5/23,680)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 09.–11.02. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 10.02. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 1
- 10.02. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 7
- 10./11.02. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 8
- 11.02. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 8
- 14.02. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 1
- 14.–18.02. in **SITTENSEN** (7/23,945)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 4
- 16.02. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 2
- 21.02. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Prüfg. mündl.
- 22.–25.02. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 4
- 23.–25.02. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 24./25.02. in **HANAU**
Einführung in die Tierzahnheilkunde Katze – M 1
- 26.–28.02. in **BUXTEHUDE** (7/23,946)
BackBone Veterinär Chiropraktik Modul IV
- 28.02./01.03. in **LÜSCHE**
Equine Head Surgery Days
- 28.02./01.03. in **BERLIN**
DVG: FG „Physio. & Pathologie d. Fortpflanzg.“
- 29.02.–03.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

März 2024

- 05./06.03. in **BERLIN/HYBRID** (8/23,1 066)
Fachtagg. f. Fleisch- u. Geflügelfleischhy., c. f. p.
- 08.–10.03. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 08.–10.03. in **FULDA**
DVG: Fachgruppe Pathologie
- 09.03. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 9
- 09./10.03. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 9
- 09./10.03. in **GIESSEN** (4/23,540; 7/23,940)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VII
- 10.03. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 10
- 14.–16.03. in **MÜNCHEN**
DVG-Tierschutztagung
- 16./17.03. in **TEISTUNGEN** (8/23,1 061)
Medical Training tierartübergreifend
- 16./17.03. in **OER-ERKENSCHWICK**
ATF: Praxisseminar TCM/Akupunktur Pferd
- 16./17.03. in **BERLIN**
Zahnsanierung Hund
- 18./19.03. in **SCHWÄBISCH GMÜND**
Tagung DVG-Arbeitsgruppe Eutergesundheit
- 21.–23.03. in **BUXTEHUDE** (7/23,946)
BackBone Veterinär Chiropraktik Modul V
- 22.–24.03. in **SITTENSEN** (7/23,945)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 5
- 23./24.03. in **HANAU**
Einführung in die Tierzahnheilkunde Hund – M 2

April 2024

- 06./07.04. in **HANNOVER** (5/23,680)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 12.–14.04. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 12.–14.04. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,948)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 4
- 13./14.04. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 10
- 13./14.04. in **BERLIN**
Zahnsanierung Katze
- 20./21.04. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 5
- 24.–26.04. in **JENA**
FLI: Gem. Ragung der Nat. Referenzlabore
- 26.–28.04. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veterinärchiropraktik Modul I
- 27./28.04. in **GIESSEN** (4/23,540; 7/23,940)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VIII
- 27./28.04. in **MÜNSTER-ROXEL**
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren b. Hd./Ktz.

Mai 2024

- 10.–12.05. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 11.05. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Prüfung
- 16./17.05. in **ANSBACH**
LAG-Tagung für Amtstierärzte

- 24.–26.05. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veterinärchiropraktik Modul II
- 25.05. in **BERLIN**
Zahnrestauration beim Hund
- 28.05. in **GREIFSWALD – INSEL RIEMS**
FLI: Fortbildung und Mitgliederversammlung
- 30.05.–02.06. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 5

Juni 2024

- 04.06. in **DRESDEN**
Dresdner Geflügelkolloquium
- 07.–09.06. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 07.–09.06. in **HANNOVER**
DVG: Fachgruppe Physiologie und Biochemie
- 14.–16.06. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,948)
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier Workshop
- 15./16.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 6
- 21.–23.06. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 21.–23.06. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veterinärchiropraktik Modul III

Juli 2024

- 01./02.07. in **TUTZING**
Campylobacter, Arcobacter & Related Organisms
- 06./07.07. in **FREDENBECK** (7/23,942)
Akupunktur: 1-Punktmethode am Pferd
- 26.–28.07. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veterinärchiropraktik Modul IV

August 2024

- 02.–04.08. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,948)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 5
- 10./11.08. in **FREDENBECK** (7/23,942)
Akupunktur: 1-Punktmethode am Pferd
- 15.–17.08. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veterinärchiropraktik Modul V

September 2024

- 11.–13.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung Fachgruppe AVID
- 12.–15.09. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 6
- 14./15.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 7
- 24.–27.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: LM-Sicherheit und Verbraucherschutz
- 28./29.08. in **BERLIN**
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren b. Hd./Ktz.
- 28./29.09. in **FREDENBECK** (7/23,943)
Akupunktur: 1-Punktmethode f. Fortgeschrittene

Oktober 2024

- 11.–13.10. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 11.10.2023–24.03.2024 in **SITTENSEN**
Veterinär-Chiropraktik für Pferde u. Kleintiere

- 12.10.2023–08.03.2024 in **HANAU**
Basislehrgang Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
- 30.10.–02.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

November 2024

- 08.–10.11. in **BAD WILDUNGEN** (7/23,948)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 6
- 14.–16.11. in **HANNOVER**
bpt-Kongress

Januar 2025

- 16.–18.01. in **HANNOVER**
Niedersächsischer Tierärzttag

Februar 2025

- 20.–23.05. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

März 2025

- 13.–15.03. in **MÜNCHEN**
DVG-Tierschutztagung

Mai 2025

- 30.05.–01.06. in **AUGSBURG**
DGK-DVG: Augsburger Thementage

September 2025

- 06./07.09. in **KÖLN**
Kölner Thementage Patient Katze
- 10.–12.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung Fachgruppe AVID
- 23.–26.09. in **BERCHTESGARDEN**
DVG: LM-Sicherheit und Verbraucherschutz

Oktober 2025

- 09./10.10. in **DORTMUND**
Deutscher Tierärzttag
- 16.–18.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress

November 2025

- 05.–08.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Februar 2026

- 26.02.–01.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

November 2026

- 04.–07.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Oktober 2027

- 21.–23.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress

Ausland**August 2023**

- 05.08. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 5
- 18.–20.08. in **WIEN (AT)** (6/23,814)
Goldimplantation, Modul 2
- 24./25.08. in **BRATISLAVA (SK)** (8/23,1 066)
Head and Neck surgery
- 28./29.08. in **BRATISLAVA (SK)** (8/23,1 066)
Osteosynthese für Fortgeschrittene

September 2023

- 07./08.09. in **HERAKLION (GR)** (5/23,683)
AETE Scientific Meeting
- 16./17.09. in **WIEN (AT)** (6/23,814)
SOS: Notfallmedizin u. Point of Care Ultraschall
- 16./17.09. in **BRATISLAVA (SK)** (8/23,1 066)
Emergency Surgery
- 23.09. in **WIEN (AT)** (11/22,1 554)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 4
- 26./27.09. in **WIEN (AT)** (6/23,814)
Goldimplantation, Modul 3
- 29.09.–01.10. in **BAD SCHALLERBACH (AT)**
(4/23,545); Ovum pickup and ICSI in horses
- 30.09. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 6

Oktober 2023

- 06./07.10. in **AVENCHES (CH)**
EVSO-Kongress
- 06./07.10. in **BRATISLAVA (SK)** (8/23,1 066)
Grundlagen der Weichteilchirurgie
- 21.10. in **WIEN (AT)** (11/22,1 556)
Chicken Tongue for Vets, Modul 1

November 2023

- 04.11. in **WIEN (AT)** (11/22,1 554)
Chirurgie: Weichteilserie, Kurs 5
- 06./07.11. in **BRATISLAVA (SK)** (8/23,1 066)
Thoracic surgery
- 18.11. in **WIEN (AT)** (11/22,1 555)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar, Modul 7

Dezember 2023

- 02.12. in **WIEN (AT)** (11/22,1 556)
Chicken Tongue for Vets, Modul 2
- 06.–08.12. in **ZOLLIKOFEN (CH)**
Besamungspraxis mit Erfolg

Februar 2023

- 26.02.–01.03. in **KOH SAMUI (TH)**
Eurasia Veterinary Conference

Onlineveranstaltungen**Laufende Kurse**

- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Akupunkturpunkte bei Hund und Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
BRSV-Infektionen
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Der Hund als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Hygienemanagement Versuchstierhaltung
- Einstieg jederzeit möglich (5/16,758)
Aufstallung neugeborener Kälber
- Einstieg jederzeit möglich (6/16,907)
Optimale Kolostrumversorgung
- Einstieg jederzeit möglich (7/16,1069)
Muttertierimpfung – kompakt
- Einstieg jederzeit möglich (8/16,1232)
Informationskompetenz
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Meerschweinchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Kaninchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (5/15,738)
ATF/Vetion: Koproskopische Diagnostik

- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 1: Perinealhernie/Kastration Rüde
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: Operationen b. Kleintier 2: Harnapparat I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 3: Harnapparat II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: Operationen b. Kleintier 4: Leber
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 5: Milz/Abdominaltumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 6: Haut-/Mammatumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 7: Augenchirurgie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 8: Ohr
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 9: Kopf
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 10: Zähne
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 11: Thorax
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 12: Magendrehung
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 13: Rektum/Anus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 14: Wirbelsäule
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 15: Orthopädie Vordergliedm. I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 16: Orthopädie Vordergliedm. II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 17: Hüftgelenk/HD-Syndrom
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 18: Knieerkrankungen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 19: Osteosynthese I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 20: Osteosynthese II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 21: Arthrodesen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 22: Amputation
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128)
ATF/vetion: OP Ktr. 23: Chirurgie i. d. Internistik
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Mastitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Rinder Infekt. Resp./Gastroint.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Mastputen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Masthähnchen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Legehennen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: VetMAB: Schweine Infekt. Resp./Gastro.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129)
ATF/vetion: Einsteigerkurs Igel
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 1: Erbrechen/Magendrehg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 2: Blutung u. Anämie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 3: Hämolyse u. Thromben
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 4: Atemnot/Zwerchfellruptur
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 5: Anfallsleiden
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 6: Endokrine Notfälle
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 7: Pyometra u. Geburt
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 8: Intoxikation I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 9: Akute Lahmheit
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Notdienst 10: Intoxikation II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Grundkurs gem. § 7 (2) SchHaltHygV
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 1: Leptospirose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 2: Chron. Hepatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 3: Urolithiasis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 4: Chron. Nierenerkrankg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 5: Diabetes mellitus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 6: Borreliose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 7: Hyperadrenokortizismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 8: Anämien
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 9: Anaplasmose & Co.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 10: Hypothyreoidismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 11: Onkologie 1
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 12: Hyperthyreoidismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 13: Proteinurie/glom. Erkr.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 14: Viruserkr. d. Katze
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 15: Onkologie 2
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 16: Infekt./AB-Resistenz
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 17: IBD/chron. Darmerkkg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 18: Epilepsie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 19: Aspergillus u. a. Pilze
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 20: Pankreatitis Hd./Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 21: Demodex/Hautpara.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 22: Non-virale Infekt. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 23: Hypoadrenocorticismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130)
ATF/vetion: Cons. Statem. 24: Bandscheibenvorfall
- bis 02.07.2023 (8/21,990; 7/22,976)
Computertomografie – Die Technik durchdringen
- bis 02.07.2023 (8/21,990; 7/22,976)
Gastrointestinaltrakt - Röntgen u. alt. Bildg. Verf.
- bis 05.07.2023 (8/22,1106)
Labordiagn. Pferd – Fokus Leistungsinsuffizienz
- bis 08.07.2023 (2/23,270)
Zahnheilkunde Pferd Sparpaket
- bis 20.07.2023 (8/21,990; 7/22,976)
Tierschutz und Schlachtung für Tierärzte
- bis 20.07.2023 (8/20,1052; 7/22,976)
Tierschutz beim Transport von Zierfischen
- bis 22.07.2023 (8/20,1052; 7/22,976)
Tierärztl. Überwachung v. Zierfischen im Handel
- bis 24.07.2023 (8/21,990; 7/22,977)
Tierschutz bei landwirtschaftlichen Nutztieren
- bis 29.07.2023 (9/22,1257)
Leos Welt
- bis 30.07.2023 (8/20,1052; 7/22,977)
Der alte Hund und der Schlaf
- bis 31.07.2023 (8/21,990; 7/22,977)
Überwachung von Pferdesportveranstaltungen
- bis 31.07.2023 (8/21,991; 7/22,977)
Gefährliche Hunde
- bis 31.07.2023 (8/21,991; 7/22,977)
Tierschutzrecht in der Hundehaltung
- bis 31.07.2023 (4/23,538)
Certified Veterinary Acupuncture Program
- bis 31.07.2023 (7/23,950)
Auffrischkurs f. Strahlenschutzbeauftragte
- bis 07.08.2023 (2/23,270)
Die Lunge im Röntgen
- bis 08.08.2023 (8/21,991; 8/22,1105)
Röntgenuntersuchung der Gliedmaßen beim Pferd
- bis 14.08.2023 (9/21,1123; 8/22,1106)
Das richtige Diuretikum i. d. richtigen Dosierung
- bis 26.08.2023 (9/21,1123; 9/22,1257)
Behebung und Verfolgung v. Tierschutzverstößen
- bis 26.08.2023 (9/22,1257)
Röntgendiagnostik d. Hintergliedmaße b. Kleintier
- bis 27.08.2023 (9/21,1123; 9/22,1257)
Durchsetz. Tierfortnahmen u. Haltungsuntersag.
- bis 31.08.2023 (7/23,950)
Der interaktive Chirurgiekurs f. Kliniker:innen
- bis 02.09.2023 (10/22,1405)
Othopädische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 02.09.2023
Die Fleischuntersuchung des Schweines
- bis 03.09.2023 (9/22,1257)
Ileus? Röntgen u. Ultraschall intest. Obstruktionen
- bis 04.09.2023 (9/22,1258)
Das Glaukom bei Hund und Katze
- bis 05.09.2023 (8/22,1106)
„Niere an Herz!“ – eine komplexe Standleitung

- bis 07.09.2023 (8/22,1 106)
Diabetische Ketoazidose
- bis 07.09.2023 (8/22,1 106)
Alles für die Katz
- bis 08.09.2023 (8/22,1 106)
Bildg. Diag.: Orthopädische u. neurologische Fälle
- bis 08.09.2023 (10/22,1 405)
Computertomografische Diagnostik bei Kleintier
- bis 09.09.2023 (9/22,1 258)
Das trockene Auge – Klinik, Diagnostik, Therapie
- bis 09.09.2023 (12/22,1 697)
Zahnextraktionen bei Kaninchen
- bis 13.09.2023 (8/22,1 106)
Lokalanästhesie beim Kleintier
- bis 13.09.2023 (10/22,1 405)
Kieferchirurgie beim Kleintier
- bis 14.09.2023 (7/22,979)
Der Rinderimmunologie Journal Club
- bis 16.09.2023 (9/21,1 123; 10/22,1 404)
Mal den Druck rausnehmen: Blutdruckmessg. Ktz.
- bis 16.09.2023 (9/21,1 123; 10/22,1 404)
Update zu Diuretika im klinischen Einsatz
- bis 18.09.2023 (9/22,1 258)
Gynäkologie beim Kleintier 2
- bis 19.09.2023 (9/22,1 258)
Kardiolog. Notfälle 3: Herzrhythmusstörungen
- bis 19.09.2023 (9/22,1 258)
Musari Webseminar Homöopathie Modul 1
- bis 20.09.2023 (8/22,1 107)
Ultraschalldiagnostik der Nebenniere b. Hd. u. Ktz
- bis 20.09.2023 (10/22,1 404)
Kommunikation rund ums Geld
- bis 20.09.2023 (5/23,685)
Trainingsplanung nach Krankheitsphasen b. Pferd
- bis 21.09.2023 (8/22,1 107)
Medizin und Service für Katzenkunden
- bis 22.09.2023 (7/22,978)
„Gespräche über Ernährung führen“
- bis 22.09.2023 (7/22,979)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion I
- bis 22.09.2023 (8/22,1 107)
Das 1 x 1 der Katzenophthalmologie
- bis 23.09.2023 (9/22,1 258)
Dermatologische Fallbesprechg. – Otitis b. Ktr.
- bis 23.09.2023 (9/22,1 258)
Tierzahnheilkunde beim Jungtier
- bis 23.09.2023 (2/23,270)
Anästhesie beim geriatrischen Patienten
- bis 24.09.2023 (9/20,1 199; 10/22,1 404)
Diagnostik i. Schweinebestand – Respirationsapp.
- bis 24.09.2023 (10/21,1 245; 10/22,1 404)
Einheitl. Befundung und Bewertg. am Schlachthof
- bis 24.09.2023 (9/21,1 124; 10/22,1 404)
Herzinsuffizienz beim Hund – was ist neu?
- bis 26.09.2023 (11/22,1 556)
Happy Team – Happy Life
- bis 27.09.2023 (6/22,845)
BLTK: Datenschutz in der tierärztlichen Praxis
- bis 27.09.2023 (9/22,1 259)
Kardiologische Notfälle 1: Atemnot
- bis 28.09.2023 (9/22,1 259)
Meerschweinchenkrankheiten – Fallberichte
- bis 30.09.2023 (9/22,1 260)
Zytolo. b. Ktr. 2: Differenz. v. Entzünd. u. Tumoren
- bis 03.10.2023 (11/22, 1 556)
Fleisch-US b. Schwein – Patho, Befundg., Recht
- bis 05.10.2023 (7/22,979)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion II
- bis 05.10.2023 (9/22,1 260)
Dirofilariose beim Hund
- bis 05.10.2023 (10/22,1 405)
Welpen unklarer Herkunft
- bis 05.10.2023 (3/23,418)
Kontrollierte Laser Akupunktur b. Hd. u. Pfd., K 2
- bis 06.10.2023 (9/22,1 260)
Anästhe. v. Pat. m. Grunderk. 1: Herz-/Lungenerk.
- bis 06.10.2023 (9/22,1 260)
ATF: Physiologie u. Erkr. neug. Welpen (Hd./Ktz) 1
- bis 07.10.2023 (11/22, 1 556)
Brennpunkt Haut – Dermatologie im Dialog
- bis 07.10.2023 (11/22,1 556)
Tierschutzrechtl. Überprüfg. v. Rinderhaltg.
- bis 07.10.2023 (12/22,1 697)
Epileptische Anfälle beim Kleintier
- bis 08.10.2023 (11/20,1 452; 10/22,1 404)
Management des multimorbiden Katzenpatienten
- bis 08.10.2023 (11/22,1 556)
Von der Wildkatze zum Stubentiger
- bis 08.10.2023 (11/22,1 556)
Die Katze beißt – was steckt dahinter?
- bis 09.10.2023
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 1
- bis 10.10.2023 (9/22,1 260)
Fallbeispiele Tierzahnheilkd. – Diagnostik/Therapie
- bis 11.10.2023 (6/22,846)
BLTK: Tierärzte als Sachverständige
- bis 11.10.2023 (9/22,1 260)
Gastroint. Erkr. b. Ziervogel – Diag., Ther., Proph.
- bis 16.10.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 18.10.2023 (9/22,1 262; 10/22,1 405)
Erkrankungen v. Vestibulum u. Vagina beim Hund
- bis 18.10.2023 (11/22,1 557)
GOT 2022 in der Tierarztpraxis
- bis 18.10.2023 (4/23,548)
ATF/Vetion: Personalführung Kurs 1–4
- bis 19.10.2023 (9/22,1 261)
Kommunikation, Beratung und Verkauf
- bis 20.10.2023 (9/22,1 261)
Orthopädische Sonografie 2
- bis 20.10.2023 (8/21,993; 11/22,1 556)
Impfstrategien Rind
- bis 20.10.2023 (11/22,1 557)
Update Impfungen in der Rinderpraxis
- bis 21.10.2023 (11/22,1 557)
Immunmodulation als Strategie i. d. Rinderpraxis
- bis 23.10.2023 (12/22,1 697)
Endokrinologie Katze 2
- bis 24.10.2023 (7/19, 1 034, 10/22,x1 404)
Diagnostik und Monitoring im Schweinebestand
- bis 26.10.2023 (8/22,1 106)
ATF: Online-Seminarreihe: Zoonosen Kurs 1 u. 2
- bis 26.10.2023 (11/22,1 557)
Update Dermatologie Journal Club!
- bis 27.10.2023 (12/22,1 697)
Häufige Erkrankungen der Ratte
- bis 28.10.2023 (12/22,1 697)
Systemerkrankungen u. das Auge b. Kleintier
- bis 30.10.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 30.10.2023 (2/23,270)
Reptilien – unsere Exoten
- bis 31.10.2023 (10/20,1 324; 11/22,1 556)
Frag die Experten: Kälbergesundheit
- bis 01.11.2023 (10/22,1 408)
Laparoskopische Chirurgie beim Kleintier
- bis 01.11.2023 (2/23,270)
Der Igel als Patient
- bis 01.11.2023 (2/23,270)
Neurologie beim Kleintier
- bis 02.11.2023 (9/22,1 261)
Orthopädie, Bildgebung und Osteoarthritis: Hund
- bis 02.11.2023 (10/22,1 409)
Aggressives Verhalten v. Hunden gg. Menschen
- bis 03.11.2023 (2/22,1 409)
Häufige Erkrankungen bei Hamstern
- bis 03.11.2023 (2/22,1 409)
ATF: Canine Hypothyreose bei Facebook
- bis 03.11.2023 (12/22,1 697)
Prostataerkrankungen beim Rüden
- bis 04.11.2023 (12/22,1 697)
Echokardiografie beim Hund
- bis 04.11.2023 (12/22,1 697)
Zytologie beim Kleintier 4
- bis 07.11.2023 (10/22,1 409)
Malignes Lymphom beim Hund
- bis 08.11.2023 (7/22,979)
BLTK: Fachkräfte d. Tiermed. d. Gen. X, Y, Z gewinnen
- bis 08.11.2023 (10/22,1 409)
Verbale Selbstverteidigung
- bis 09.11.2023 (9/22,1 262)
Labordiag.: Spurens. Hund – Leitsymt. ak. Abdom
- bis 10.11.2023 (12/22,1 697)
Pulmonale Hypertension beim Hund
- bis 10.11.2023 (1/23,131)
One Health: Schweinegesundheit
- bis 11.11.2023 (12/22,1 698)
Gynäkologie beim Kleintier 4
- bis 13.11.2023 (1/23,131)
Moderne Pferdefütterung
- bis 14.11.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 14.11.2023 (10/22,1 409)
Zierfischpatienten und native Mikroskopie
- bis 14.11.2023 (12/21,1 505; 12/22,1 696)
Wildtiere in menschlicher Obhut
- bis 14.11.2023 (12/21,1 505; 12/22,1 696)
Elevate your practice in management
- bis 15.11.2023 (7/22,980)
BLTK: V. d. Bewerbung z. langjährig. Teammitglied
- bis 15.11.2023 (10/22,1 409)
Elektrolytstörungen beim Kleintier
- bis 17.11.2023 (12/22,1 697)
Verhaltenstherapie Kleintier 4
- bis 17.11.2023 (5/23,685)
Die tiefe Beugesehne – Sonografie Pferd

- bis 20.11.2023 (2/23,270)
Einsatz des Blasrohres in der Nutztierpraxis
- bis 22.11.2023 (9/22,1 262)
Geflügel i. d. Schlachtier- u. FleischUSstatistik
- bis 22.11.2023 (11/22,1 558)
Immunhämolytische Anämie beim Kleintier
- bis 23.11.2023 (11/22,1 558)
Update Dermatologie in der Kleintierpraxis
- bis 23.11.2023 (11/22,1 559)
Anästhesie v. Patienten mit Grunderkrankungen 2
- bis 23.11.2023 (11/21,1 379; 12/22,1 696)
Patient Katze
- bis 24.11.2023 (10/22,1 410)
Fütterungstipps unlimited – für Hund und Katze
- bis 24.11.2023 (11/22,1 559)
Fremdkörper im Magen-Darm-Trakt b. Hd./Ktz.
- bis 24.11.2023 (12/22,1 698)
Narkosemedikamente und Wirkstoffe Ktr.
- bis 25.11.2023 (12/22,1 698)
Verhaltenstherapie Kleintier 2
- bis 27.11.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 28.11.2023 (11/22,1 559)
Diabetes beim Hund
- bis 28.11.2023 (12/20,1 577; 12/22,1 696)
Dysphagie – Schluckstörungen beim Pferd
- bis 29.11.2023 (8/22,1 107)
BLTK: Das Arbeitszeitgesetz
- bis 29.11.2023 (8/22,1 107)
Update Kalb: Transportverbot unter 28 Tagen
- bis 29.11.2023 (9/22,1 260)
ATF: Physiologie u. Erkr. neug. Welpen (Hd./Ktz) 2
- bis 29.11.2023 (11/22,1 559)
Erkrankungen des Vestibularapparates Hd.
- bis 29.11.2023 (1/23,131)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- bis 29.11.2023 (4/23,545)
Cobalamin beim Kleintier
- bis 30.11.2023 (11/22,1 559)
Zahnpatient Meerschweinchen
- bis 30.11.2023 (1/23,131)
Wie tickt die Kuh?
- bis 01.12.2023 (2/23,271)
Wunden beim Pferd
- bis 01.12.2023 (4/23,545)
Patient Huhn – und was nun?
- bis 01.12.2023 (4/23,546)
Zähne beim Klein- und Heimtier
- bis 01.12.2023 (4/23,546)
Patient Wellensittich – und was nun?
- bis 02.12.2023 (12/22,1 698)
Zytologie beim Kleintier 5
- bis 02.12.2023 (11/21,1 380; 1/23,128)
Orthopäd. Fallbesprechungen a. d. Praxisalltag
- bis 03.12.2023 (2/22,264; 1/23,128)
Blutdruckmessung b. Ktz m. Dopplerverfahren
- bis 05.12.2023 (11/22,1 559)
Neurodiätetik beim Kleintier
- bis 07.12.2023 (8/22,1 108)
Mal juckt der Pelz, mal rumpelt der Bauch
- bis 07.12.2023 (1/23,132)
Klimaschutz in der Kleintierpraxis
- bis 08.12.2023 (10/22,1 410)
BLTK: Spuren- und Fehlersuche am Bienenvolk
- bis 08.12.2023 (1/22,123; 1/23,128)
Allergie an der Ursache bekämpfen
- bis 08.12.2023 (2/23,271)
Labordiagnostik leichtgemacht
- bis 09.12.2023 (11/21,1 380; 1/23,128)
Osteoarthritis bei Hund und Katze
- bis 11.12.2023 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 12.12.2023 (12/20,1 577; 1/23,128)
Die Kaufuntersuchung des Pferdes
- bis 12.12.2023 (2/23,271)
Saugferkeldurchfall in der Ferkelproduktion
- bis 13.12.2023 (10/22,1 410)
BLTK: Neuweltkameliden – Medizin 2.0
- bis 21.12.2023 (1/23,132)
Glutenfrei oder nicht glutenfrei?
- bis 24.12.2023 (3/22,408; 1/23,128)
Tierschutz in Zirkus und Zoo
- bis 24.12.2023 (1/22,123; 1/23,128)
Reproduktionsmedizin Spezial
- bis 28.12.2023 (11/21,1 379; 1/23,128)
Umsetzung des AHL im Veterinäramt
- bis 31.12.2023
Kinesiologisches Hundetaping
- bis 31.12.2023
Kinesiologisches Pferdetapeing
- bis 31.12.2023 (1/23,132)
Fokus – Chirurgisches Arbeiten
- bis 31.12.2023 (1/23,132)
Fokus – Mikrochirurgie Basiskurs
- bis 31.12.2023 (1/23,132)
Fokus – Mikrochirurgie Aufbaukurs
- bis 31.12.2023 (1/23,132)
Fokus – Hygienemanagement
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Injektions- u. Probenentnahmetechniken
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Tötung von Versuchstieren
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Tiertraining
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Das Minipig als Versuchstier
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Besonderheiten beim Minipig
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Der Hund als Versuchstier
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Routineeingriff beim Hund
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Das Meerschweinchen als Versuchstier
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Belastungsbeurteilung v. Zebraabblingen
- bis 31.12.2023 (1/23,133)
Fokus – Amphibien
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Ethik
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Ersatz- u. Ergänzungsmet. z. Tierversuch
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Informationskompetenz
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Biometrie
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Verhalten und Belastungseinschätzung
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Zucht und Genetik
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Gentechnik
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Kryokonservierung
- bis 31.12.2023 (1/23,134)
Fokus – Genet. Hintergrd. Maus- u. Rattenstämme
- bis 31.12.2023 (1/23,135)
Fokus – Recht
- bis 31.12.2023 (1/23,135)
Fokus – Tierversuchsantrag
- bis 31.12.2023 (1/23,135)
Fokus – Das Schaf als Versuchstier Teil 1–3
- bis 31.12.2023 (2/23,273)
ATF/Vetion: Wildtiere, Kurs 1–4
- bis 31.12.2023 (3/23,413)
ATF: Gesundheitsbescheinig. Qualzucht Hd., K 1–6
- bis 31.12.2023 (4/23,546)
ATF/Vetion: Reproduktionsmedizin Pferd, Kurs 1–4
- bis 31.12.2023 (4/23,546)
ATF: Manuelle u. Physikalische Therapie Kurs I–IV
- bis 31.12.2023 (7/23,950)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs III + IV
- bis 31.12.2023 (6/23,816)
Biosicherheit im der tierärztl. Bestandsbetreuung
- bis 01.01.2024 (4/23,547)
Patient Bartagame – und was nun?
- bis 07.01.2024 (3/22,408; 3/23,413)
Orale u. paradontale Probleme bei der Katze
- bis 07.01.2024 (3/23,414)
Wie röntge ich d. Zähne b. Hund u. Katze effektiv?
- bis 08.01.2024 (3/23,414)
Leishmaniose: Update beim Hund
- bis 09.01.2024 (2/23,271)
Röntgendiag. d. Hüft- u. Ellbogengelenkdysplasie
- bis 11.01.2024 (2/23,271)
Kardiologische Fallbeispiele beim Hund
- bis 13.01.2024 (2/23,271)
Zytologie beim Kleintier 3
- bis 13.01.2024 (1/22,123; 3/23,413)
Das Pankreas: Kleines Organ – große Probleme!?
- bis 14.01.2024 (5/23,685)
Das 1 x 1 des Kolikers für die Fahrpraxis
- bis 14.01.2024 (5/23,685)
Das 1 x 1 der Lahmheitsuntersuchg. f. d. Fahrpr.
- bis 15.01.2024 (1/22,123; 3/23,413)
Lebererkrankungen des Hundes
- bis 15.01.2024 (4/23,547)
Patient Landschildkröte – und was nun?
- bis 15.01.2024 (4/23,547)
Ophthalmologie Pferd – dickes Auge
- bis 16.01.2024 (9/22,1 261)
Neues z. Umgang m. d. Lateralität des Pferdes
- bis 16.01.2024 (3/23,414)
Der Tierarzt vor Gericht

- bis 16.01.2024 (3/23,414)
Tierärztliche Gutachten korrekt erstellen
- bis 17.01.2024 (12/22,1 699)
Zwerchfellruptur, Bauchwandabriss und Co.
- bis 18.01.2024 (12/22,1 699)
Praxisnachfolge
- bis 18.01.2024 (1/23,136)
Die Augenuntersuchung i. d. Kleintierpraxis Katze
- bis 18.01.2024 (3/23,414)
Der Amtstierarzt und der Tierschutz
- bis 20.01.2024 (2/23,271)
Neurologische Untersuchung beim Kleintier
- bis 20.01.2024 (2/23,271)
Der akut gelähmte Patient
- bis 22.01.2024 (2/23,271)
Verhaltenstherapie Kleintier 1
- bis 24.01.2024 (1/23,136)
Mäuse und Rennmäuse
- bis 25.01.2024 (1/23,137)
Wertschätzend Nein sagen
- bis 26.01.2024 (1/23,137)
Kutane Mastzelltumoren beim Hund
- bis 27.01.2024 (2/23,271)
Erste Hilfe bei Zierfischpatienten
- bis 27.01.2024 (2/23,271)
Gynäkologie beim Kleintier 5
- bis 27.01.2024 (3/22,408; 3/23,413)
Beurteilung v. Reptilienhaltungen Teil 1 und 2
- bis 28.01.2024 (3/22,409; 3/23,413)
Chronisch kranke Hd. naturheilkundl. beurteilen
- bis 29.01.2024 (5/23,685)
Mammatumoren beim Kleintier – Ein Update
- bis 31.01.2024 (3/23,414)
Dermatologische Notfälle beim Kleintier
- bis 01.02.2024 (4/23,547)
Ernährung und Hautgesundheit i. d. Kleintierprax.
- bis 01.02.2024 (4/23,547)
Grundlagen der Kardiologie beim Pferd – Teil 1
- bis 01.02.2024 (4/23,547)
Schlafstörungen mit atonischen Kollapsen b. Pfd.
- bis 02.02.2024 (1/23,137)
Kleintiere im Schock
- bis 07.02.2024 (3/23,414)
Die orthopädische Untersuchung der Katze
- bis 08.02.2024 (1/23,137)
Anästhesie v. Patienten mit Grunderkrankungen 3
- bis 08.02.2024 (2/23,272)
Labordiagnostik, zytologische Technik
- bis 09.02.2024 (3/23,414)
Vorwärtsversagen des Herzens beim Kleintier
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Intoxikationen bei Hund und Katze
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Die Manica flexoria
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Das 1 x 1 des Hufabzesses
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Hauttumoren b. Pferd – neue Therapieoptionen
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Hufrehe – ein Update
- bis 10.02.2024 (5/23,685)
Die orthopädische Untersuchung der Vorderbeine
- bis 10.02.2024 (5/23,686)
Punktlandung Kommunikation
- bis 12.02.2024 (5/23,686)
Röntgen des Thorax beim Kleintier
- bis 13.02.2024 (2/23,272)
Entzündliche Herzerkrankungen b. Hd. u. Ktz.
- bis 15.02.2024 (2/23,273)
TAMG: Änderung u. Umsetzung i. d. Rinderpraxis
- bis 15.02.2024 (5/23,686)
Zähne beim Klein- und Heimtier Teil 1
- bis 16.02.2024 (2/23,273)
Update Dermatologie in der Kleintierpraxis
- bis 16.02.2024 (5/23,686)
Häufige Erkrankungen des Chinchillas
- bis 17.02.2024 (5/23,686)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 18.02.2024 (5/23,686)
Euthanasie bei Hund und Katze
- bis 19.02.2024 (5/23,686)
Röntgen des Abdomens beim Kleintier
- bis 22.02.2024 (2/23,273)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 22.02.2024 (5/23,686)
Orthopädische Bildgebung für die Praxis
- bis 23.02.2024 (2/23,273)
Thoraxchirurgie beim Kleintier
- bis 24.02.2024 (5/23,686)
Wundmanagement beim Kleintier
- bis 27.02.2024 (2/23,273)
Teamleitung in der Tierarztpraxis
- bis 28.02.2024 (2/23,274)
Respiratorische Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 01.03.2024 (2/23,274)
Entzündungsdiagnostik beim Hund
- bis 01.03.2024 (2/23,274)
Wenn der Schmerz chronisch ist
- bis 01.03.2024 (5/23,686)
Tierzahnheilkunde Katze
- bis 01.03.2024 (5/23,686)
Das 1 x 1 des Dentalröntgens beim Hund
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Die Larynxparalyse
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Operative Versorgung chronischer Otitiden
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Die Speicheldrüsenresektion
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Chirurgie 1: Das 1 x 1 im Notdienst
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Chirurgie 2: Abdomen, Leber, Pankreas & Co.
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Hands on Nahtübungen
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Innere trifft Bildgebung – Gastrointestinaltrakt
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Grundlagen der kardiologischen Diagnostik
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Grundlagen der kardiologischen Therapie
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Blutdruckmessung in der Kardiologie
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Fallaufarbeitung. bei Routinepat. i. d. kardiol. Praxis
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Neurologische Anfallsursachen bei Hund u. Katze
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Intensivmedizin Teile 1 bis 4
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Diagnose u. Therapie d. can. Hyperadrenokortizis.
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Infektionsprävention
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Leitsymptom: Fieber
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Leitsymptom: Polyurie, Polydipsie
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Orthopädisches Röntgen für die Praxis
- bis 01.03.2024 (5/23,388)
Das Unterstützungsband der tiefen Beugesehne
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Ophthalmologie Kleintiere – Uveitis Teil I
- bis 01.03.2024 (5/23,689)
Tierzahnheilkunde Katze
- bis 02.03.2024 (2/23,274)
Resorptive Läsionen der Katze auch beim Hund?
- bis 03.03.2024 (4/23,547)
Frag d. Expert.: Antibiotikaeinsatz i.d. Großtierpraxis
- bis 04.03.2024 (4/23,547)
Fokus Hd.: Fütterungstipps auf d. Punkt gebracht
- bis 06.03.2024 (3/23,415)
Impfschutz verstehen u. Pfd. wirksam schützen
- bis 07.03.2024 (3/23,415)
Labordiagnostik: Spurensuche Dermatologie
- bis 07.03.2024 (3/23,415)
Musari Web(sem)inar Homöopathie – Modul 2
- bis 08.03.2024 (3/23,415)
Steinreich: Fallbeispiele Urolithiasis beim Hund
- bis 08.03.2024 (4/23,547)
Digitalisierung der Diagnostik – Fokus PCV2
- bis 08.03.2024 (5/23,689)
Vitamine in der Pferdefütterung
- bis 08.03.2024 (5/23,689)
Die orthopäd. Untersuchung der Hintergliedmaße
- bis 09.03.2024 (5/23,689)
Die Bedeutung des Thorax bei Traumapat. Ktr.
- bis 10.03.2024 (3/22,410; 4/23,545)
Management der Eutergesundheit
- bis 10.03.2024 (4/23,547)
Frag die Experten: Thema Rinder Grippe
- bis 14.03.2024 (2/23,274)
Die gynäkologische Untersuchung der Hündin
- bis 15.03.2024 (3/23,416)
Neurologische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 15.03.2024 (4/23,547)
Was wissen wir heute von Apoquel u. Cytopoint
- bis 15.03.2024 (5/23,689)
Perioperative Infusionstherapie beim Kleintier
- bis 15.03.2024 (5/23,689)
Reanimation beim Kleintier
- bis 15.03.2024 (6/23,815)
Perioperative Schmerztherapie – Teil 1
- bis 16.03.2024 (3/23,416)
Zier- und Wildvögel als Patienten

- bis 16.03.2024 (3/23,416)
Brachycephalie u. neurologische Erkrankungen
- bis 17.03.2024 (5/23,689)
Schädel-Hirn-Traumata bei Hund und Katze
- bis 18.03.2024 (5/23,689)
Der feline Herzpatient – Diagnostik u. Therapie
- bis 21.03.2024 (3/23,417)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 5
- bis 21.03.2024 (4/23,548)
Bildwelt d. digitalen Röntgens i. d. tierärztl. Praxis
- bis 21.03.2024 (5/23,689)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 22.03.2024 (3/23,417)
Der Diskus als Zierfischpatient
- bis 22.03.2024 (5/23,689)
AKU-Röntgen Basic
- bis 23.03.2024 (2/23,274)
Tierschutz im Stall
- bis 23.03.2024 (3/23,417)
Populationsmanagement im Zoo
- bis 23.03.2024 (5/23,689)
Orthopädische Sonografie
- bis 24.03.2024 (5/23,690)
Erstversorgung von Welpen
- bis 25.03.2024 (5/23,690)
Röntgendiagnostik der Vordergliedmaße Ktr.
- bis 27.03.2024 (4/22,553; 4/23,545)
Frag die Expertinnen: Diätetik beim Pferd
- bis 27.03.2024 (5/23,690)
Hornhauterkrankungen beim Kleintier
- bis 27.03.2024 (5/23,690)
Endokrinologie Katze 1 – Hyperthyreose
- bis 27.03.2024 (5/23,690)
Grundlagen der Geburt beim Kleintier
- bis 28.03.2024 (4/23,548)
Bildgebende Verfahren bei Notfällen
- bis 29.03.2024 (2/23,274)
Es muss nicht immer systemisch sein
- bis 29.03.2024 (5/23,690)
Bildgebende Diagnostik: Internist. u. chirurg. Fälle
- bis 29.03.2024 (5/23,690)
Saugferkel im Fokus
- bis 29.03.2024 (5/23,690)
Das Schwein und das Zink
- bis 30.03.2024 (4/23,548)
Fit für den Notdienst: Update f. d. Kleintierpraxis
- bis 30.03.2024 (5/23,690)
Ophthalmologische Traumata bei Hund und Katze
- bis 31.03.2024 (5/23,690)
Reptilienmedizin 1 – Allgemeine Propädeutik
- bis 31.03.2024 (5/23,690)
Ultraschalldiagnostik der Leber bei Hund u. Katze
- bis 01.04.2024 (5/23,691)
Notfälle in der Tierzahnheilkunde
- bis 01.04.2024 (5/23,691)
Osteopathie in der Tiermedizin – Teile I und II
- bis 03.04.2024 (5/22,701; 5/23,684)
Röntgendiagnostik des „akuten Abdomens“ Ktr.
- bis 07.04.2024 (4/22,553; 5/23,684)
Labordiagnostik: Pferd Fokus Geriatrie
- bis 08.04.2024 (4/22,554; 4/23,545)
Das neue Tierarzneimittelrecht – Mastitisbeh.
- bis 10.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Gynäkologie beim Kleintier 1
- bis 10.04.2024 (6/23,815)
Praxisgründung Teil I
- bis 14.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Ultraschalldiagnostik des Magen-Darm-Trakts
- bis 17.04.2024 (5/23,691)
Zahnfrakturen – First Steps in der Endodontie
- bis 18.04.2024 (4/23,548)
Magendilatation u. Obstipationen b. Kleinsäuger
- bis 18.04.2024 (4/23,548)
Haut u. Fell: Junghunde i. d. Kleintierpraxis
- bis 19.04.2024 (4/23,549)
Bakterielle Harnwegsinfektionen b. Hund u. Katze
- bis 19.04.2024 (4/23,549)
Was Hochleistungskühe fressen können
- bis 19.04.2024 (12/22,1696; 5/23,684)
Der geriatrische Zahnpatient Hd./Ktz.
- bis 20.04.2024 (3/23,417)
Katzenverhalten und körperliche Symptome
- bis 21.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Kaninchenkrankheiten – Fallberichte
- bis 22.04.2024 (12/22,1696; 5/23,684)
Uveitis bei Hund und Katze
- bis 25.04.2024 (4/23,549)
EKG bei der Katze
- bis 26.04.2024 (4/23,549)
Fremdkörpersuche mittels bildgeb. Diag. b. Ktr.
- bis 26.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Endokrinologie Katze 3 – Hyperaldosteronismus
- bis 27.04.2024 (3/22,412; 5/23,684)
Labordiagnostik: Geriatrische Katze
- bis 27.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Neurolokalisation beim Kleintier
- bis 27.04.2024 (6/23,815)
Die ophthalmologische Untersuchung
- bis 28.04.2024 (4/22,554; 5/23,684)
Röntgen der Wirbelsäule beim Kleintier
- bis 28.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Kommunikation im Team
- bis 28.04.2024 (5/23,691)
Die Umsetzung des Hundeausstellungsverbots
- bis 01.05.2024 (6/23,815)
Einsatz von Glucocorticoiden i. d. Kleintierpraxis
- bis 01.05.2024 (6/23,816)
Achtung Wechselwirkungen!
- bis 01.05.2024 (8/23,1066)
Perioperative Schmerztherapie – Teil II
- bis 01.05.2024 (8/23,1067)
Das Abdomen in der Bildgebung – Teil I
- bis 02.05.2024 (4/23,549)
Kapnografie beim Kleintier
- bis 02.05.2024 (4/23,549)
Die hämatologische Untersuchung
- bis 04.05.2024 (6/23,816)
Schmerztherapie i. Kleintierpraxis neu denken
- bis 05.05.2024 (6/23,816)
Herz über Kopf in der Kardiosprechstunde
- bis 05.05.2024 (7/23,951)
Echokardiografie bei der Katze
- bis 06.05.2024 (12/22,1696; 5/23,684)
Kardiologie beim Heimtier
- bis 09.05.2024 (4/23,550)
Ernährung des kritischen Patienten
- bis 10.05.2024 (4/23,550)
Dermatologie bei der Katze
- bis 10.05.2024 (4/23,550)
Labordiagnostik: Vorsorge bei Hund und Katze
- bis 11.05.2024 (7/23,951)
Juckreiz beim Hund
- bis 11.05.2024 (7/23,951)
Spezielle Intoxikationen bei Hund und Katze
- bis 15.05.2024 (5/23,692)
Zytologie trifft Innere Medizin 1
- bis 15.05.2024 (8/23,1067)
Kolik beim Pferd
- bis 15.05.2024 (8/23,1067)
Frakturen beim Pferd – Teil I
- bis 16.05.2024 (5/23,692)
Das Hypertonie-Quartett: Herz, Niere, Auge u. ZNS
- bis 17.05.2024 (7/23,951)
Systolische Dysfunktionen beim Kleintier
- bis 18.05.2024 (6/21,754; 6/23,814)
Tierschutz in Versuchstierhaltungen
- bis 18.05.2024 (5/22,704; 6/23,814)
Welthypertonietag – ein Thema, drei Gesichter
- bis 19.05.2024 (6/23,816)
Diagnostik i. Schweinebestand – Bewegungsapp.
- bis 19.05.2024 (7/23,951)
„Versteckte“ Schmerzen bei Hund und Katze
- bis 19.05.2024 (7/23,951)
Bandscheibenvorfälle beim Hund
- bis 20.05.2024 (8/23,1067)
Zähne beim Klein- und Heimtier – Teil III
- bis 20.05.2024 (8/23,1067)
Geburtshilfe beim Rind
- bis 20.05.2024 (8/23,1067)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 21.05.2024 (4/21,507; 6/23,815)
Labordiagnostik: Spurensuche b. Hund – Fieber
- bis 22.05.2024 (5/21,636; 6/23,815)
Der Hund mit Herzinsuffizienz
- bis 23.05.2024 (4/23,550)
Futterkompetenz zur Rekonvaleszenz
- bis 23.05.2024 (5/23,692)
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 23.05.2024 (7/23,951)
Alopezie beim Hund
- bis 24.05.2024 (4/23,551)
Die Pyodermie beim Hund
- bis 24.05.2024 (7/23,951)
Reptilienmedizin 2
- bis 25.05.2024 (5/23,693)
Geschlechtshormone aus Verhaltenstherap. Sicht
- bis 26.05.2024 (6/22,843; 6/23,815)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Pferd
- bis 26.05.2024 (6/22,843; 6/23,815)
Labordiagnostik: Spurensuche b. Hd. – Erbrechen
- bis 26.05.2024 (7/23,952)
Otitis beim Hund
- bis 27.05.2024 (7/23,952)
Zytologie beim Kleintier 1
- bis 28.05.2024 (6/21,755; 6/23,815)
Tierhaltungsverbote – wie geht es weiter?

- bis 29.05.2024 (6/21,755; 6/23,815)
Tierschutz: Management und Haltung von Eulen
- bis 30.05.2024 (5/23,693)
Hernien und Co.
- bis 30.05.2024 (8/23,1 067)
Neurologie beim Kleintier Teil I
- bis 31.05.2024 (5/23,693)
Serum-Amyloid A bei der Katze
- bis 31.05.2024 (7/19,1033; 8/19,1197)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- bis 31.05.2024 (5/23,691)
Bedeutg. des Tiertrainings f. d. mod. Zootierhaltg.
- bis 31.05.2024 (5/23,691)
Das 1 x 1 der Schildkröte
- bis 31.05.2024 (5/22,704; 6/23,815)
Die vielen Gesichter der feline Hypertonie
- bis 01.06.2024 (5/23,693)
Allergologie bei Hund und Katze
- bis 06.06.2024 (6/23,816)
Erbrechen, Durchfall und Verstopfung
- bis 09.06.2024 (7/23,952)
Rechtskonforme Arzneimittelanwendg. Pferdepra.
- bis 13.06.2024 (5/23,693)
Die Pute in der Schlachttier- u. FleischUSStatistik
- bis 14.06.2024 (6/22,844; 6/23,815)
„Hustet“ das Herz?
- bis 14.06.2024 (6/23,816)
Ansäthesieprotokolle für die Kleintierpraxis
- bis 14.06.2024 (7/23,952)
Multimodales Schmerzmanag. b. Osteoarthritis
- bis 15.06.2024 (8/23,1 067)
Praxisgründerwebinare Teil I-IV
- bis 15.06.2024 (8/23,1 067)
Parasiten bei Ziervögeln und Reptilien
- bis 20.06.2024 (3/23,418)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare: Tierernährung
- bis 20.06.2024 (8/23,1 067)
Antibiotikaminimierung d. Wissensmaximierung.
- bis 21.06.2024 (8/23,1 067)
Der vordere Kreuzbandriss
- bis 22.06.2024 (5/23,691)
Interaktiver Ultraschallkurs für Kliniker:innen
- bis 01.07.2024 (8/23,1 067)
Herzerkrankungen des Pferdes – Teil II
- bis 01.07.2024 (8/23,1 067)
Fachkräfte für die Tiermedizin gewinnen
- bis 01.07.2024 (8/23,1 067)
Fokus Katze – Fütterung
- bis 03.07.2024 (7/22,976; 7/23,950)
Der Gastrointestinaltrakt – Bildgebung
- bis 03.07.2024 (7/22,976; 7/23,950)
Computertomografie
- bis 07.07.2024 (8/23,1 068)
Orthopädie, Bildgebung u. Osteoarthritis Katze
- bis 07.07.2024 (8/23,1 068)
Der Dermatologie Journal Club
- bis 12.07.2024 (8/23,1 068)
Chronische Enteropathie des Hundes
- bis 12.07.2024 (8/23,1 068)
Cushing beim Kleintier
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Frakturen beim Pferd – Teil II

- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Lahmheitsdiagnostik beim Pferd
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Die Geburt beim Kleintier – Teil I–III
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Kälberfütterung und Gesundheit
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Häufige Fragestellungen i. d. Pferdepraxis Teil I
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Kleintierzahnheilkunde Parodontologie Basics T I
- bis 21.07.2024 (8/23,1 068)
Gynäkologie beim Kleintier 3
- bis 21.07.2024 (8/23,1 069)
Röntgendiagnostik Hund
- bis 30.07.2024 (9/22,1 257; 8/23,1 066)
Leos Welt
- bis 01.08.2024 (8/21,991; 8/23,1 066)
Tierschutzrecht in der Hundehaltung
- bis 01.08.2024 (8/21,990; 8/23,1 066)
Überwachung von Pferdesportveranstaltungen
- bis 31.12.2024 (2/20,281)
ATF/Vetion: Operation beim Kleintier Teil 2
- bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen M 1–4
- bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate

August 2023

- 01.–17.08. (1/23,138)
Chiropraktik Modul V
- 02.08.2023 (8/23,1 069)
Dein Social Media Quick Guide
- 09.08. (7/23,953)
Neurologie – Neurolokalisation
- 14.08. (6/23,778)
TK NR: Alternat. Betreuungsmodell – Grundsulg.
- 15.08. (6/23,778)
TK NR: Alternat. Betreuungsmodell – Grundsulg.
- 16.08.2023 (8/23,1 069)
Die Schlüssel zur Social-Media-Positionierung
- 19./20.08. (7/23,953)
Überprüfung der Sachkunde des Hundehalters
- 28.08. (6/23,778)
TK NR: Alternat. Betreuungsmodell – Fortbildung
- 29.08. (5/23,694)
Antibiotikareduktion durch Q-Fieber-Impfung?

September 2023

- 04.09. (8/23,1 069)
Fluid-Notfall Teil 1
- 06.09. (6/23,817)
Zahn- und Kieferfehlstellungen
- 06.09. (8/23,1 069)
Chaos im Kopf – Epilepsie
- 06.09.2023–06.09.2024 (8/23,1 069)
Befiederungsstörungen und Rupfen b. Ziervogel
- 07.09.2023–07.09.2024 (6/23,817)
Lebererkrankungen bei Hund und Katze
- 09./10.09. (7/23,953)
Verhaltensmedizin Katze
- 11.09. (8/23,1 069)
Fluid-Notfall Teil 2
- 12.09. (8/23,1 069)
Aufarbeitung chronischer Gastroenteropathien
- 13.09. (3/23,364)
LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)
- 13.09. (3/23,415)
MittwochsMittags mit Hill's
- 13.09. (6/23,817)
Schichtplanung u. Notdienstregelung Grundlagen
- 13.09.–31.12.2023 (3/23,413)
ATF: Gesundheitsbescheinig. Qualzucht Hd., K 7
- 13.09.2023–13.09.2024 (8/23,1 069)
Gehirnnervenausfälle beim Kleintier
- 13.09.2023–13.09.2024 (8/23,1 069)
Lahmheitsdiagnostik beim Hund
- 14.09.2023–14.09.2024 (8/23,1 069)
Malignes Lymphom der Katze
- 19.09. (7/23,953)
Das 3R-Prinzip in der Wildtierforschung
- 20.09. (6/23,817)
Schichtplanung u. Notdienstregelung Dienstplg. I
- 20.09. (7/23,953)
Orthopädie trifft Bildgebung – die Schulter
- 22.–24.09. (11/22,1 560)
Anästh., Analgesie u. periop. Versorgg. Pfd., M II/1
- 23.09. (3/23,364)
LTK HE: Arbeitsschutz gem. Unfallverhütungsv.
- 25.09. (8/23,1 069)
Fluid-Notfall Teil 3
- 26.09. (8/23,1 069)
Praktische Fälle zur Geburtshilfe beim Rind
- 26.–28.09. (8/23,1 069)
Quantitative u. qualitative mikrobiol. Prüfverfahren
- 27.09. (6/23,817)
Schichtplanung u. Notdienstregelung Dienstplg. II
- 28.09. (6/23,817)
Röntgenvisite mal anders
- 29.09. (1/23,137)
Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte
- 29.09.–01.10. (11/22,1 560)
Anästh., Analgesie u. periop. Versorgg. Pfd., M II/2

Oktober 2023

- 05.10. (6/23,817)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 06.10.
Satellitenworkshop des BVL: Export

- 09.10.2023–09.10.2024 (8/23,1 070)
Fallbesprechungen i. d. Dermatologie Teil I
- 11.10. (3/23,364)
LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)
- 11.10. (6/23,817)
Wundversorgung beim Pferd
- 11.10. (6/23,818)
TK NR: Fit für die Kundenkommunikation
- 11.10. (6/23,818)
Die Routine Zahnbehandlung beim Pferd
- 17.10. (6/23,818)
Das Mikrobiom im Kälberdarm
- 18.10. (3/23,415)
MittwochsMittags mit Hill's
- 23.10.2023–23.10.2024 (8/23,1 070)
Fallbesprechungen in der Dermatologie Teil II
- 24.10. (6/23,818)
Mental Health: Wege aus dem Hamsterrad
- 24.10. (7/23,953)
An der Milchkuh saugende Kälber
- 25.10. (6/23,818)
Die Routine Zahnbehandlung beim Pferd
- 25.10.2023–24.10.2024 (3/23,418)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- 26./27.10. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 3
- 27.10. (1/23,137)
Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte

November 2023

- 01.11. (7/23,953)
An der Milchkuh saugende Kälber
- 04.11. (8/23,1 025)
LTK HE: Tierschutzrechtl. Auffälligk. im Rinderstall
- 07.11. (7/23,953)
CT-Visite mal anders
- 07.11.
AVID-Themenabend
- 08.11. (3/23,364)
LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)
- 08.11. (7/23,953)
Diabetes mellitus Katze
- 08.11. (7/23,953)
Digitalisierung – digitale Kompetenz
- 08.11. (8/23,1 070)
Kleintier I – Perikarderguss
- 09.11. (7/23,954)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 11.11. (7/23,954)
Aktualisierung der Fachkunde im Röntgen
- 15.11. (3/23,415)
MittwochsMittags mit Hill's
- 15.11. (7/23,954)
Die BWA lesen und verstehen
- 18./19.11. (6/23,818)
Das Wichtigste zur Praxisgründung
- 20.–24.11. (1/23,136)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 21.11. (8/23,1 070)
MRSA in Pferdekliniken
- 22.11. (7/23,954)
Personalsuche: Recruiting bei Fachkräftemangel

- 22.11. (8/23,1 070)
Wir schlackern mit den Ohren – Otitis
- 24.11. (1/23,137)
Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte
- 28.11. (6/23,818)
Das Mikrobiom in der Kälberlunge
- 29.11. (3/23,364)
LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung (Rö + CT)
- 29.11. (8/23,1 070)
Kleintier II – Die hyperthyreote Katze
- 29.11. (8/23,1 070)
Laser in der orthopädischen Therapie
- 29.11. (8/23,1 070)
Employer Branding – Arbeitgeberdarstellung

Dezember 2023

- 06.12.
Personalbindung
- 07.12.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 06.12. (8/23,1 070)
Personalbindung
- 07.12. (8/23,1 071)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 08.–10.12. (11/22,1 560)
Anästh., Analgesie u. periop. Versorgg. Pfd., M 3/1
- 13.12. (8/23,1 070)
Shit happens – therapieresistenter Durchfallpat.
- 13.12. (8/23,1 071)
Bandscheibenvorfälle & Co.
- 13.12. (8/23,1 071)
Personalplanung
- 13.12. (8/23,1 071)
Pferd II – Update zu PPID und EMS
- 15.–17.12. (11/22,1 560)
Anästh., Analgesie u. Periop. Versorgg. Pfd., M 3/2

Januar 2024

- 27./28.01. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 4

Februar 2024

- 18.02. (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) – Prüfung schriftlich

April 2024

- 11./12.04. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 5

Juli 2024

- 13./14.07. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 6

September 2024

- 19./20.09. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 7

Dezember 2024

- 14./15.12. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 8

Tiermedizinische Fachangestellte

Onlineveranstaltungen

- Einstieg jederzeit möglich (5/15,743)
ATF/vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Empfang, Visitenkarte des Unternehmens
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Wenn der Tierhalter brüllt, ...
- bis 08.09.2023 (8/21,995; 9/22,1 262)
Update Kastration in der Kleintierpraxis für TFA
- bis 28.09.2023 (8/22,1 109)
Die Katze und die TFA in der Praxis
- bis 28.09.2023 (10/22,1 410)
Onkologie für TFA
- bis 29.09.2023 (8/21,995; 9/22,1 262)
Powertipps für Stubentiger
- bis 09.10.2023 (10/22,1 411)
Chronische Magen-Darm-Symptome beim Hund
- bis 10.10.2023 (12/22,1 700)
Zum Wohle der Katze: Richtig kommunizieren
- 11.10.2023 (6/23,818)
TK NR: Fit für die Kundenkommunikation
- bis 19.10.2023 (12/22,1 700)
Der Weg zur katzenfreundlichen Tierarztpraxis
- bis 02.11.2023 (12/22,1 700)
Powertipps für graue Panther
- bis 13.11.2023 (1/23,140)
Ernährung von Hunde- und Katzen senioren
- bis 15.11.2023 (5/23,694)
Einführung in die Inhalationsanästhesie
- bis 25.11.2023 (5/23,694)
Besitzerberatung in der Tierernährung für TFAs
- bis 07.12.2023 (12/22,1 700)
Was Hündezüchter:innen v. Ihnen wissen wollten
- bis 07.12.2023 (12/22,1 700)
Künstliche Besamung u. Prostataerkrankungen
- bis 31.12.2023 (3/23,419)
ATF: Wildtiere, Kurs 1–4
- bis 06.01.2024 (2/22,268; 3/23,419)
Blutdruckmessung bei Katzen
- bis 14.01.2024 (5/23,694)
Parasitologie für TFA (Katzen)
- bis 19.01.2024 (12/22,1 701)
Tierzahnheilkundliche Notfälle Kleintier
- bis 20.01.2024 (3/22,414; 3/23,419)
Katzen gesundh.: Von Anfang an Akzente setzen!
- bis 31.01.2024 (2/22,268; 3/23,419)
Reproduktionsmedizin in der Hundezucht
- bis 31.01.2024 (3/23,419)
Neonatalogie in der Hundezucht
- bis 14.02.2024 (5/23,694)
Hygienemanagement in der Tierarztpraxis
- bis 15.02.2024 (2/23,2775)
Nierenerkrankungen Katze für TFA
- bis 21.02.2024 (3/23,419)
Fütterungstipps/Ernährung Hd./Ktz.

- bis 26.02.2024 (5/23,694)
Tierzahnheilkunde für TFA
- bis 05.03.2024 (3/23,419)
Wenn der Darm verrückt spielt
- bis 17.03.2024 (3/23,419)
Eine Nierenerkrankung kommt selten allein!
- bis 20.03.2024 (3/23,419)
Welpenstunden in der Kleintierpraxis
- bis 22.03.2024 (5/23,694)
Die Geburt beim Kleintier für TFA
- bis 27.03.2024 (2/23,275)
Gastrointestinale Probleme bei Welpen erkennen
- bis 27.03.2024 (3/23,420)
Gastrointestinale Probleme bei Welpen erkennen
- bis 04.04.2024 (4/22,556; 4/23,552)
Harnwege und Harnuntersuchung
- bis 07.04.2024 (5/23,694)
Reisekrankheiten Hund für TFA
- bis 04.05.2024 (4/23,552)
Die trächtige Hündin für TFA
- bis 04.05.2024 (5/23,695)
Labordiagnostik Spurens. für TFA – Zytologie
- bis 02.05.2024 (7/23,954)
Augenheilkunde für TFA
- bis 08.05.2024 (4/23,552)
Dermatologie – Wissen für TFA Teil I und II
- bis 18.05.2024 (5/22,705; 5/23,694)
Labordiagnostik: Spurens. für TFA – Präanalytik
- bis 25.05.2024 (5/23,694)
Brennpunkt Intensivpatienten i. d. Kleintierpraxis
- bis 07.06.2024 (7/23,954)
Verhaltenskunde für TFA
- bis 11.06.2024 (5/23,695)
Argumentieren, erklären, überzeugen
- bis 12.07.2024 (8/23,1 071)
TFA-Handgriffe richten d. perfekte Röntgenbild
- bis 28.04.2027 (6/22,846)
Mach keinen Druck beim Blutdruck
- 14.09.2023 (7/23,954)
Präanalytik
- 26.09.2023 (8/23,1 071)
Was tun bei Durchfall und Erbrechen?
- 13.12.2023 (3/23,365)
LTK HE: Strahlenschutz-Aktualisierung

Präsenzveranstaltungen (inkl. hybrid) August 2023

- 05./06.08 in HANNOVER (5/23,695)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 17.–20.08. in BAD WILDUNGEN (1/23,141)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 2
- 26./27.08. in BERLIN (5/23,695)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 1

September 2023

- 02.09. in LÜBECK / HYBRID (7/23,954)
Reisekrankheiten bei Hund und Katze
- 08.–10.09. in WENNINGSTEDT AUF SYLT (7/23,955); Praxismangementwissen für TFA
- 09./10.09. in BOCHUM (3/23,420)
Anästhesieassistenz Modul 3

- 09./10.09. in DÜLMEN (6/23,819)
Kinesiologisches Taping für Pferde
- 16./17.09. in KÖLN (7/23,955)
DGK-DVG: Kölner Thementage – Patient Katze
- 22.09. in BERLIN (6/23,818)
Tierzahnheilkunde
- 23.09. in BERLIN (6/23,819)
Mythen u. Fakten d. Hunde- u. Katzenernährung
- 24.09. in BERLIN (6/23,819)
Hunde- u. Katzenernährung für Fortgeschrittene
- 27.09. in POTSDAM (6/23,819)
Aktualisierung d. Kenntnisse im Strahlenschutz
- 27.09.2023–21.02.2024 in BOCHOLT/KEMPEN (6/23,819); TK NR: Praxismanager/-in (m/w/d)
- 30.09./01.10. in HOLZGÜNZ (6/23,819)
Kinesiologisches Taping für Pferde

Oktober 2023

- 06./07.10. in OSNABRÜCK (6/23,819)
Zeit- und Selbstmanagement
- 07.10. in DÜLMEN (6/23,819)
Satteltkunde – der gesunde Pferderücken
- 07./08.10. in HANNOVER (5/23,695)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 07./08.10. in BERLIN (5/23,695)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 2
- 13.10. in BOCHUM (6/23,818)
Tierzahnheilkunde
- 14.10. in BOCHUM (6/23,819)
Nahttechniken für TFAs
- 14./15.10. in BOCHUM (3/23,420)
Anästhesieassistenz Modul 4
- 14./15.10. in HANAU (6/23,820)
Pflege-, Hygiene- u. Assistenzseminar, Modul 1
- 14./15.10. in NIEDERRIEDERN (6/23,820)
Kinesiologisches Taping für Hunde
- 20./21.10. in OSNABRÜCK (6/23,820)
Ausbildungsmanagement in tierärztlichen Praxen
- 28.10. in OLDENBURG (7/23,955)
Oldenburger TFA-Kongress

November 2023

- 04./05.11. in REICHELSCHEIM (6/23,820)
Kinesiologisches Taping für Hunde
- 06.–11.11. in OSNABRÜCK (7/23,955)
IVP-Lehrgang Praxismanagement
- 11.11. in BERLIN (7/23,955)
OP-Assistenz
- 11.11. in BAD WILDUNGEN
Akt. d. erfor. Kenntnisse i. Strahlenschutz
- 11.11. in BERLIN
Physiotherapie Aufbaukurs 3 Kleintier
- 11./12.11. in BERLIN (5/23,695)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 3
- 11./12.11. in BAD WILDUNGEN (6/23,820)
Der Therapieplan: Erstellung und Anwendung
- 11./12.11. in BAD WILDUNGEN (7/23,955)
Osteopathie Hund
- 11.–15.11. in MÜNCHEN (7/23,955)
Klinik- u. Praxismanagerin für TFA
- 12.11. in BERLIN (7/23,955)
Notfallassistenz für Fortgeschrittene

- 18.11. in RAVENSBURG (8/23,1 071)
Aktualisierung d. Kenntnisse im Strahlenschutz
- 18./19.11. in BOCHUM (3/23,420)
Anästhesieassistenz Modul 5
- 22.11. in KEMPEN (6/23,820)
TK NR: Kundenkommunikation im Praxisalltag
- 24./25.11. in OSNABRÜCK (8/23,1 071)
Anmeldungsmanagement in tierärztlichen Praxen
- 25./26.11. in KIERSPE (6/23,820)
Kinesiologisches Taping für Hunde
- 25./26.11. in BAD WILDUNGEN (6/23,820)
Hund und Katze fit im Alter

Dezember 2023

- 01.12. in WASBEK (6/23,818)
Tierzahnheilkunde
- 01./02.12. in OSNABRÜCK (7/23,955)
Material- u. Warenwirtschaft i. tierärztl. Praxen
- 01.–03.12. in BAD WILDUNGEN (8/23,1 071)
Erwerb d. erfor. Kenntnisse im Strahlenschutz
- 02./03.12. in HANNOVER (5/23,695)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 09./10.12. in BAD WILDUNGEN (6/23,820)
Praxisworkshop Neurologie

Februar 2024

- 03./04.02. in HANNOVER (5/23,695)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 05.–10.02. in OSNABRÜCK
IVP-
Lehrgang Ausbildungsmanagement

März 2024

- 02.03. in BERLIN
Assistenz bei der Zahnsanierung v. Hund u. Katze
- 14.–16.03. in BOCHUM
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 1

April 2024

- 06./07.04. in HANNOVER (5/23,695)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung

Juni 2024

- 27.–29.06. in BOCHUM
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 2

September 2024

- 21./22.09. in BOCHUM
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 3

Oktober 2024

- 12./13.10. in BOCHUM
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 4

Dezember 2024

- 07./08.12. in BOCHUM
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 5

Spruch des Monats

„Die er bis jetzt genossen hat, leben alle noch!“

Antwort des Besitzers eines Elo auf die Frage, ob der Hund bissig sei, eingereicht von Dr. Jutta Backert-Isert, Bad Windsheim.

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagerecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

1	8	6	5	7	3	9	2	4
7	2	4	9	1	6	8	5	3
9	3	5	4	8	2	1	6	7
2	4	7	1	3	5	6	9	8
5	1	8	7	6	9	4	3	2
3	6	9	2	4	8	5	7	1
8	7	3	6	9	4	2	1	5
4	9	2	3	5	1	7	8	6
6	5	1	8	2	7	3	4	9

Auflösung Ausgabe 7/2023

					1			
			5	4	2		9	
	7	3	9	8				
		8				1	3	5
		2		1			8	
	6				5			
7				6	4		5	
4						8		
					8	2		9

© www.sudoku-space.de

Letzte Meldung

Kleine Anfrage zum Thema Anbindehaltung in Deutschland

Die Anbindehaltung bei Rindern in Deutschland ist rückläufig, das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der AfD-Fraktion anlässlich der Pläne der Bundesregierung für ein Verbot der Anbindehaltung in Deutschland hervor (<https://dserver.bundestag.de/btd/20/075/2007548.pdf>). Die Regierung verweist auf die Landwirtschaftszählung aus dem Jahr 2020, der zufolge etwa 1,14 Mio. Rinder in Anbindeställen standen; das waren etwa 10 Prozent der insgesamt rund 11,46 Mio. Haltungspplätze für Rinder. Bei der zum Vergleich herangezogenen Landwirtschaftszählung des Jahres 2010 waren noch 3,02 Mio. Anbindehaltungsplätze ermittelt worden; dies entsprach einem Anteil von 21,5 Prozent des damaligen Rinderbestands. Eine Differenzierung, inwiefern die Rinder teilweise oder ganzjährig in Anbindehaltung gehalten wurden, ist laut Bundesregierung anhand der Daten aus den Landwirtschaftszählungen nicht möglich.

Berechnungen des Thünen-Instituts hätten ergeben, dass 2020 noch insgesamt 28 257 Betriebe das Verfahren der Anbindehaltung genutzt hätten, davon sei auf 17 485 Betrieben eine ganzjährige Anbindehaltung zu finden gewesen, heißt es in der Antwort. Insgesamt 9,5 Mio. Rinder

seien 2020 in Laufställen gehalten worden, 828 300 Plätze seien auf andere Stallhaltungsverfahren entfallen.

Hinsichtlich der Beurteilung der Unterschiede im Tierwohl verweist die Bundesregierung auf die Risikoanalyse der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA, 2009), nach der die haltungsbezogenen Risiken für Verhaltensprobleme, Angst und Schmerzen in Anbindehaltung am höchsten für die betroffenen Tiere, hoch für Boxenlaufställe, deutlich geringer für Tiefstreu und sehr gering für Weidehaltung seien. Darüber hinaus wurden bei Rindern nach Verbringung in Anbindehaltung signifikante Cortisolanstiege gemessen, was als deutlicher Indikator für Stressbelastung anzusehen sei. Zwar sanken die Werte aufgrund physiologischer Ausgleichsprozesse nach einiger Zeit wieder, jedoch zeigten körperliche Befunde und Verhaltensauffälligkeiten dauerhafte Probleme bei Anpassung an die anbindungsbedingten Einschränkungen von Fortbewegungs-, Sozial- und Körperpflegeverhalten an. Dem Vorteil von geringeren sozialen Auseinandersetzungen, wie sie in Laufstallhaltungen auftreten können, stünden in der Anbindehaltung der Mangel an positiven sozialen Interaktionen gegenüber.

AgE/Dt. Bundestag/slp

Ihr Kontakt zur Schlüterschen Fachmedien GmbH

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?

Das Verkaufs- und Serviceteam der Schlüterschen Fachmedien GmbH berät Sie gerne.

Ihr Kontakt für Formatanzeigen sowie gewerbliche Rubrikanzeigen:



Bettina Kruse
für die pharmazeutische Industrie
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de



Jessica Böning
für Futtermittelanbieter, Labor & Dienstleister
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de



Sonja Kenter
für Geräte-Anbieter und Rubrikmarkt
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für Stellen- und Praxisanzeigen:



Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 511 8550-8822
vertrieb@schluetersche.de

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
71. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraeztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Conrad (KC)
Bundestierärztekammer e. V.
dtb@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Schlütersche Fachmedien GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Tel. +49 511 8550-0, Fax +49 511 8550-2406
www.schluetersche.de
www.vetline.de

Abonnementservice:

vertrieb@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-8822

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement € 146,00
Jahresabonnement für Studierende € 88,00
Bezugspreise inkl. Versand und MwSt. Inland,
zzgl. € 27,00 Versand Ausland.
Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Hannover. Für Mitglieder
ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag zur
Landes-/Tierärztekammer abgegolten.
Einzelheftpreis € 19,50 zzgl. Versandkosten

Anzeigenverkauf:

Bettina Kruse (Leitung)
Tel. +49 511 8550-2555
Fax +49 511 8550-2406
bettina.kruse@schluetersche.de

Jessica Böning
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de

Sonja Kenter
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Christiane Gutschker
Tel. +49 511 8550-2480
vet@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2023

Druckunterlagen:

anzeigendaten-tbl@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-2521

Content Management:

Torsten Hamacher
Tel. +49 (0) 511 8550-2456,
torsten.hamacher@schluetersche.de

Layout:

PMGi Agentur für intelligente Medien GmbH
Sankt-Reginen-Platz 5
59069 Hamm

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

Bankverbindung (Verlag):

Commerzbank Hannover,
IBAN: DE21 2504 0066 0331 8961 00,
BIC: COBADE33XXX

Druckauflage: 43 485 Ex.

Verbreitete Auflage: 43 043 Ex.

71. Jahrgang
ISSN 0340-1898

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines
Beitrags zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass
er über alle Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt
das Recht, den Beitrag in gedruckter und in elek-
tronischer Form zu veröffentlichen, auf die Redaktion des
Deutschen Tierärzteblatts. Das Deutsche Tierärzteblatt ist
in seiner gedruckten und in der elektronischen Ausgabe
durch Urheber- und Verlagsrechte geschützt. Das Urheber-
recht liegt bei namentlich gezeichneten Beiträgen
beim Verfasser, sonst bei der Bundestierärztekammer.
Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt und alle
Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher außerhalb der
Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige, ausdrück-
liche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers bzw.
Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder transfe-
riert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner
anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Besprechungsexemplare usw. übernimmt die Redaktion
keine Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbe-
zeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen
in dieser Publikation berechtigt nicht zu der Annahme,
dass diese frei benutzt werden dürfen. Zumeist handelt
es sich dabei um Marken und sonstige geschützte Kenn-
zeichen, auch wenn sie nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation
dargestellten Inhalte dienen ausschließlich der allge-
meinen Information und stellen weder Empfehlungen
noch Handlungsanleitungen dar. Sie dürfen daher
keinesfalls ungeprüft zur Grundlage eigenständiger
Behandlungen oder medizinischer Eingriffe gemacht
werden. Der Benutzer ist ausdrücklich aufgefordert,
selbst die in dieser Publikation dargestellten Inhalte
zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu ver-
sichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen
Erkenntnisstand entsprechen, und im Zweifel einen
Spezialisten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei
Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollstän-
digkeit, Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publika-
tion dargestellten Informationen. Haftungsansprüche,
die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art
beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der
in dieser Publikation dargestellten Inhalte oder Teilen
davon verursacht werden, sind ausgeschlossen, sofern
kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges
Verschulden von Herausgeber, Verfasser und/oder Verlag
vorliegt.

Anmerkung: In den Beiträgen der Rubrik „Forum“
stehen alle verwendeten Bezeichnungen stets für alle
Personen, unabhängig vom Geschlecht.